

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1928**

526 (9.11.1928) Abendausgabe

# Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Freitag, den 9. November 1928.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Ziergarten... Chefredakteur Dr. Walter Schneider... Druckerei: 4053 4054 4055 4056 4057

Bezugspreis: drei Mark monatlich... Einzelpreise: Verlagsnummer 10 Pf... Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Seite 0.40 Mark

## Die Finanzierung der Pläne Eckeners.

### Verständnis bei der Reichsregierung.

Gründung einer Verkehrs-Gesellschaft. Berlin, 9. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Dr. Eckener hat in Berlin während der letzten Tage sehr erstickte Verhandlungen geführt...

Das Dringende ist aber zunächst die Werftfrage. Hierfür wird vermutlich das Geld von der Reichsregierung aus den Fonds, die bisher zur Unterhaltung der Luftfahrt zur Verfügung standen...

### Ein Drama in den Lüften.

m. Berlin, 9. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) In der Stadt Neuloh, bei der sich ein großer Militärflugplatz befindet, ereignete sich gestern eine seltsame Katastrophe...

Man fand vor einem Kessel, da in dem Militärflugzeug neben dem Piloten auch ein Mechaniker sitzen muß. Das Mitnehmen von Privatpersonen ist aber streng untersagt...

U. London, 9. Nov. Der Republikaner Patterson, der im Gefängnis zu Philadelphia eine 5-jährige Strafe verbüßt, erhielt gestern die Mitteilung, daß er wieder in den Senat gewählt sei.

## Chinas neue Verfassung.

Erst Erziehung des Volkes, dann Ausgestaltung mit Rechten. — Verwirklichung der demokratischen Ideale. — Die fünf Gewalten der Regierung.

Von L. von Ungern-Sternberg.

Ein neues organisches Gesetz über Chinas Regierung ist heute verabschiedet worden. Im Namen der Kuomintang — der allein herrschenden Partei. Dieses Gesetz entspricht durchaus den Gedanken, die Sun Yat-sen in seinem Buch „Die drei Prinzipien“...

Das neue organische Gesetz ist von den Führern der Partei ausgearbeitet. Es wird vermutlich vom Zentralvollzugsausschuß und dem Nationalkongreß der Kuomintang — die nur selten zusammen treten — gelegentlich bestätigt werden...

Das organische Gesetz gibt der Regierung Chinas folgende Gestalt: An der Spitze der Nationalregierung soll ein Staatsrat von 12 bis 16 Mitgliedern stehen mit einem Präsidenten...

Die Besetzung der meisten höheren Posten steht heute schon fest. Tschiang Kai-shek wird Präsident. An der Spitze des Exekutiven Yuan steht Tan Yentai, eine alte Parteigröße...

## Ueberflutungen in Italien. Waldeck in Preußen aufgegangen

### Die Eisenbahnlinie Pisa-Rom unterbrochen.

U. Mailand 9. Nov. Aus Florenz und Pisa werden neue Ueberflutungen gemeldet. In einem Viertel von Florenz mußte sogar für eine Zeit infolge des Hochwassers der Straßenbahnverkehr eingestellt werden...

### \* Berlin, 9. Nov. (Zuspruch.) Amisch wird mitgeteilt:

Waldeck und Preußen haben sich vor einiger Zeit über ein Aufgeben von Waldeck in Preußen geeinigt. Zum Zustandekommen des Ueberganges von Waldeck auf Preußen ist noch der Erlass eines Reichsgesetzes nach Artikel 18, Absatz 2 der Reichsverfassung erforderlich...

Die Zahl der deutschen Länder vermindert sich hiermit von 18 auf 17. Preußen erhält durch die Hinzufügung Waldecks einen Zuwachs von 1055 qkm mit ungefähr 56 000 Einwohnern.

## Die Verheerungen des Lava-Stroms.

### Die Zerstörungen an der Ostküste Siziliens.

#### Die glühenden Massen erreichen das Meer.

U. Rom, 9. Nov. Nach den hier vorliegenden Meldungen dringt die Lava mit ungeminderter Schnelligkeit von Mascalci nach Osten und Südosten gegen das Meer vor. Man versucht, alle Hindernisse aus dem Wege zu räumen, die ein seitliches Abweichen möglich machen könnten...

#### Es ist anzunehmen, daß der Ausbruch diesmal wie in den Jahren 1910, 1911 und 1923 mehrere Wochen andauern wird.

Am Donnerstag wurden die elektrischen Ueberlandleitungen, die die Ostküste Siziliens mit Licht versorgen, von der Lava erreicht. Die Lichtversorgung muß nunmehr durch kleinere Kraftwerke und Notleitungen erfolgen...

#### In der Gegend von Mascalci wurde eine ganze Familie von der Lava überrascht

und konnte sich nicht mehr rechtzeitig retten. Ein altes Ehepaar, dessen Haus von der Lava bedroht wurde, suchte Rettung auf dem Dache. Die Rettung war aber nicht mehr möglich...

#### In den beiden schönen und landschaftlich herrlich gelegenen sizilianischen Städten Giarre und Mascalci spielen sich schreckliche Szenen ab.

Lange Kolonnen, aus den durch Lava bedrohten und teils zerstörten Dörfern Annunziata, San Giovanni und St. Alfio la Vara ziehen mit ihren Habseligkeiten in wilder Aufregung nach der Küste, um sich vor den immer schneller vordringenden Lavamassen in Sicherheit zu bringen...

Das Vieh ist aus den Ställen herausgelassen und läuft wild durch die Gegend. Die Luft ist schwer und fast zum Ersticken durch die ausströmenden Schwefelgase...

Die durch den jetzigen Ausbruch bedrohten Ortschaften liegen genau südlich des Aetna-Gipfels, 20 Km. von ihm entfernt. Schon im Jahre 1852 haben die Lavamassen in dieser Gegend große Verwüstungen angerichtet. Die Bevölkerung dort lebt vom Olivenbau, Getreidebau und hauptsächlich vom Weinbau...

Von den Ausbrüchen des Aetna sind als erste die der Jahre 396 und 122 vor Christi bekannt. Einer der gewaltigsten Ausbrüche war der vom 4. Februar 1169, an welchem Tage zugleich ein schweres Erdbeben Sizilien und Calabrien erschütterte...

Natzen es getan, für das kaiserliche Leben eine weltanschauliche Grundlage und eine durchdachte institutionelle Form voraus, so kann man seine Entwicklung nicht dem Zufallsprinzip der emotionalen und materiellen Kräfte einer ungeschulten Masse überlassen, sondern diese muß erst geleitet und erzogen werden. Das ist die letzte theoretische Rechtfertigung des Programms Sun Yat-sen, der Kuomintang, der augenblicklichen Regierungspolitik. Praktisch wird die Festigung der neu eingeführten Regierungsform nach Innen, dem chinesischen Volk gegenüber, von der Außenpolitik abhängen; es gilt die alten „ungleichen“ Verträge zu lösen und China einen neuen internationalen Status zu geben. Nach außen hin wird die Entwicklung der chinesischen Volkswirtschaft maßgebend sein, wirtschaftlicher Aufschwung schafft ohne weiteres politisches Vertrauen. Man kann im Großen und Ganzen eine günstige Diagnose stellen. Die Anerkennung der chinesischen Regierung durch die Vereinigten Staaten ist von grundlegender Bedeutung; der Handel ist, wie die zuverlässige Statistik des chinesischen Seezolls zeigt, von neuem im Aufschwung begriffen.

### Chamberlain betont die Freundschaft mit Frankreich. Unzufriedenheit in London.

v. D. London, 9. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Sir Austen Chamberlain hat gestern in Toronto in Kanada in einer Rede die Gelegenheit benützt, um zum ersten Mal seit langen Monaten politisch einzugreifen. Es ist bezeichnend, daß der wichtigste Teil seiner Rede von der großen Mehrheit der Londoner Morgenblätter heute unterschlagen wird, nämlich der, welcher von der britisch-französischen Freundschaft handelt. Der Außenminister sagte, er finde, es sei ein besonders glückliches Zusammentreffen, daß er gerade jetzt in Toronto sei, wo der französische Botschafter in Washington derselben Stadt einen Besuch abstattete. „Denn“, so fuhr er fort, „ich glaube im innersten Herzen, daß der Friede Europas auf der engen Zusammenarbeit unserer beiden Nationen beruht,

ebenso wie Kanadas Bevölkerung aus einer glücklichen Mischung unserer Rassen entstanden ist. Auf dieser Grundlage haben wir den Plan unserer gemeinsamen Auslösung mit Deutschland aufgebaut. In dieser Zusammenarbeit liegen die besten Aussichten, in Zukunft eine Katastrophe zu verhindern, wie wir sie 1914 erlebten.“ Soweit sich bisher übersehen läßt, machte diese Rede, die hier eben erst bekannt wird, einen sehr schlechten Eindruck. Man findet es taktlos, an der Grenze der Vereinten Staaten auf dem amerikanischen Kontinent gerade in diesem Augenblick

die Liebe für Frankreich von neuem zu betonen, die zu groß, von der britischen Bevölkerung nicht gewollten, Unannehmlichkeiten mit den Vereinigten Staaten geführt habe. Er hätte lieber einige Worte der Liebe für die Vereinigten Staaten finden sollen. Die Diskussion der Cushman-Rede wird in politischen und diplomatischen Kreisen fortgesetzt und bildet das einzige Gesprächsthema. Man steht hier allgemein auf dem Standpunkt, daß eine baldige Einberufung der vorbereitenden Abrüstungskommission keinen Zweck habe, sondern nur Schaden könnte, und die britische Regierung scheint alles tun zu wollen, um die Einberufung der Kommission zu verhindern, solange keine Grundlage für eine Einigung vorhanden ist. Denn, so sieht man aus, ein neues Mäßigen der Besprechungen würde das Abrüstungsproblem nicht aushalten können.

„Daily News“ hält heute der Regierung das folgende vor: Lord Cuffendun habe sich auf den Standpunkt gestellt, die britische Regierung könnte nicht verhindern, daß Frankreich seinen Standpunkt in der Frage der Reserven durchsetze und daß Großbritannien das ohne Protest gesehen lassen müßte. Die Nation werde nicht damit einverstanden sein, daß die britische Regierung die Rolle des Platons spiele. Man verlange, daß sie in einer so wichtigen Angelegenheit einen entschiedenen, festen Standpunkt vertritt.

### Beilegung der Affäre Rossi. Einigung zwischen der Schweiz und Italien.

II. Basel, 9. Nov. Nach der Beilegung des schweizerisch-italienischen Zwischenfalls wegen der Vergiftung Rossis verläßt der Bundesrat nunmehr den mit Italien geführten Notenwechsel. In der letzten Note Italiens wird der Versicherung der starken freundschaftlichen Gefühle für die Schweiz Ausdruck gegeben. Die schweizerische Presse habe den Zwischenfall ungenügend aufgebauscht.

In einem Kommentar des schweizerischen Bundesrates zu dem Notenwechsel wird darauf hingewiesen, daß die Wahrung der Gebietshoheit unbedingt notwendig sei und daß sich daher der Bundesrat veranlaßt gesehen habe, zwei italienische Staatsangehörige und einen italienischen Beamten in Bern anzuweisen, das schweizerische Gebiet zu verlassen. Zwei andere Italiener seien mit der Ausweisung bedroht, wenn sie ihre unerlaubte Tätigkeit fortsetzten.

### Trauer um Südtirol.

#### Eine Kundgebung des Andreas-Hofer-Bundes.

II. Wien, 9. Nov. Unter großer Beteiligung fand heute in den Sophien-Sälen anlässlich des vor zehn Jahren erfolgten Verlustes von Südtirol eine Kundgebung des Andreas-Hofer-Bundes statt. Die Rednertribüne war mit einer schwarz-weißen Troler Fahne geschmückt. Abgeordneter Dr. Kolb schilderte die große Not der Deutschen in Südtirol, wo die Entnationalisierung nicht einmal vor den Gassen Halt mache. Ob erstleutnant Rossi aus dem Italienischen in Südtirol, wo die Frage von Südtirol nicht eine Frage zwischen Italien und Österreich, sondern eine internationale Frage sei. Zum Schluss forderte Vater Jannerl die Anwesenden auf, Südtirol zu befreien, um sich von der Unterdrückung der Deutschen zu befreien, das eigentliche Italien aber zu vermeiden. In einer Entschließung wurde die österreichische Regierung aufgefordert, an allen internationalen Stellen für die Rechte Südtirols einzutreten.

### Die Verleumdungen gegen Ricklin.

H. Paris, 9. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Abgeordnete Philippe Boteau, der gestern in der Kammer einen starken Eindruck mit der Verlesung eines Briefes erzielte, worin behauptet wurde, daß Ricklin als deutscher Regimentsarzt sich in den Ardennen Grausamkeiten habe zu Schulden kommen lassen, richtete, nachdem Ricklin seines Mandates für verlustig erklärt worden war, an die Kammer, in dem er sich bereit erklärte, ein Ehrengeld einzulösen, das die von Ricklin bestrittenen Fälle untersuchen soll. Natürlich besteht gar kein Zweifel, daß Ricklin verleumdet wurde. Aber Boteau erreichte mit der Verlesung des Briefes den Zweck, den er angestrebt hatte, nämlich Stimmung gegen den Abgeordneten für Afrika zu machen.

Damit soll nicht gesagt sein, daß Ricklin ohne die Verlesung dieses Briefes seines Mandates nicht für verlustig erklärt worden wäre; die Sache war seit langem entschieden. Auffallen mußte nur, daß mehr als die Hälfte der Kammer sich in dieser Angelegenheit der Stimme enthielt.

### Mauriz Stiller†.

\* Berlin, 9. Nov. (Zuspruch.) Wie Berliner Abendblätter melden, ist Schwedens größter Filmregisseur Mauriz Stiller am Donnerstag in einem Stockholmer Krankenhaus im 45. Lebensjahre gestorben. Stiller, der schwer lungentrannt war, mußte sich in den letzten Wochen mehrerer Operationen unterziehen, die jedoch ergebnislos verliefen.

### Kabinettsberatung über den Lohnkonflikt.

\* Berlin, 9. Nov. (Zuspruch.) Das Reichskabinett wird sich am Samstag in einer Sitzung mit der Lage im Ruhrgebiet beschäftigen. Aufgrund dieser Kabinettsberatungen werde voraussichtlich Reichsarbeitsminister Wessel am Montag im Plenum des Reichstages eine Erklärung namens der Reichsregierung zu den vorliegenden Anträgen abgeben.

\* Berlin, 9. Nov. (Zuspruch.) Wie Berliner Blätter aus Duisburg melden, beschäftigte sich der Spruchauschuss des Duisburger Arbeitsamtes am Donnerstag mit der Klage eines ausgeperrten Metallarbeiters auf Auszahlung von Erwerbslosenunterstützung. Der Kläger machte geltend, daß es sich bei der Maßnahme der Arbeitgeber um eine Stilllegung von Betrieben handle, die den arbeitslos gewordenen Belegschaftsmitgliedern Anspruch auf Erwerbslosenunterstützung gebe. Nach längerer Beratung entschied der Spruchauschuss auf Ablehnung des Antrages, da es sich nicht um eine Stilllegung, sondern um eine Aussperrung handle. Da gegen diese Entscheidung Einspruch eingelegt wurde, wird sich die Spruchkammer in Düsseldorf noch mit der Angelegenheit befassen.

### Kündigungen in der Rheinschifffahrt.

II. Duisburg, 9. Nov. In der Rheinschifffahrt ist es als Folge des Arbeitstoppes zu Kündigungen des Schiffspersonals gekommen. Den Matrosen und Schiffsjungen der im Hafen der „Gute-Hoffnungshütte“ vor Anker liegenden ungeschützten Erzhäute ist gekündigt worden. Mit Rücksicht auf die nachlassenden Erzkünfte und die geringen Eisenverfrachtungen plant der Hafenverein Dortmund ebenfalls größere Entlassungen von Hafen- und Transportarbeitern.

## Die Pariser Regierungskrise.

### Abjagen an Poincaré.

#### Die Nationale Einigkeit hat sich überlebt.

F.H. Paris, 9. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Poincaré wird heute vom Präsidenten der Republik den Auftrag erhalten, das neue Kabinett zu bilden. Poincaré wird aber noch heute zu der Überzeugung gelangen müssen, daß seine Zeit vorüber ist und daß er nicht mehr der Mann des Tages ist, dem es gelingt, ein Kabinett der nationalen Einigkeit herzustellen. Die nationale Einigkeit wurde gestern von der Linken und von der Rechten zerlegt. Die Union republicaine democratique, die Partei Marins, und die Radikalsocialisten, die Partei Herriots, die im bisherigen Kabinett Poincaré vertreten waren,

lehnten Vorschläge ab, die jedes weitere Zusammenarbeiten mit dem Kabinett Poincaré ausschließen.

Die beiden Parteien beschuldigen sich gegenseitig, daß jede von ihnen an der jetzt ausgebrochenen Krise schuld sei. Poincaré hält noch immer an dem Gedanken fest, daß die nationale Einigkeit ausschlaggebend bleiben müsse. Er ist im Augenblick nicht der Mann, um die Parteien, die ihn bisher unterstützt hatten, wieder unter einen Hut zu bringen und so wird ihm nichts anderes übrig bleiben, als vielleicht schon heute oder spätestens morgen dem Präsidenten mitzuteilen,

daß seine Formel der nationalen Einigkeit sich überlebt hat. Damit soll natürlich nicht gesagt sein, daß unter einer anderen Bezeichnung die Leute der äußersten Rechten und die Radikalsocialisten nicht eines Tages doch wieder in demselben Kabinett beisammen wären. Man wird aber nicht mehr vom Kabinett der nationalen Einigkeit, sondern von dem der republikanischen Konzentration sprechen. Der Name wird geändert werden, der Inhalt wird immer derselbe bleiben. Allerdings wird es nicht ganz leicht sein, die Partei Marins mit der Herriots wieder an einem Ministertisch zu sehen, denn die Partei Marins verlor gestern Abend, das Pariser Volk aufzuputzen. In einem der größten Lokale wurde eine Waffenverammlung einberufen, der nahezu 7000 Personen betwohnten. Eine Reihe von Abgeordneten der Rechten hielt Reden, in denen sie förmlich zur Gewalt gegen die Linksparteien aufriefen.

Diese Herausforderung können die Leute um Herriot unmöglich annehmen, ohne darauf zu erwidern und die Antwort werden sie wohl Poincaré erteilen, wenn er die Radikalsocialisten auffordern sollte, Vertreter in seine Regierung zu entsenden. Denn, was auf dem Parteitag von Angers noch nicht eingetreten war, nämlich die Einigkeit unter den Radikalsocialisten, das Scheitern die Angriffe Louis Marins auf diese Partei bewirkt zu haben. Tatsächlich besteht jetzt unter den Radikalsocialisten vollkommene Einigkeit. Andererseits aber mußten die Radikalsocialisten bemerken, daß die

Herstellung eines Linksblocks im gegenwärtigen Augenblick unmöglich sei. Für gestern war eine Versammlung der Vertreter sämtlicher Linksparteien einberufen worden, aber gerade eine der bedeutendsten

### Die Unterstützung der Ausgeperrten.

#### Ein sozialdemokratischer Antrag.

II. Berlin, 8. Nov. Der sozialdemokratische Parteivorstand des Reichstages hat unter dem Namen des Abg. Breitscheid einen „Initiativ-Gesetzentwurf zur Unterstützung der zu Unrecht ausgeperrten Arbeitnehmer“ eingebracht. Der Entwurf bestimmt:

„Arbeitslose deren Arbeitslosigkeit durch eine inländische Aussperrung verursacht ist, die zur Abänderung oder Beseitigung eines freiwillig geschlossenen Tarifvertrages oder eines für verbindlich erklärten Schiedspruches vorgenommen wird, erhalten eine Unterstützung nach Maßgabe der §§ 103 bis 109 des Gesetzentwurfes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 16. Juli 1927 ohne Rücksicht auf ihre Anwartschaft. Ein für verbindlich erklärter Schiedspruch gilt als rechtswirksam im Sinne dieses Gesetzentwurfes ohne Rücksicht auf die schwebenden Rechtsstreitigkeiten. Die dem erforderlichen Mittel sollen der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung vom Reich zur Verfügung gestellt werden. Die Arbeitgeber, die in solchen Fällen an der Aussperrung beteiligt sind, werden zum Ersatz der aufgewandten Mittel verpflichtet.“

Das beantragte Gesetz soll rückwirkende Kraft vom 15. Oktober 1928 haben.

II. Düsseldorf, 9. Nov. Oberbürgermeister Dr. Lehr ersuchte die Mitglieder der städtischen Verwaltung, besonders die Beigeordneten und Beiratsmitglieder, in einem Rundschreiben angefordert der durch die Aussperrung in der Eisen- und Stahlindustrie angefallenen Kosten an privaten und öffentlichen Festlichkeiten nach Möglichkeit nicht teil zu nehmen und Festlichkeiten in den nächsten Wochen überhaupt zu vermeiden.

Linksparteien, nämlich die Gauche radicale, beteiligte sich an dieser Verammlung nicht und erklärte, daß sie nicht mehr mit solchen Vertretern der Linkspartei zusammenzutreten wolle, die bereit wären, in ein etwaiges neues Kabinett einzutreten. Das war der deutliche Hinweis darauf, daß die Gauche radicale, die Partei Loucheur, mit den Sozialisten nichts zu tun haben will, weil diese es noch immer ablehnen, Minister in die neue Regierung zu entsenden. Demnach ist ein Wiederaufleben des einstigen Linksblocks im Augenblick ausgeschlossen.

Im allgemeinen nimmt man an, daß nach dem Scheitern des Versuchs Poincarés Briand die Kabinettsbildung übernehmen wird.

Man versicherte gestern Abend in den Wandelgängen der Kammer, daß er dieses Kabinett bereits fertig habe. Die wichtigsten Persönlichkeiten würde er selbst und Lardieu sein, der aber nicht Finanzminister bleiben, sondern Minister für öffentliche Arbeiten werden würde. Als Finanzminister würde allgemein der bisherige Handelsminister Senator Henry Chéron genannt, der viele Jahre lang Generalberichterstatter über das Budget im Senat war. Loucheur, Herriot und Painlevé würden dem neuen Kabinett Briand angehören.

Aber es ist nicht durchaus sicher, daß Briand eine tragfähige Mehrheit zustande bringen wird.

Die Gruppe Maginot und die Gruppe Marin dürften dieser Regierung wohl die Gefolgschaft versagen. Ob sie stündig mit der Untere Führung der Sozialisten zu rechnen hätte, ist nicht vollkommen sicher und deshalb wurde gestern vielfach erklärt, daß Briand wohl gezwungen sein würde, ein Kabinett zu bilden, das möglicherweise in einem raschen Sturz ausgeht wäre. Eine neue Kabinettsliste in diesem Jahre möchte man aber vermeiden, weil alles geschehen soll, damit das Budget bis zum 31. Dezember angenommen wird. Wenn man in Paris um Argumente verlegen ist, muß begrifflicher Weise Deutschland beachtet und so wird erklärt, daß jede Regierung, die mit den Radikalsocialisten zusammenginge, Deutschland die größten Zugeständnisse machen, insbesondere das linke Rheingebiet räumen würde. Das „Echo de Paris“ liefert sich heute die ungeheuerlichsten Verleumdungen gegen eine eventuelle Linkspartei, die vor allem beabsichtigt wird, daß insbesondere die Befestigungsbauten im Osten und Norden von ihr abgelehnt werden würden. Das ist natürlich aufgelegt Unfug. Die französischen Linksparteien sind eben solche Chauvinisten und Patrioten wie die Rechtsparteien, aber in der Verärgerung darüber, daß Poincaré einen falschen Abgang genommen hat, und daß trotz aller Enttäuschungsbündigungen seine Wiedererhebung den größten Schwierigkeiten begegnet, wird zu den ungläublichsten Verdächtigungen gegriffen. Aber ernst nehmen, braucht man diese weder in gutem noch in schlechtem Sinn.

Die Militärkredite werden in Frankreich von allen Parteien bewilligt

und schließlich verlangten die Radikalsocialisten nicht mehr, als daß von den 8 Milliarden für militärische Zwecke 136 Millionen gestrichen werden sollten. Ueber diesen Betrag wird sich noch ein Ausgleich zwischen den beiden Parteien zu Stande kommen.

### Das Urteil im Betrugsprozeß Winter.

II. Leipzig, 9. Nov. In dem Betrugsprozeß gegen den sogenannten Betriebsanwalt Gustav Winter vor dem Leipziger Schöffengericht verhandelte gestern am 25. Verhandlungstage das Gericht folgenden Urteil: Der Angeklagte wird wegen vorgerichteten Betruges zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis und 20000 Mark Geldstrafe, für die im Falle der Nichterbringung weitere 200 Tage Gefängnis treten, verurteilt. Die Kosten fallen dem Angeklagten zur Last.

Die Begründung des Urteils nahm über eine Stunde in Anspruch. Sie führt u. a. aus daß Winter seine zahlreichen Anhänger jahrelang aufs schwerste betrogen hat, indem er ihnen vorpiegelte, dank seiner Verbindungen mit der Reichsbank die Aufwertung der Kriegsausgaben erreichen zu können. Eine große Anzahl Leute sei durch ihn auf das schwerste geschädigt worden. In den Versammlungen des von ihm gegründeten Verbandes sei Winter mit Kriegsausgaben aufgetreten, obwohl er niemals den Schillingen gesehen habe. Die Dreifachigkeit und Struppelhaftigkeit, mit der er vorgegangen sei, um sich und seiner Familie eine sorgenfreie Existenz zu schaffen, müsse als strafverfärend angesehen werden.

### Innere Unruhen in Südslawien.

H. Belgrad, 9. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Einige jugendliche Kommunisten veranfaßten gestern in einer Vorstadt von Agam anlässlich des 11. Jahrestages der Sowjetrepublik Kundgebungen für den Bolschewismus. Spät nachts versuchten die Kommunisten, in das Innere der Stadt vorzudringen und schlugen in mehreren Häusern die Fenster ein. Polizei und Militär zerstreute die Kommunisten.

Gestern mittag fand eine Sitzung des Ministerrats statt, in der beschloffen wurde, gegen alle Verluste öffentlicher Ruhstörung mit den schärfsten gesetzlichen Mitteln vorzugehen. In den letzten Tagen kam es in Serajewo zu Straftatbeständen der Wujelmanen, Kroaten und Serben. Der Führer der bosnischen Kroaten Handelsminister Dr. Spaho beschuldigte den Oberleutnant von Serajewo die erste Demonstration gegen die Kroaten und die Wujelmanen organisiert zu haben und verlangte die Ablegung des Oberleutnants

### Verbrecherjagd in Berlin.

\* Berlin, 9. Nov. (Zuspruch.) In der Nacht zum Freitag kam es in Berlin zu einer aufregenden Verfolgung eines Verbrechers mit anschließendem Feuergefecht. Der Kaufmann Jander, der in Altmooht 86 ein Pianogeschäft besitzt, wurde gegen 4 Uhr durch das Klirren seiner Fenster Scheiben gewetzt und entdeckte einen Eindringler, der eben mit gestohlenen Koffergrammophonen die Flucht ergriff. Ein Postleibwächtermeister, der in der Nähe Dienst tat, machte sich an die Verfolgung und holte den Verbrecher ein. Kurz bevor er den Mann erreichte, drehte sich der Verfolgte plötzlich um, warf dem Beamten, um ihn zum Straucheln zu bringen, die Grammophone vor die Füße, ließ sich auf die Knie nieder und

erschnete mit einer Pistole das Feuer auf den Oberwächtermeister. Glücklicherweise gingen die Schüsse fehl, doch gewann er hinreichend Vorsprung, um die Flucht fortsetzen zu können. Der Polizeibeamte und ein zweiter Beamter sprangen in ein Auto und setzten dem Verbrecher bis zum Haupte Waldener Straße 84 nach, in dem er verschunden war. Nach langem Suchen entdeckten sie ihn in einem leeren Müllkasten und in einem anderen Müllkasten den schußfertigen Revolver. Auf dem Postleibwächtermeister wurde er als der der Polizei längst bekannte 26-jährige Schlosser Walter Müller festgestellt.

### Schutz gegen Grippe Halsentzündung u. Erkältung



# Die Küche / Von Uj Corjari.

„Aber warum haben Sie es getan... warum?“  
 Die Angestellte öffnete den Mund, schloß ihn aber wieder, ohne zu sprechen. Ein Ausdruck hilfloser Angst huschte über ihr früh gealtertes Gesicht.  
 „Warum? Man tut doch so etwas nicht ohne Grund!“  
 Man hatte der Angestellten einen jungen Rechtsanwalt zugeordnet, der den Glauben an das Gute im Menschen noch nicht verloren hatte und noch imstande war, Mitleidgefühl zu empfinden. Die Frau tat ihm leid. Und es gelang seiner Geduld und Freundlichkeit, ihr hartes Schmelzen zu brechen. Es war keine Dummheit, die sie verstimmen ließ, nur ein Gefühl der Wechsellagigkeit. Sie war nicht imstande, war es nie gewesen, zu erklären, was sie fühlte und dachte; sie war nicht imstande, klar zu antworten auf die ewigwiederholte Frage: Warum? Selbst ihrem Anwalt war es erst nach immer wiederkehrendem, geduldigen Zureden gelungen, in kleinen Bruchstücken ihre Geschichte zu erfahren, die im Grunde sehr einfach war.

Als Kind einer armen Witwe kannte Berthe nur Arbeit und Sorge. Ihre Mutter war gezwungen, von der kleinen Wohnung noch die besten Zimmer zu vermieten. Man wohnte daher in der Küche. Dort machte Berthe ihre Schularbeiten, dort spielte sie mit den Geschwister in Rauch und Küchenbunk.  
 Das einzige Vorderzimmer, in dem die Sonne freundlich den schwebigen Teppich beschien, bewohnte ein Fremder. Und auch das Hinterzimmer, dessen großes Fenster in den grünen Garten des Nachbarchaufes sah, war für die Kinder ein verbotenes Paradies.  
 Berthe war immer eine kleine Träumerin gewesen, sanft und selten fröhlich.

Einmal wurde sie ertappt, als sie sich im Vorderzimmer auf dem Teppich sonnte. Der Mieter machte Krach, die Kleine wurde bestraft. Seitdem konnte sie nie an ihre Jugend zurückdenken, ohne sich diese beiden Zimmer vorzustellen. Und das blieb in ihren Gedanken wie eine heimliche Erbitterung.

Ihr Leben verlief einfach, freudlos. Es war eben das Leben eines Kindes der Armut, das weder schön noch intelligent war. Ihre ältere Schwester, die intelligentere war, schaffte sich eine gute Stellung in einem Büro. Die jüngere, die schönere war, heiratete.

Sie selbst fand sich, nach dem Tode der Mutter, in einer anderen Küche wieder. Und trotzdem sie jetzt bei fremden Leuten war, unterschied sich ihr Leben nicht wesentlich von dem, das sie bei ihrer Mutter geführt hatte. Hier wie dort waren es nur die Zimmer der armen Menschen, die sie nur betreten durfte, um sie sauber zu machen.

Die Jahre kamen und gingen. Grau in grau. Wie ein früher Strom floß ihr Leben dahin.

Dort hatte sie schon ihre Stellung gewechselt, in vielen Häusern hatte sie geliebt, allehand Zimmer von allehand Leuten gereinigt. Schweigend und ruhig tat sie ihre Pflicht, und in ihren mühsamen Augenblicken liebte sie es, vor sich hinzuträumen. Sie mußte selbst nicht recht wohnen. Von Zimmern vor der Küche. Die Küche beherrschte ihr ganzes Leben. Wie ein Turm ragte sie in ihrem Denken und überdeckte alles andere.

Des andern waren die Zimmer. Sie sah sie alle wieder in ihren Träumen: große und kleine, schöne und einfache, reiche, arme, liebe. Und sie suchte sich aus, wählte sich die aller schönsten zusammen,

hante sich ein Hans in ihren Träumen. Es war ein kindliches Spiel. Wie sprach sie davon.

„Die Berthe kann so ruhig dastehen und träumen,“ sagte man von ihr. „Sie ist ein gutes Mädel, anständig, tüchtig und so gutmütig!“

Eines Tages — Berthe war schon über vierzig Jahre — lernte sie in ihrer Stellung eine junge Frau kennen, sie war mit der Dame des Hauses befreundet und hieß Vera Lind. Berthe, obwohl sie selten ausgesprochene Sympathien hatte, freute sich, wenn sie kam und mit ihr plauderte.

Vera Lind hatte sanfte, etwas traurige Augen. Sie war von ihrem Mann geschieden und irrte nun herum wie eine ruhlose Seele. Irgendwo in Italien besaß sie eine kleine Villa, die sie aber selten bewohnte.

In diesem Winter erkrankte Berthe zum ersten Mal in ihrem Leben ernstlich. Als sie, nach vielen Wochen, aus dem Krankenhaus zurückkehrte, war ihre Stelle besetzt.

„Ich kann mir nicht zwei Dienstmädchen leisten,“ sagte die Frau des Hauses zu Vera. „Berthe ist zwar schon drei Jahre bei mir, aber sie ist noch schwach, und das neue Mädchen gefällt mir sehr gut.“

Vera begann sich einen Moment. Dann sagte sie: „Ich werde ihr eine Stellung bei mir anbieten. Sie kann meine Villa in Italien in Ordnung halten. Ich bin fast nie da, aber wenn ich dann mal nach Hause komme, habe ich jemand, der für mich sorgt. Und sie wird bald wieder gesund und kräftig werden.“

„Das ist nett von dir,“ sagte ihre Freundin.

Die junge Frau lächelte melancholisch.

„Weißt du, ich fühle eine gewisse Verwandtschaft mit Menschen, die niemand braucht!“

So wohnte Berthe nach einiger Zeit in der kleinen Villa in Italien. Sie hatte nichts zu tun während Vera abwesend war, als die Zimmer und den schönen Garten in Ordnung zu halten.

Im Anfang konnte sie sich schwer an die neue Umgebung gewöhnen. Sie war wie eine Pflanze, die immer im dunklen Zimmer gestanden hat, und der man plötzlich Licht und Sonne gibt. Aber dann akklimatisierte sie sich, lernte etwas von der fremden Sprache, lernte schließlich etwas ganz Neues für sie: genießen.

Sie beschäftigte sich an Sonne und Licht, an Ruhe und Schönheit.

Morgens arbeitete sie im Garten. Sie hatte Freude daran. Für sie blühten die Blumen, die sie pflegte. Niemals war das so gemein in ihrem Leben. Sorgfältig säuberte sie auch jeden Tag die Zimmer, als wenn irgend jemand sie bewohnte. Und an den langen, wunderbaren Abenden saß sie in ihrer kleinen, freundlichen Küche und träumte.

Monate vergingen. Monate voll Sonne, Blumen, Frieden.

Dah niemand sie störte und scheinbar alles nur für sie da war, beauftragte sie wie ein feuriger Wein. Der Tag kam, wo sie sich ohne Scheu in den schönen Sessel aus Fenster setzte und lächelnd in den Garten hinausah. Dort waren an diesem Morgen zwei wundervolle purpurne Rosen erblüht. . . .

Seitdem wiederholte sich das Spiel. Es war anfangs nur eine Träumeri, es wurde mehr.

Sei derichob ihr Leben aus der Küche in die Zimmer. Und unbewußt erschütterte sie damit ihr ganzes Gleichgewicht.

Es war daselbe, was sie als Kind getan hatte, als sie in das Zimmer des Mieters eindrang. Nur strafte sie jetzt niemand dafür. Sie stahl, wie damals, die „Sonne auf dem Teppich“. Sie stahl Tag um Tag eine Erfrischung die ihr nicht gehörte.

Sie tat es wie im Schlaf. Und sie erwachte, als ein helles Lachen durch das Fenster klang.

Sie erschrak. Neben ihr stand noch ihr Frühstück, die feine japanische Teetasse, Obst, eine Vase mit Blumen dazwischen. . .

„Hallo!“ rief Vera. „Sie schlafen wohl?“

Berthe starrte sie an. Wie in Nebeln sah sie die bekannte Gestalt im Garten. In ihrem Garten. Nein, von diesem Moment an war hier nichts mehr von ihr. Niemals hatte hier etwas ihr gehört. Ihre Traumwelt stürzte zusammen.

Vera bat lächelnd: „Machen Sie mir schnell auf und geben Sie mir etwas zu essen. . . ich sterbe vor Hunger.“

Berthe öffnete ihr die Tür, ging dann nach der Küche. Im Vorübergehen fiel ihr Blick auf die offene Tür des Schlafzimmers. Dort in dem großen Bett hatte sie geschlafen, sich noch an diesem Morgen an dem eleganten Toiletentisch gespiegelt; es fiel ihr ein, daß die anständige Frau sehr ungehalten sein würde, und sie machte sich eilig daran, die gewohnte Ordnung wieder herzustellen.

Dann ging sie in die Küche.

Sie dachte: — Ich werde Kaffee machen und ein Ei kochen. Eine dumpfe Leere war in ihrem Kopf.

Aber die Arbeit im Schlafzimmer hatte sie aufgeschoben. Vera, ungeduldig geworden, erschien in der Küchentür: „Nanu. . . wird's bald?“

Berthe sah sie an. Ihre Augen waren so starr und leblos, als wären sie plötzlich erblindet.

„Gleich, anständige Frau,“ sagte sie mechanisch. Die Worte waren ihr so geläufig.

Sie machte das Frühstück fertig und brachte es in das Vorderzimmer. Vera war inzwischen in den Garten gegangen und Berthe ging ihr nach, um sie zu rufen. In einem Rosenstrauch fand sie die junge Frau damit beschäftigt, drei eben erblühte Rosen abzupflücken.

Berthe wollte sie an diesem Morgen pflücken, aber sie kam nicht dazu. Die Blumen waren so rührend schön und zart. . . sie waren ihr zu schade, sie in einer Vase wecken zu lassen.

Jetzt hielt sie Vera in ihren Fingern und atmete ihren süßen Duft.

Berthe sah in Gedanken: Wie sie hineingehen, die Blumen in eine Vase stellen und frühstücken würde, während sie, Berthe, in die Küche gehen würde. Dort gehörte sie ja hin. Sie dachte daran, ganz ruhig. Sie verstand es selbst nicht, daß sie seit Monaten ihre eigene Welt untergraben hatte, und daß jetzt alles in ihr wankte und zusammenstürzen mußte.

„Mein Garten ist schön,“ sagte Vera zufrieden, „nur müssen Sie nichts herumliegen lassen.“

Sie zeigte auf einen Spaten, der im Gras lag.

Berthe hob ihn auf. Sie sah die Andere mit leeren Blicken an. Dann hob sie den Arm hoch und schlug zu mit der scharfen Seite des Spatens. Einige Male hintereinander.

Sie war starr. Ueber die sanften Augen der jungen Frau tropfte Blut. Sie fiel, die Rosen noch in der Hand.

# Das Ohrwäschl / Von Peter von Haus.

Bartholomäus Hopfinger aus Heuern in Oberbaden wurde wegen Körperverletzung unter Zubilligung mildernder Umstände zu vierzehn Tagen Haft verurteilt.

Der Beurteilung lag der folgende Tatbestand zugrunde: Am 12. Februar wollte der Jäger Andreas Jach im Wirtshaus zu Heuern, das, da Sonntag war, harten Besuch hatte, seine Zehre bezahlen. Hierbei fiel einiges Kleingeld auf den Fußboden. Der Wirt und der Jäger bückten sich gleichzeitig und stießen heftig mit den Köpfen aneinander. Der Wirt verlor das Gleichgewicht, fiel hin, geriet mit einem Fuß unter den Stuhl, auf dem der Jäger saß, und rief beim Versuch, aufzustehen, ein Stöhnen mit. Der Stuhl fiel um und der Jäger auf den Wirt. Beide brüllten und schimpften. Die anderen Gäste, die, meistens der Mehrzahl nach, in Gespräche und Bier vertieft, den Vorgang nicht beachtet hatten, waren durch das Geschrei aufmerksam geworden und hielten das Ganze für eine im besten Sinne befindliche Kauferei, insonderlich, da Wirt und Jäger als ebenbürtig wie freitüchtig bekannt waren. Nun haben die Heurner als echte Baden kein so mildes Gemüt, daß sie einer vermeintlichen Kauferei unartig zusehen könnten, ohne sich zu beteiligen und zwei Parteien zu bilden. Da in anderem Falle Entschung, Sinn und Zweck der schimpflichen Kauferei unbekannt war, so konnten sich auch die leidenschaftlichsten Anhänger der Gerechtigkeit kein Urteil bilden, wenn Hilfe und wenn Mäßigung gebührte. So kam es, daß die Parteibildung nach einem mehr äußerlichen Merkmal erfolgte. Die Gäste von der einen Seite des Gastzimmers stützten sich zu den beiden in der Mitte auf dem Boden liegenden Verunglückten und haben sich da jenen Gästen gegenüber, die von der anderen Seite gekommen waren.

Bevor irgendeiner Klarheit über die Sachlage hätte gewinnen können, waren die zwei Parteien längst in einen gewaltigen Kampf verwickelt. Alles Erdenkliche flog durch die Luft: Bierlätze, Schimpfworte, Tische, Beleidigungen, Mahnungen, volkstümliche Zitate aus Goethes Götter, Salzfässer, wilde Grobheiten, Bierlätze, Füchsen, tierische Drohungen, Stühle und anderes mehr. Auf diese mehr vorbereiteten Handlungen folgte die erste Etappe des Kampfes, in welcher Häufte und Ellbogen auf Köpfe und Brüste, Krüge und Krüge, auf Schenkel und Bäuche klatschten, hierauf der Kampf Leib an Leib. Jeder kämpfte gegen jeden, jeder lachte den Nächsten zu Fall zu bringen, jeder bemühte sich nach bestem Können, mit den gerade noch beweglichen Gliedmaßen zu schlagen, zu prügeln, zu drücken, zu stoßen, zu würgen, zu wider, zu quetschen, zu reißen. Einige fielen hin, andere stolperten über sie, fielen auf sie oder neben sie, schli hlich hand seiner mehr auf den Beinen, alle lagen kreuz und quer, nebeneinander und übereinander, ausgebreitet oder gekrümmt, auf dem Bauch oder auf dem Rücken, in einem dichten wilden, wirren Knäuel.

Kein artikuliertes Wort war mehr zu hören, sondern bloß wilde Schreie und Wutgehe, Stöhnen, Röheln und Schimpfen, nur unterbrochen durch Gebrüll, das wie Jubel und Frohlocken klang und ein Ausdruck der Kampfesfreude war.

Als nach einer geräumten Weile die gewaltige Schlacht infolge allgemeiner Erschöpfung ein Ende gefunden hatte, zeigte es sich, daß die gesunde Konstitution der Beteiligten die Entschung erweiter Körperkräften verhindert hatte. Nur dem Korbinian Lodi fehlte das linke Ohrschläppchen. Da er stark blutete und die Wunde beschmutzt schien, wurde er in das Spital der heuchelhaften Markt-gemeinde gebracht. Durch diesen betrüblichen Umstand kam die Beteiligung zur Kenntnis des Oberarztes, welcher von seinen Berliner Unterstützungen her eine ausgearbeitete preukische Auffassung von Ordnung und staatsbürgerlichen Pflichten hatte und gerichtliche Anzeige erstattete.

Bei der Verhandlung, die vor kurzem stattfand, entspann sich die folgende Zwiegespräch zwischen dem gut baverischen Amtsrichter und dem inzwischen als Täter festgestellten und auch geständigen Bartholomäus Hopfinger.

„Warum hab'n S' denn dem Lodi das Ohr aus'geri'st'n? War'n S' mit ihm verfeindet?“

„Ja, Herr Amtsrichter, dös gar net. Soll war mir schon recht.“

„Oder hab'n Sie sich damals mit dem Lodi g'ritten g'habt?“

„Aber wie denn? Mir war'n ja an ganz verschiedene Tisch' gesessen. Und iedershaupt, Herr Amtsrichter, ich hab' doch gar net g'wußt, wem das Ohrwäschl g'hört, ja bei dem Durchanand, wie's da war, hätt' ich's so gar net wissen kenna.“

„Oder waren Sie betrunken gewesen?“

„Ich b'uffa? I war ja erst beim dritten Maß.“

„Oder sind Sie bössartig und hab'n a Freid, wenn S' an andern recht tun kenna?“

„I bin net böds. Alle Zeig'n wer'n sicher sag'n, daß i a guter Kerl bin.“

„Ja, warum haben Sie dann dem Lodi das Ohrwäschl ausein-dergerissen?“

„Aldern, Herr Amtsrichter, Sie wissen ja, wie's zur Kauferei kemma is und wie selbige sich abg'pült hat?“

„Ja.“

„Aldern, Herr Amtsrichter, beim selbigen Handgemenge bin ich zu unterst zu liegen kemma. A ganz a großes Knäuel war auf mir. Zehne reiden net, die wo auf mi g'leg'n san. Bill Spülraum hab' i da net g'habt. Und wie's so hin und her ganga is, da mert i plötzlich, daß ich ein Ohrwäschl in der Hand halt, und dös müßens doch selm zugeben. Herr Amtsrichter, hal man einmal so was in der Hand hat, nacha laßt man's nimma gern aus.“

# Mein Mann.

Von Siing.

Zwei Damen im Vorortzug.  
 „Sie machen auch Ihre Einkäufe?“

„Fürlich —  
 Kommt heraus: Gardinen, ein Eisgranz, ein Kanarienvogel.  
 Von der andern Seite: Sechs Bettbezüge, Stier, eine Taschenlampe.“

„Und alles ohne Mann?“

„Fürlich, mein Mann ist bei Einkäufen nicht zu gebrauchen.“

„Weiß Gott, meiner auch nicht.“

„Erstens wird er sofort nervös, steht rum, tritt von einem Bein aufs andere —“

„Wenn mein Mann mit ist, kann ich gar nicht richtig aus-suchen —“

„Ausgeschlossen. Außerdem, wenn mein Mann mit ist, kaufe ich alles noch mal so teuer.“

„Wenn mein Mann so nervös ist, kauft er lieber das Teuerste — nur, damit er rasch aus dem Laden raus ist —“

„Im Warenhaus ist mein Mann überhaupt nicht zu gebrauchen, weil er da nicht rauchen kann —“

„Mein Mann raucht auch zuviel. Wenn er mal mit mir ein-kaufen geht, nehme ich ihn immer ins Warenhaus, weil er da nicht rauchen kann.“

„Wenn ich mir ein neues Kleid kaufe, nehme ich ganz gern meinen Mann mit. Wenn mir etwas zu teuer ist, redet es ihm die Verkäuferin sicher ein.“

„Das habe ich auch bemerkt. Aber wissen Sie, beim Futurauf-probieren ist mein Mann unmöglich, da kriegt er —“ (will schlüpfen)

„Leibschmerzen“ — schlüpfte die andere.

„Geltich.“

„Mein Mann hat überhaupt keine Ahnung was das kostet.“

„Mein Mann auch nicht. Wenn ich ihm sage, ich brauche das und das, wundert er sich maßlos.“

„Wenn ich aber meinen Mann mitnehme, wundert er sich gar nicht und kauft einfach drau'los.“

„Zum Zahlen nehme ich meinen Mann ganz gern mit.“

„Aber mein Mann hat ja nie Zeit.“

„Mein Mann sagt immer: Während du Geld ausgibst, muß ich Geld verdienen.“

„Und dabei gibt mir mein Mann nie Geld mit zum Ausgeben —“

„Mein Mann — — —“

Der Zug hält. Die Damen rauschen hinaus. Zuweilen war es mir als hätten die beiden immerzu von demselben Mann gesprochen. Sollte etwa die eine —? Unfinn. Dann plötzlich: sollte ich etwa einer dieser beiden Männer sein? Könnte nicht auch meine Frau so gesprochen haben?

Oder — sollten wir Männer wirklich alle gleich sein? Gibt es vielleicht in Wirklichkeit nur einen Mann, und der ist „Mein Mann“?

So gesund wie die Nivea-Jungens wird auch Ihr Kind aussehen, wenn Sie es bis zum 10. Lebensjahre nur mit

## NIVEA KINDERSEIFE

baden und waschen. An Milde, Reinheit und Güte ist sie unübertroffen; sie wird nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindliche und zarte Haut der Kinder hergestellt.

Preis 10 Pfg.

Sie brauchen nur eine Hautcreme, denn

# NIVEA-CREME

ist Tages- und Nachtcreme zugleich

Am Tage schützt sie vor schädlichen Einflüssen rauher Witterung. Sie dringt im Gegensatz zu fettenden Cold-Creams vollständig in die Haut ein, ohne Glanz zu hinterlassen. Nachts wirkt das Eucerit als Hautnährmittel, alle Gewebe verjüngend, kräftigend, pflegend. Nur Nivea-Creme enthält Eucerit, und darauf beruht ihre einzigartige Wirkung.

Dosen RM. 0.20 bis 1.20 / Tuben aus reinen Zinn RM. 0.60 u. 1.00



# Badische Chronik

der  
Badischen Presse

Freitag, 9. November 1928.

44. Jahrgang Nr. 526.

## Geologie - Vorgeschichte - Geographie.

### Heimatkurs der 'Badischen Heimat' in Lörrach

Der zweite Tag des Lörracher Heimatkurses brachte Vorträge aus den Gebieten der Geologie, Vorgeschichte und Geographie. Die Stoffwahl war vorzüglich, da sie mühelos äußere und innere Zusammenhänge erkennen ließ. Die

#### „Neuere Anschauungen über den Bau der Erde“

die Universitätsprofessor Dr. J. L. Wiser-Freiburg, darbot, angelehnt an die Erklärung der Karstlandschaft, feststellte die Zuhörer. Auch wissenschaftliche Anschauungen unterliegen den Zeitströmungen wie aller öffentliche Gedankenanstöße. Heutiges Organisieren, Rationalisieren auf einfachste Formel bringen, ist selbst in Gebieten wieder zu erkennen, die dem Leben ganz fern zu stehen scheinen. Wenn es schon zur Renaissance gehörte, daß die Erde nicht mehr feststeht, so wird heute die Oberflächentopographie gesehen in monumentalen Linien; das fein modellierte Antlitz der Erde wird fein skizziert, ja fast ganz losgelöst von allen hergebrachten Darstellungen. Es gibt kein „Festland“ mehr. Die Kontinente bewegen sich gegeneinander, sind polflüchtig, und die ganze Erdoberfläche treibt nach Westen. Stabil bleibt nur der Bereich des Stillen Ozean. So entstehen aus einheitlichem Antrieb, aus der Erdrotation, Verteilung von Wasser und Land, besonders auffällig die Kettengebirge, die erdumspannenden Alpen. Ganz nahe reichen sie heran an das Karstgräfler Land. Wo auch hier über der Tiefe dieses Gleitens des sogenannten Festlandes. Tura-gebirge, Wiesenalplateau, Rheintal, vulkanischer Kaiserstuhl, hoher Schwarzwald, sind die äußerlich sichtbaren Auswirkungen überwiegend einfach erscheint dieser ganze Mechanismus mit einfachsten Mitteln ist höchste Wirkung erreicht. So sehen wir heutige den Bau der Erde und unserer Heimat.

#### Die Vorgeschichte der Umgebung von Lörrach

wie überhaupt des Karstgräfler Landes, der Dr. Kraft-Freiburg, in anschaulicher Weise gerecht wurde, spiegelt die gleichen Schicksale wie die Geschichte des Landes. Der fruchtbare Boden und das milde Klima ernährten zu allen Zeiten eine dichte wohlhabende Bevölkerung, die im wesentlichen von Ackerbau und Viehzucht lebte, daneben von Fischfang im Rhein und der Jagd in den Wäldern. Noch günstiger fast ist die Verkehrslage, die schon in früherer Zeit den Handel von allen Seiten herbeiführte, von Norden durch das Rheintal, von Süden durch die Schweiz oder das Rhonetal. Nach Westen öffnet sich die Pforte von Belfort und nach Osten der Hochrhein. Aber auf diesen Wegen zogen auch kriegerische Scharen, wandernde Völker, die neues Siedlungsland suchten. So gibt es unruhige Zeiten, in denen die friedlichen Einwohner sich auf besetzte Höhen flüchten, z. B. auf den Schädelberg oder den Isteiner Klotz. Waren die Kriegsstürme verdrängt, so blühte aus der Verschmelzung der mannigfaltigen Elemente umso reicheres Leben. In der jüngsten Steinzeit (4. und 3. Jahrtausend v. Chr.) sind die ersten lebhafte Bewohner vorhanden, sie gehören der mittelmittelmeerischen Rasse an, werden aber gegen 2000 v. Chr. von Nordischen, indogermanischen Scharen verdrängt und aufgejagt (Höhlenfledlungen Schädelberg, Jagstsch, Isteiner Klotz). Gegen Ende des 2. Jahrtausends bringen neue Völker aus Osteuropa ein, die ihre Toten verbrennen (Brandgrab von der Zigarettenfabrik Buntner, Höhenfledlung auf dem Isteiner Klotz). Dann folgt die großartige sogenannte Hallstattkultur (1000-500 v. Chr.), deren Hüften in großen Grabhügeln z. B. am Waldhof beiseite wurden und Pracht-

stücke des alteuropäischen Kunstgewerbes als Beigaben mit ins Jenseits nahmen; leider sind diese Grabhügel meist ausgeraubt. Schließlich dringen von Frankreich die Kelten ein (Siedlung bei Basel-Gasfabrik), die von Caesar dem römischen Reiche einverleibt werden.

Der dritte Redner, Dr. Hans Schrepper, ebenfalls von der Freiburger Universität, ergänzte die beiden Vorträge trefflich mit seinem anregend gegebenen Vortrage über die

#### „Haus- und Dorfformen im südlichen Baden“

Manchem Teilnehmer wurden die Augen geöffnet für die mannigfaltigen Formen unserer Dörfer und Bauernhäuser. Unseren alten Hausendörfern mit Gewannflur in der Rheinebene und am Bodensee stehen die Einöndelungen und geschlossenen Höfe auf dem hohen Schwarzwald gegenüber. Von Norden her ist das fränkische Gehöft ins alemannische Sprachgebiet vorgezogen und ist mit interessanten Variationen im südlichen Oberrhein vermischt worden. Von der

Schweiz her sendet das dreiflügelige alemannische Einheitshaus seine Vorposten noch über die Reichsgrenze zu uns. Schwäbische Bauweisen machen sich am Bodensee geltend. Seinen eigenen Baustil hat der Schwarzwald in seinem majestätischen Bauernhaus, dessen Ursprung allerdings noch im Dunkeln liegt. Es ist begreiflich, daß Boden, Klima und das Wechsellpiel der geschichtlichen Entwicklung aus den Grundtypen eine große Zahl von Mischtypen entstehen ließen, deren Bild im einzelnen oft sehr schwer zu deuten ist. Bestehen bleibt jedoch der Grundcharakter des deutschen Bauernhauses, der Holz- oder Fachwerkbau und das Steildach sowie die lockere Anordnung der einzelnen Höfe. Erst jenseits der Vogesen beginnt der romantische Baustil mit seinem geschlossenen, stabähnlichen Charakter, den flachen Dächern und den schweren Steinhäusern. Zahlreiche Lichtbilder verschiedener Dorf- und Haustypen verstärkten die glänzend gebotenen Kenntnisse und Zusammenhänge. An weiteren Einzeluntersuchungen, die gerade für das Haus am Oberrhein und im Schwarzwald noch fehlen, sollte sich jeder Heimatfreund beteiligen. Das wäre für den begeisterten Redner der schönste Lohn.

Wieder ertönen alle drei Redner herzlichen Beifall von einer überaus zahlreichen und aufmerksamen Zuhörerschaft.

### Eine Protestresolution des Deutschen Weinbau-Verbandes.

Am 6. November hielt der Vorstand des Deutschen Weinbau-Verbandes in Mainz eine Vorstandssitzung ab, die sich hauptsächlich mit Fragen des Weingesetzes beschäftigte. Es wurde zu § 7 des Weingesetzes eine bemerkenswerte Entschärfung gefaßt, in der dagegen protestiert wird, daß die beantragte Änderung des § 7 des Weingesetzes hinsichtlich den Verschnitt deutscher Weißweine mit ausländischen Weinen zu verbieten, in dem Referentenentwurf zum Weingesetz nicht vorgesehen ist. Nachdem Spanien, Frankreich, Italien, Argentinien und viele andere Weinbauländer die gleichen Vorschriften in ihren Weingesetzen schon längst haben, besteht kein Grund, etwa mit Rücksicht auf das Ausland den alten Zustand in Deutschland bestehen zu lassen. Der Vorstand des Deutschen Weinbauverbandes verlangt, daß den Anträgen auf Erlass eines Verschnittverbotes sowohl im Interesse des Weinbaues und Weinhandels wie auch der deutschen Verbraucherschaft stattgegeben wird.

Weiter trat der Vorstand des Deutschen Weinbau-Verbandes für Aufhebung der Ziffer 10 der Durchführungsbestimmungen zu § 4 des Weingesetzes ein, die gestattet, ausländischen Destillateuren aus Wein gewonnenen Alkohol oder reinen mindestens 90 Raumprozentige Alkohol enthaltenden Spirit bis zu der im Ursprungslande gefatteten Alkoholmenge zuzulassen. Andererseits sprach er sich gegen die Aufhebung der sogenannten Weinverordnung aus. Die für Dezember ds. Js. in Aussicht genommene Gesamtschuldhilfe des Verbandes soll hinausgeschoben werden, bis der Referentenentwurf zum Weingesetz vorliegt. Zur Abhaltung eines Internationalen Weinbaukongresses im Jahre 1929 in Wien verhält sich der Vorstand zustimmend; er beschloß, an dem Zustandekommen des Internationalen Weinbaukongresses mitzuwirken.

### Verhaftung unter Raubmord-Verdacht.

— Pforzheim, 9. Nov. Auf Grund des Ausdrehens der Stuttgarter Kriminalpolizei wurde am Mittwoch hier der von der Stuttgarter Staatsanwaltschaft schon länger gesuchte Wörner aus Wimpfen verhaftet. Er steht im Verdacht, vor einiger Zeit bei einem Einbruch in die Stationskassa in Stetten im Remstal einen Bahnwärter umgebracht und außerdem schon mehrere ähnliche Raubüberfälle ausgeführt zu haben, doch muß die weitere Untersuchung abgewartet werden, ob der Verhaftete mit dem Stettener Raubmörder identisch ist.

### Landwirtschaftliche Winterschule in Pfullendorf

v. Pfullendorf, 8. November

Nach energischer durchgeführter Vorarbeit und verhältnismäßig kurzer Vorbereitung konnte zu Beginn dieser Woche unsere Landwirtschaftliche Winterschule feierlich eröffnet werden. Eine große Anzahl von Ehrengästen war zur Eröffnungsfest im Schwannensaal erschienen, unter ihnen Landeskommissar Geheimrat Dr. Hartmann als Vertreter der Staatsregierung, Oberrealschuldirektor Dr. Mayer, der Vorsitzende des Kreisrates, Staatsrat Weichaupt, Landrat Dold und viele Vertreter der Land- und Forstwirtschaft, sowie der Schule. Ein Lied des Männergesangsvereins leitete die Feier ein. Hierauf ergriff Bürgermeister Polmar das Wort; er dankte zunächst all denen, die sich um das Zustandekommen der hiesigen Winterschule verdient gemacht haben. Anschließend gab er einen Überblick über den Werdegang des Schulgedankens und seine rasche Verwirklichung. Sein Wunsch galt dem Wachsen und Blühen der Neugründung. Als zweiter Redner vorbereitete sich Oberrealschuldirektor Mayer-Konstanz über die geschichtliche Entwicklung der Berufsschule mit besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaftsschulen. Er begründete sodann die Notwendigkeit des Schulbesuches durch die Söhne der Landwirte. Landwirtschaftsprofessor Engstler, der Leiter der neuen Schule, dem nun die Schlüssel der Schule übergeben wurden, versicherte, daß er alles daransetzen werde, um die Erwartungen in Erfüllung gehen zu lassen. Die Glückwünsche des Staatspräsidenten überbrachte Landesökonomierat Dr. Hartmann; er bemerkte, daß die Bildungsmöglichkeiten der Landwirtschaft noch lange nicht ausgeschöpft seien, da die Gewerbeschulen von rund 30 000 Schülern die Landwirtschaftsschulen aber nur von 1500 Landwirten besucht würden. Hierauf anknüpfend erklärte Staatsrat Weichaupt, daß sein Streben seit jeher dahin gegangen sei, auch dem Landwirt einen guten Schullaß mit auf den schweren Lebensweg zu geben. Leider sei das Verständnis hierfür auf Seiten der Landwirte lange Zeit gering gewesen. Eine Besserung sei unvermeidbar. Forstrat Stark-Heiligenberg übermittelte die Glückwünsche des Fürsten von Fürstberg und Baron von Hornstein die des Prinzen Max von Baden. Es sprachen hierauf noch Gutspäcker Fellmann als Vorstand des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins und der Zuchtgenossenschaft und Landwirt Schwelling-Schwäbischhausen als Vertreter der Jungbauern. Das Lied „Elternhaus“ beschloß die würdige verlaufene Feier.

Die heutige Ausgabe enthält ein feierliches Sonder-Angebot des Warenhauses Hermann Fick über die vom 12.-17. November stattfindende „Wohlfelle Woche“, worauf wir an dieser Stelle hinweisen. 28987

# VAMPYR

Kein Massenfabrikat,

sondern  
individuelle Qualitätsarbeit,  
geleistet von hochgeschulten  
Arbeitern unter der besten  
fachmännischen Leitung  
in vollendeter Organisation.



# SALAMANDER

DIE GRÖSSTE DEUTSCHE SCHUH-FABRIK  
KARLSRUHE KAISERSTR. 167

### Rebstands- u. Weinmarktberichte des Badischen Winzerverbandes.

**Markgräflerland:**  
**Zunzingen:** Die Weinlese endigte am 20. Oktober. Gleich nach diesem Datum setzte ein lebhafter Geschäftsgang ein, der jetzt aber vollkommen abgeflaut ist. Die Preise betragen 100 bis 107 R.M. Verkauft sind etwa 50-60 Prozent. Die Qualität ist sehr befriedigend.  
**Biengen:** Hier wurde am 24. Oktober von der KfzH. von Neuenwieschen Verwaltung mit dem Burgunderherbst die diesjährige Lese beendet. Der Ertrag ist etwa 1/2. Die Qualität ist durch die letzten Regentage und den darauffolgenden Sonnenschein recht befriedigend. Mostgewichte sind: Für Gutedel 72-75 Grad, Burgunder 90-91 Grad, Ruländer 88 Grad.

**Freisingau:**  
**Wagenstadt:** Die Nachfrage nach neuem Wein war sofort nach dem Herbstanfang außerordentlich stark. Demzufolge wurde auch ein größerer Teil zu 86 R.M. verkauft. Hierauf trat Ruhe ein, die noch anhält. Der Weinhandel verläuft mit 74 R.M. und 66 R.M. anzukommen, die Verkäufer sind jedoch zurückhaltend.

**Odenau:**  
**Hessebach:** Die Weinlese ist beendet. Ertrag und Qualität sind befriedigend. Etwa 1/2 der lagernden Bestände sind verkauft. Bezahlt wurden für Reihherbst 105 bis 115 R.M., Ringelberger und Clemer 130 bis 140 R.M.

**Unterland:**  
**Rotenberg:** Die Weinlese ist seit 14 Tagen beendet. Die Qualität ist als gut zu bezeichnen. Mostgewichte sind für Weißwein 75 Grad, für Rotwein 75-90 Grad. Die weißen Trauben hatten früher unter der Trockenheit zu leiden. Die Preise sind für Rotwein 90-100 R.M. für Weißwein 70-80 R.M. Es ist jedoch noch ziemlich wenig verkauft. Nachfrage ist gering. (Sämtliche Preise verstehen sich nach Hektoliter.)

**Dürenbüchig, 8. Nov.** Die Jagdverpachtung ergab hier einen Erlös von 500 Mark gegenüber 300 Mark bisher. Den Zuschlag erhielt Kapitän Hölle-Karlsruhe.

**Sulzbach, 8. Nov. (Waldlauf.)** Nachdem der Bürgerausschuß den geplanten Waldlauf von 64 Hektar in seiner Sitzung vom 3. Nov. abgelehnt hatte, wurde jetzt in einer Bürgerversammlung noch einmal dazu Stellung genommen. Der Ratshausaal war gedrängt voll. In der ausgedehnten Aussprache zeigte sich, daß die Mehrheit der Bevölkerung dem Plan günstig gegenübersteht. In den nächsten Tagen wird nun über den Waldlauf endgültig entschieden werden; es wird ein günstiger Abschluß erwartet.

**Bruchsal, 8. Nov.** Die Herbstfeier der „Liedertafel“ war dem Gedanten Franz Schuberts gewidmet. Chormeister Hauptlehrer Seif erntete mit seinen Sängern mit dem „Lindenbaum“ feierlichen Beifall. Das feierliche „Sanctus“ aus der deutschen Messe wurde von dem Chor sehr gut vorgetragen und das feinerliche „Die Nacht“ vertiefte den guten Eindruck. Die Herren Gehring (Tenor) und Büttner (Bass) erfreuten mit einigen Soli. Der Musikdirektor, unter Debattis Leitung, hatte mit der unvollendeten H-moll-Symphonie den orchestralen Teil des Abends übernommen. In seiner Gedächtnisrede brachte der Vortragende Sichtlich den Hörern den Meister in seinem Wirken und Leben ergreifend nahe.

**Philippsthal, 8. Nov.** Der landw. Bezirksverein hielt dieser Tage seine Generalversammlung ab, die gut besucht war. Der Verein zählt gegenwärtig 352 Mitglieder. Die Einnahmen betragen 1088,37 R.M. und die Ausgaben 1060,25 R.M. Der Beitrag ist einstimmig von 3 auf 4 R.M. erhöht worden.

**Untergrombach, 8. Nov. (Abschied.)** Aus Anlaß des Scheidens von Kaplan Hug, der hier über drei Jahre seine lehrerliche Tätigkeit hinarbeitete, wurde hier eine kleine Abschiedsfeier statt, in der Pfarrer Gantner namens der Kirchengemeinde und des Kirchenschors, Bürgermeister Jöller namens der Gemeinde, Ferdinand Biedermaier namens der D.J.K. und Gemeinderat Hebel namens des Arbeiter- und Männervereins, dem Scheidenden herzlichsten Dank aussprachen. Zum Nachfolger wurde Kaplan Berthold, bisher in Karlsdorf, ernannt.

**Mannheim, 8. Nov. (Motorboot für den Hafenmeisterdienst.)** Die Badische Hafenerwaltung Mannheim hat ein neues Motorboot übernommen, das für den Hafenmeisterdienst auf dem Rhein und dem Neckar bestimmt ist. Während die Hafenmeister bisher ihren Dienst zu Fuß oder mit dem Fahrrad versehen, ist es ihnen jetzt möglich, direkt an die Schiffe heranzukommen, was für schnelle Abfertigung der Schiffe von Bedeutung ist.

**Heidelberg, 8. Nov. (Zum Doppelselbstmord.)** Die beiden jungen Leute, die gemeinsam den Tod auf den Schienen gesucht und gefunden haben, stammen aus zwei verschiedenen Orten in der Nähe von Hannover. Friedrich Seeger war landwirtschaftlicher Arbeiter, von den Nationalisten des Mädchens wird nur bekanntgegeben, daß es 16 Jahre alt ist.

**Dittelhau, 8. Nov. (Goldene Hochzeit.)** Gemeindevorsteher Franz Späth feierte dieser Tage mit seiner Frau Elisabeth, geb. Wöhlert, das Fest der goldenen Hochzeit.

**Untergimpers, 8. Nov.** Die Bürgermeisterwahl wurde hier angefochten; es findet daher am kommenden Sonntag ein zweiter Wahlgang statt.

**Staufenberg, 8. Nov.** Am Dienstag feierte Bürgermeister Karl Kugel sein 25jähriges Dienstjubiläum als Bürgermeister. Welch großer Verehrung er sich zu erfreuen hat, zeigte sich durch die außerordentlich zahlreichen Ehrungen, die ihm zu Teil wurden. Der Gelangverein und Musikverein brachten ihm am Jubiläumstage ein Ständchen. Von allen Seiten gingen ihm herzliche Glückwünsche zu.

**Freisingau, 8. Nov. (Dienstjubiläum.)** Genbarmerieinspektor Friedrich Veisinger konnte gestern auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde ihm vom Landeskommissar Dr. Schwörer ein Handschreiben des Staatspräsidenten überreicht.

### Die Brücke Waldshut-Koblentz.

Die Planbearbeitung in einigen Wochen fertiggestellt.

Wie verlautet, wird die Badische Wasser- und Straßenbaudirektion die Planbearbeitung der Rheinbrücke Waldshut-Koblentz in einigen Wochen fertiggestellt haben. Maßgebend bei der Entwurfsgrundlage war die Vereinbarung, die zwischen den technischen Behörden der beiden Uferstaaten Baden und Schweiz im Juli 1928 auf einer Konferenz in Waldshut getroffen wurde. Danach ist mit einem Kostenauftrag von 700 000 Mark zu rechnen. Die Brücke soll eine Fahrbahnbreite von 6 1/2 Metern und beiderseitige Fußgängerwege von je 1 1/2 Meter aufweisen und für schwerste Lasten befahrbar sein. Man rechnet damit, daß Anfang Dezember sämtliche Unterlagen der anzuweisenden Behörden zur endgültigen Beschlußfassung gegeben werden. Zu Beginn des Jahres 1929 könnten dann bei niedrigerem Wasserstand die Fundamentarbeiten in Angriff genommen werden, sodaß im Laufe des Jahres 1929 dieses 100jährige Brückenbauprojekt vollendet würde.

### Unfallchronik.

**S. Durlach, 9. Nov. (Schwerer Unfall.)** Am Donnerstag vor-mittag kurz vor 9 Uhr ereignete sich Ede Haupt- und Amalienstraße ein schwerer Unfall. Ein verheirateter, 63 Jahre alter Landwirt von hier wollte beim Einbiegen mit zusammengeklappelten Wagen von der Haupt- in die Amalienstraße die Details des Anhängewagens nach der Seite ziehen, stürzte hierbei und wurde von dem linken Vorderrad des Anhängewagens erfasst. Der Landwirt zog sich schwere Bauch- und Brustverletzungen zu, die seine Verbringung in das Städtische Krankenhaus nötig machten. Nach Aussagen des behandelnden Arztes besteht vorerst Lebensgefahr.

**Mannheim, 9. Nov. (Lokomotive und Bulldogg.)** Am Donnerstag mittag wurde auf einem unbewachten Abergang bei der Dillstraße ein Zugmotor (Bulldogg) durch die Lokomotive eines Abergangszuges überfahren. Der Wagenführer wurde am Kopfe schwer verletzt und in das Städtische Krankenhaus gebracht. Die Lokomotive wurde leicht beschädigt.

**Werbach, 8. Okt.** Den Verletzungen erlitten ist Landwirt Nikolaus Wohlfart, der kürzlich von einem Motorrad zu Boden geworfen worden war. Er hatte 5 Rippen und einen Fuß gebrochen. Der Gelangverein, dem der Verunglückte 47 Jahre als aktives Mitglied angehört, erhob ihn durch schöne Grablieder.

**Vürzwangen, 8. Nov. (Unfallhäufung.)** Nachdem am letzten Sonntag hier ein Württembergischer Radfahrer sich einen schweren Sturz vom Rad zugezogen hatte, durch den er immer noch in Lebensgefahr schwebt, haben sich gestern schon wieder zwei schwere Unfälle ereignet. Der Mechaniker Weich gezielte durch Unvorsichtigkeit in das Räderwerk einer Steinklopfmachine, wobei ihm der ganze Unterarm zerquetscht wurde. — Bei Dunkelheit fuhr ein Motorradfahrer in ein Fahrwerk hinein, das der Besitzer hatte stehen lassen. Das Motorrad wurde schwer beschädigt, der Fahrer erlitt Verletzungen. Das Pferd raste mit dem Wagen bis zur Schönenbacher Sonne davon, wo es von Genbarmen angehalten wurde.

**r. Pfundersdorf, 8. Nov. (Die Hand in der Häckelmachine.)** Der Dienstknecht Knoll brachte seine Hand in die Häckelmachine. Es wurde ihm die Hand und ein Teil des Armes stückweise abgeschnitten.

### Brände.

**Ebingen (bei Ludenburg), 9. Nov. (Großfeuer.)** Vier an der Grenzlinie liegende Scheunen, die mit Früchten und Tabakvorräten vollgepackt waren, sind gestern abend niedergebrannt. Die betroffenen Landwirte erleiden beträchtlichen Schaden. Nur das Vieh konnte gerettet werden. Die Brandursache ist noch unbekannt.

**Bad, 8. Nov.** Ihre goldene Hochzeit feiern morgen Fabrikant Carl Heinrich Koch und seine Gattin Sophie, geb. Schmidt. Das Jubelpaar, das im 79. bzw. 74. Lebensjahr steht, hat ein Leben reich an Arbeit und treuer Pflichtenfüllung, aber auch an schönen Erfolgen hinter sich, hat doch Herr Koch die von ihm gegründete Kartonnagenfabrik, die er vor einer Reihe von Jahren seinem Sohn übergab, zu hoher Blüte geführt.

**Lothar, 7. Nov.** Die neue Jugendherberge auf dem Feldberg, welche Raum für 80 Personen zum Übernachten hat, wird schon in den nächsten Wochen eingeweiht werden. Außer zehn kleineren und größeren Schlafräumen hat die Jugendherberge zwei Unterhaltungsräume eingerichtet. Große Sorgfalt wurde auch auf die hygienische Einrichtung verwendet.

**Hünningen, 8. Nov. (Als Leiche aufgefunden.)** Der bei dem Rember Kraftwerkbau seit 14 Tagen vermisste polnische Arbeiter Omnia Francois wurde nunmehr als Leiche aus dem Rhein gefischt.

**Säckingen, 5. Nov. (Errichtung eines Verkehrsamtes.)** In einer Besprechung zwischen Gemeinderat, Verkehrs- und Verschönerungsverein und Schwarzwaldverein der Stadt Säckingen wurde die Errichtung eines Verkehrsamtes für notwendig erachtet.

**Bonnndorf, 8. Nov. (Bürgerausschussitzung.)** Bei der gestrigen Bürgerausschussitzung fanden alle Punkte einstimmige Annahme, so auch der Voranschlag und die neue Gehaltsregelung der Gemeindevorsteher. Die Umlage blieb gleich und beträgt für das Grundvermögen 26, für das Betriebsvermögen 10,4 und für den Gewerbesteuerbeitrag 1,95 Mark pro 100 Mark Steuerkapital.

**Willingen, 8. Nov. (Erweiterung des Krankenhauses.)** Mit einem Kostenaufwand von etwa 220 000 Mark soll das hiesige Krankenhaus erweitert werden. Der Kreisverband hat ein zinsloses Darlehen von 50 000 Mark gegeben zum Anbau eines Säuglingsheims mit 16 Betten. Außerdem soll der Mittelbau derart erweitert werden, daß Raum für weitere 38 Betten gewonnen wird, statt bisher einem, zwei Operationssäle und eine erweiterte Röntgenabteilung geschaffen werden können. Weiterhin soll auf dem Dach ein Sonnenbad eingerichtet und der längst notwendige Fußstuhleingebau werden. Das Willinger Krankenhaus leidet seit einigen Jahren an ständiger Ueberfüllung, sodaß der Erweiterungsbau bereits bis zum nächsten Spätherbst fertig gestellt werden soll.

### Aus dem Emmendinger Vereinsleben.

**Emmendingen, 5. November.** Der Turn-Verein veranstaltete vorgestern unter der Leitung des Oberturnwarts Schirmeyer eine Jahrs-Gedenkfeyer. Es fanden verschiedene turnerische Übungen, Freiübungen, rhythmische Übungen, Stabshwängen und Stabübungen in fliegender Form statt. Alle Übungen zeugten von großem Können. Hierauf wurde die Ehrung mehrerer Mitglieder vorgenommen. Ein gemütlicher Tanz schloß den Abend.

Der Arbeiter-Bildungsverein, der im Musikleben der Stadt mit an führender Stelle steht, veranstaltete unter der bewährten Leitung des Chorleiters Schmidt gestern Abend sein diesjähriges Herbstkonzert, welches sehr gut besucht war. Als erstes lang der Chor „Die Wäpfer“ von Beethoven. Die Klavierbegleitung hierzu hatte Karl Bauy übernommen. Weitere Darbietungen waren: Die Verdenklieder „Ich verhalte“ (mit Tenorolo), „Jugendzeit“ von Jul. Wengert, „Wenn die Schwärzen heimwärts ziehen“ von Fr. Wbt, und die Volksweise „Wenn zu mein Schökel kommt“. Alle Gelangsvorträge ernteten reichen Beifall. Verschönt wurde der Abend noch durch die Vorträge des Männerquartetts, ferner durch ein Duett „Abschied der Schwärzen“, gesungen von den Herren Ohmberger und Schneider, und ein Lied für Tenor „Waters Lehr“, gesungen von Herrn Götz. Ein gemütlicher Tanz beschloß den Abend. Durch diese Veranstaltung hat die Gelangsabteilung des Arbeiter-Bildungsvereins erneut bewiesen, daß sie auf einer künstlerischen Höhe steht.

Der Evangelische Volksverein veranstaltete gestern Abend eine Reformationsfeier. Als Hauptredner war Stadtpfarrer Kraftel von Lahr gewonnen, der von seinen Erlebnissen aus russischer Kriegsgefangenschaft in Sibirien erzählte. Musikalische Darbietungen dieser Musikfreunde und Liedervorträge des gemischten Chors des Volksvereins verschönten den Abend. Eine Theateraufführung „Der Gottlose“ fand großen Beifall.

### Unhaltbare Zustände bei der Germersheimer Schiffsbrücke.

**Germersheim, 9. Nov.** Durch die Beschädigung der Germersheimer Schiffsbrücke, die jeden Verkehr unmöglich macht, haben sich die größten Mißstände herausgebildet. Ein Nachen, der den Verkehr zwischen beiden Ufern vermittelt, ist gestern beinahe von einem Dampfer erfasst worden. Dadurch sah sich das Bürgermeisterrat veranlaßt, in einer Eingabe an die Reichsbahndirektion Ludwigshafen um Freigabe der Eisenbahnbrücke zu bitten und in einem Telegramm an die Reichsvermögensverwaltung in Koblenz um sofortige Abhilfe dringen zu versuchen. In dem Telegramm wird der gegenwärtige Zustand als unhaltbar bezeichnet. Im bayerischen Landtag wurde eine darauf bezügliche kurze Anfrage eingebracht.

**Freudenstadt, 8. Nov. (300 000 Mark aus einem Holzstieb.)** Der Gemeinderat hat in einer nichtöffentlichen Sitzung beschlossen, für die Realschule einen Neubau herzustellen. Bürgermeister Gammel legte dar, daß ein außerordentlicher Holzstieb aus dem Walde, der einen Ertrag von ungefähr 300 000 Mark ergäbe, möglich sei. Es sei selbstverständlich, daß bei diesem großen Bau, der für die Jugend so dringend notwendig sei, auch der Wald ein Opfer bringen müsse. Im Ganzen ist ungefähr mit 600 000 Mark Kosten zu rechnen.

### Gerichtszeituna.

**Kreisburg, 8. Nov. (Fehlerrichtige Brandstiftung durch ein Bäcker-eisen.)** Die 22jährige Näherin Ehret von St. Georgen hatte ein Bäcker-eisen den ganzen Nachmittag ohne Aufsicht unter Strom stehen lassen, wodurch Feuer entstand und ein Schaden von rund 3000 Mark angerichtet wurde. Das Kreisburger Schöffengericht verurteilte sie wegen fahrlässiger Brandstiftung zu 40 Mark Geldstrafe.

### Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Stationen	Windrichtung in Meeres-Richtung	Temp. oberhalb 2 m	Rel. Feuchtigk. d. Luft	Wetter nachts	Schnee- Höhe	Wetter
Badenweiler	—	8	10	5	—	bedeckt
Badenweiler	75,4	7	7	—	—	bedeckt
Badenweiler	75,4	7	10	—	—	bedeckt
Badenweiler	75,3	7	10	—	—	bedeckt
Badenweiler	75,8	7	10	—	—	bedeckt
Badenweiler	75,8	7	10	—	—	bedeckt
Badenweiler	75,8	7	10	—	—	bedeckt
Badenweiler	75,8	7	10	—	—	bedeckt
Badenweiler	75,8	7	10	—	—	bedeckt
Badenweiler	75,8	7	10	—	—	bedeckt

**Allgemeine Wetterausblick.** Die Tiefdruckgebiete über Italien bestehen fort; die über Frankreich und die Ostsee der Alpen haben sich zum Teil bis Mittel- und Süddeutschland fortgeschoben, wobei die neblig-trübe Witterung mit vereinzelt auftretenden leichten Niederschlägen andauert.

Die Störungen werden sich voraussichtlich weiter entfernen oder auflösen und dafür das heute über den britischen Inseln liegende Hoch auf das Festland übertreten. Damit steht Aufhellung mit verbreiteten Strahlungsfröhen bevor.

**Wetterausblick für Samstag, den 10. November 1928:** Meist heiter, trocken, kälter; verbreitete Strahlungsfröhen.

### Wasserstand des Rheins.

Koblenz, 9. Nov., vorm. 6 Uhr: 85 Stm.; 8. Nov.: 85 Stm.  
 Sanktweiler, 9. Nov., morgens 6 Uhr: 136 Stm.; 8. Nov.: 143 Stm.  
 Biebrich, 9. Nov., morgens 6 Uhr: 260 Stm.; 8. Nov.: 260 Stm.  
 Mainz, 9. Nov., morgens 6 Uhr: 492 Stm.; 8. Nov.: 431 Stm.; mittags 12 Uhr: 492 Stm.; abends 6 Uhr: 492 Stm.  
 Mannheim, 9. Nov., morgens 6 Uhr: 312 Stm.; 8. Nov.: 306 Stm.  
 Land, 9. Nov., morgens 6 Uhr: 187 Stm.; 8. Nov.: 190 Stm.

### Es möchte kein Hund so lange leben. --

Es möchte man am liebsten mit Raub anrücken wenn Gicht und Rheuma einem plagen und fortfahren möcht man: „Sobald nur ich - schon so viele Mittel probiert und keines hilft!“ Gemacht verlieren Sie Geduld nicht! Probieren Sie 3 mal mit

**Badag-Rheuma-Gicht-Tabletten**  
 Erhältlich in Apotheken an R. 2. - die Packung  
 Hersteller: Bada G. u. S. O. Baden-Baden

## „GEATRON“



## Was braucht man zum Backen?

wenn der Kuchen leicht, locker, schmackhaft, gut verdaulich und auch appetitlich von Aussehen sein soll — natürlich: Butter, Eier, Milch, Mehl, Zucker, einmal mehr von diesem, einmal mehr von jenem — aber immer

### Dr. Oetker's Backin-Backpulver.

Wie Sie Backin-Backpulver in jedem Falle am besten verwenden, zeigt Ihnen das neue **Oetker-Rezeptbuch**, Ausgabe F, das Sie für 15 Pfg. in allen einschl. Geschäften

erhalten. Sie erfahren aus dem Buch auch Näheres über den vorzüglichen Backapparat „Küchenwunder“, mit dem Sie auf kleiner Gaskocherflamme backen, braten und kochen können. — In völlig neuer Bearbeitung ist **Dr. Oetker's Schulkochbuch**, Ausgabe C wieder erschienen. Es will für jede Hausfrau und besonders für die angehenden ein guter Ratgeber in der Haushaltsführung sein. Zahlreiche farbige Tafeln vervollständigen die Sammlung von fast 500 Koch-, Back- und Einmacherezepten. Das 150 Seiten starke Buch ist, wo nicht vorrätig, gegen Einsendung von 30 Pfennig in Marken von mir direkt zu beziehen. —

### Dr. August Oetker, Bielefeld.

# Der Sport des Sonntags.

Das Sportprogramm des kommenden Sonntags steht in Bezug auf Reichhaltigkeit etwas gegen seine Vorgänger zurück, eine Erscheinung, die um diese Jahreszeit des Uebergangs zum eigentlichen Winterprogramm, nichts Ungewöhnliches ist. Läßt also die Quantität zu wünschen übrig, so entschädigt die Qualität des Bedienten in den einzelnen sportlichen Disziplinen. So ist es im Boxen eine Vortrefflichkeit um die Schwergewichtsmeisterschaft von Europa, im Tennis ein hochinteressantes Duell der Professionsstars Natusch und Kozeluh, in der Halle das Fest der Breslauer Sportpresse, sowie Radrennen in Stuttgart und Berlin. Der Galoppport kommt in Mühlheim/Duisburg und Auteuil zu Wort und in Wien findet ein interessanter Eishockey-Match Wiener Eisläuferverein-SC. Kitzbühel statt. Der Schwimmport befaßt sich in zwei Veranstaltungen in Heidelberg und Düsseldorf und außerdem gibt es die Logen des Deutschen Kanu-Verbandes und der verschiedenen Ausschüsse des D.N.F.V. in Berlin. Dazu kommt noch das wieder überaus reichhaltige Programm der eigentlichen Beherrschter dieser Jahreszeit, die Reisespiele.

### Fußball.

In Süddeutschland konzentriert sich das Interesse der zahlreichen Fußball-Gemeinde auf die Fortsetzung der Verbandsspiele.

In Gruppe Baden muß der Karlsruher FV. beim FC. Billingen antreten, wo ihm die beiden Punkte nicht entgegen dürften. Phönix Karlsruhe, der andere Spitzenreiter läuft gegen Raftatt 04 diesmal wohl keine Gefahr. Der dritte nach Verluftpunkten — in totem Rennen mit den bereits genannten Badener Vereinen an der Spitze liegende Club, FC. Freiburg muß gegen seinen nicht zu unterschätzenden Lokalrivalen Freiburger SC. antreten. Hier liegt die einzige Möglichkeit einer Veränderung der Tabellenreihe, denn der FC. wird sehr gutes leisten müssen, um gegen den SC. zu gewinnen. Der Kampf ist offen.

### Handball.

Was im Fußball der Bundespokal, das ist im Handball der DSB-Pokal. Bei der zunehmenden Popularität des Handballs er-

freut sich natürlich dieser Pokalkampf erhöhter Beliebtheit im ganzen Reich. Süddeutschland, in seiner Eigenschaft als Pokalverteidiger, muß einen schweren Gang nach Hannover gegen Norddeutschland antreten. Zwar hat Süddeutschland eine solide Chance, gegen die Hamburg/Hannoversche Kombination zu gewinnen, aber der Gegner ist nicht zu unterschätzen und eine Ueberraschung wäre nicht so ausgeschlossen. Es ist in diesem Zusammenhang zu sagen, daß die süddeutsche Elf, wie sie am Sonntag nach dem Darmstädter Uebungsspiel aufgestellt wurde, noch nicht in allen Teilen reiflos zu überzeugen vermag, ehe sie ihr Leistungsvermögen nicht bewiesen hat. So scheint die Läuferreihe nicht übermäßig stark zu sein. Nichtsdestoweniger rechnen wir mit einem knappen Sieg des Südens. In Steffin wird der Baltenerwerb gegen Berlin wenig zu bestellen haben, dagegen gibt es in Leipzig wieder einen harten Kampf zwischen West- und Mitteldeutschland, die sich etwa gleichwertig sein dürften. Da das Spiel aber auf mitteldeutschem Boden stattfindet, läßt sich ein knapper Sieg der Einheimischen herausrechnen. — In Süddeutschland werden die Meisterschaftsspiele fortgesetzt, wobei aber die Mannschaften spielfrei sind, die Spieler zum Pokalspiel stellen.

### Hockey.

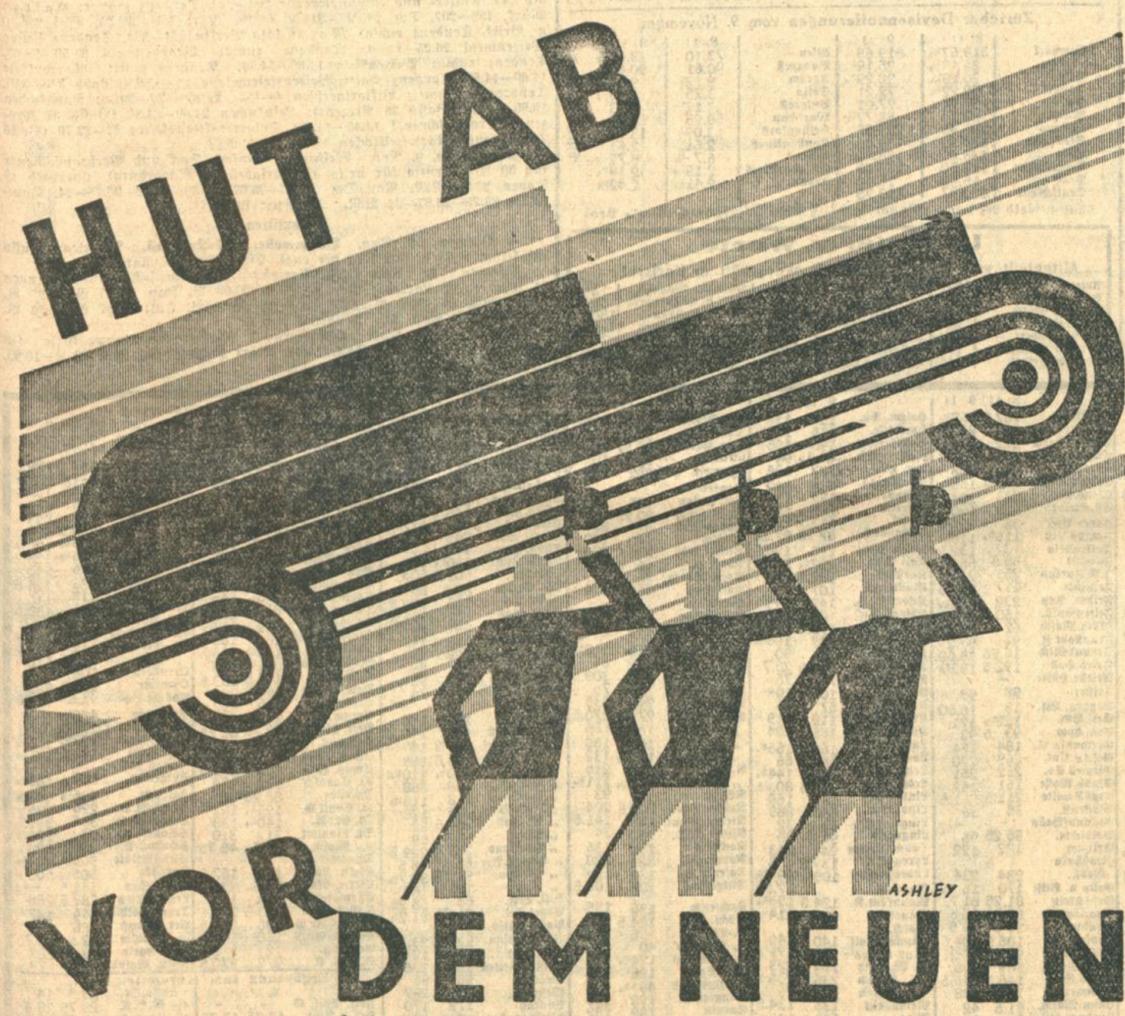
Ein überragendes hockeysportliches Ereignis erlebt am Samstag die süddeutsche Hochburg Heidelberg durch den Besuch der zweifelslos besten deutschen Mannschaft des Berliner SC., der gegen den führenden süddeutschen Verein FC. Heidelberg tritt. Am Sonntag spielen die Reichshauptstädter dann gegen den SC. 80 Frankfurt, der hier vor einer ungemein schweren Aufgabe steht. Aus dem Reich interessiert besonders die Begegnung Uhlenhorster FC. Hamburg gegen den starken Berliner SV. 92.

### Schwimmen.

Die besten süddeutschen Schwimmer geben sich am Sonntag beim verbandsoffenen Schwimmfest des SV. Altar Heidelberg ein Stelldichein. Auf dem Programm stehen 16 Konkurrenzen, die ausnahmslos gut besetzt sind.

— Phönix — Raftatt. Man schreibt uns: Am kommenden Sonntag empfängt der FC. Phönix den FC. Raftatt, der durch seine jüngsten überragenden Erfolge das Interesse des ganzen Bezirkes auf sich lenkte. Die schweren Kämpfe auf dem grünen Rasen und am Verhandlungstisch, die der FC. Raftatt zu überwinden hatte, um endgültig in die 1. Klasse aufzusteigen, stehen allseits noch in bester Erinnerung. Wenn die Mannschaft zu Beginn der Verbandsspiele trotz teilweise sehr guten Leistungen nicht zu Erfolgen kam, so ist es nicht zuletzt auf die ungewöhnlich starken Anforderungen an die Nervenkraft, der zum großen Teil aus jungen Spielern bestehenden Elf zurückzuführen. Wie die jüngsten Erfolge gegen die kampferprobte Elf des Offenburger Fußballvereins konnte die Mannschaft am vergangenen Sonntag einen weiteren überragenden Sieg gegen den vorjährigen Tabellenritten „Sportclub Freiburg“ anreihen. Es steht zu erwarten, daß die Elf auch am kommenden Sonntag alles daran setzen wird, das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden, um von dem gefährlichen Tabellenende wegzukommen. Andererseits darf der FC. Phönix keine weiteren Punkte mehr einbüßen, wenn er weiterhin in den Kampf um die Führung entscheidend einreifen will. Die Phönix-Elf ist sich des Ernstes der Lage voll bewußt und wird ihr alles anstrengen, um die beiden wichtigen Punkte ihrem Klub-Konto anzuschreiben. Es ist somit ein spannender Kampf um die Punkte zu erwarten, der die Zuschauer voll auf ihre Kosten kommen lassen dürfte. Autoanfahrt zu diesem Spiel nicht gestattet.

× FC. Mühlburg — FC. Anielmann. Man schreibt uns: Der kommende Sonntag bringt eine Reihe wichtiger Spiele u. a. auch das Verbandsspiel FC. Mühlburg — FC. Anielmann im Bezirk Mittelbaden, welche im Bezirk Mittelbaden um die Ehre Meisters und Mittel der Bezirksliga zu werden, streiten, weit verstreut wäre, nach den wenigen statistischen Angaben, schon heute diesen oder jenen Verein mit Bestimmtheit als Favorit zu erklären, wird den Spielern der alten Pflanzstätte immer noch das größere Interesse zuwenden. Der FC. Mühlburg war bisher, trotz seines statistischen Uebergewichtes, in gleicher Weise, wie andere alte Pflanzstätten, von Ueberraschungen nicht verschont geblieben und mußte, da er die eigenartigen Verhältnisse bei seinen ländlichen Gegnern nicht immer zu meistern vermochte, Siege und Punkte lassen. Das bevorstehende Spiel wird ebenfalls keine leichte Sache werden. Bist du Anielmann zu den Gegnern, welche wiederholt mit Ueberraschungen aufwarten haben und Dank ihres Klügens auch den Bekken die Punkte nahmen. Das Spiel findet in Mühlburg 1/8 Uhr statt.



**DIES IST DER NEUE CHRYSLER '65'**  
 MOTOR: Neuer 'Silberdom' Hochleistungsmotor. Ausbalancierte Kurbelwelle, siebenfach gelagert. Impulsneutralisator. **GESCHWINDIGKEIT:** 100 Stundenkilometer und mehr. Weich und lautlos, ohne jede Anstrengung. **BREMSEN:** Hydraulische Vierrad-Innenbacken-Bremsen, geräuschlos, schleuderfrei, besonders leicht zu betätigen. **FEDERN:** Lang, parallel, dicht an den Rädern, Feder-Enden in schwellendem Gummi gebettet. **STIL:** Neuer, schlankprofilierter Kühler, neue, längere Motorenhaube. Wie harmonisch schwingen die Linien der Karosserie und der Kotflügel zusammen! Eine neue Aera der Auto-Schönheit!  
**KAROSSERIEN:** länger, niedriger, geräumiger. Vier Modelle, offen und geschlossen, stehen zur Wahl.

**IST DAS NICHT GERADE DER WAGEN FÜR SIE?**  
 Studieren Sie jede neue Anzeige über den '65'. Sie müssen mehr von diesem wundervollen Wagen wissen! Besichtigen Sie den '65' bei einem Chrysler-Vertreter! Verabreden Sie eine Probefahrt! Drei berühmte Sechszylinder-Modelle — Chrysler-Imperial '60', Chrysler '72', Chrysler '65'! Der Vierzylinder Plymouth — auch von Chrysler gebaut. Chryslerwagen jeder Art und Preisklasse.

# CHRYSLER '65'

CHRYSLER COMPANY M. B. H., BERLIN - JOHANNISTHAL

Hauptverkaufsstelle: Hermann Beier & Co. G. m. b. H., Karlsruhe, Ettlingerstr. 47.  
Verkaufsstelle für Triberg i. Schwarzwald: Buisson, Schneider & Co.

Große Auswahl in  
**Herren-Schals Cachenez**  
 finden Sie bei  
**H. Bodmer v. L. Oehl Nachf.**  
 Kaiserstraße 112 2773

**Matratzen:** Eisen mit Rost von 19.50 an Holz ohne Rost von 32.50 an Deckbetten mit 6 Pfd. Fed. von 16.50 an Kopfkissen mit 2 Pfd. Fed. von 4.80 an Federn 0.85, 1.20, 1.65 bis 4.30 Schneeweiß von 4.45 an H.-Daunen 2.85, 4.- bis 13.- p. Pfd

**Matratzen** 195 cm mit Kell von 19.50 an K.-Wolle 3tig und K von 28.50 an Kapok 75.- Haar von 110.- an

**Chaiselongue** verstellbar v. 28.- jeder Ausf. von 11.50 an Schoner. Decken von 6.50 an

Zahlungserleichterung — Ratenkauf-abkommen. — Freie Lieferung jeder Station (27870)  
 Matratzen-Fabrik und Federvertreib.  
**M. Kachur, Karlsruhe, Kaiserstr. 19**

**Recht gehen Sie**  
 wenn Sie Ihre Schritte zu  
**Weintraub** lenken  
 52 Kronenstraße 52  
 Dort kaufen Sie äußerst günstig  
**Arbeitsbekleidung**  
 für sämtliche Berufe  
 Ferner finden Sie in enorm großer Auswahl:  
**Herren- und Burschenanzüge, Paletots, Mäntel, Gummi-Mäntel, Loden-Mäntel, Windjacken und Hosens**  
 Lassen Sie sich durch meine kleinen Schaufenster nicht abhalten, mein reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen

**ODEON ELECTRIC**  
**Musik-Apparate**  
 sind unvergleichliche **MEISTERWERKE**  
 an Tonwiedergabe und Ausstattung. Unsere Auswahl von hunderten verschiedener Instrumente gestattet Ihnen, die Wahl ganz nach Ihrem Geschmack zu treffen.  
 Sie finden bei uns:  
**Die ersten Qualitäten**  
**Niederste Preise**  
**Bequemste Teilzahlung**  
 Sie kaufen im Spezialhaus nicht teurer aber besser  
 Bitte, besichtigen und hören Sie unsere Instrumente Ihr Besuch ist uns stets willkommen, auch wenn Sie erst später an eine Anschaffung denken.  
**MUSIKHAUS**  
**SCHLAILE**  
 Tel. 339 / Karlsruhe / Kaiserstr. 175



# Sie wollen doch klug sein, werte Herrn!

Wie kommt es aber, daß noch so viele ihre Stoffe von auswärts beziehen, als hätten sie dabei wunderwas für einen Vorteil?

**Wer wirklich klug ist,**  
mag sich wohl die Muster schicken lassen, wenn ihm von auswärtigen Händlern und Fabriken der Mund gar zu wässrig gemacht wird, aber — er holt sich auch Muster von hiesigen großen Spezialgeschäften und prüft, vergleicht, ehe er kauft. Wir wetten: er kommt zur Überzeugung, daß wir mindestens dasselbe leisten in Auswahl, Geschmack, Preiswürdigkeit, und er schickt die zum Teufel, die ihm was vorflunkern wollten von „so und so viel billiger!“

**Wer wirklich klug ist,**  
weiß auch, daß man nach Musterchen allein einen Stoff weder nach Schwere, noch Schönheit, noch Qualität richtig abschätzen kann; man muß den Stoff auch im Ganzen sehen, fühlen können.

**Wer wirklich klug ist,**  
sagt sich auch, daß ein ortsansässiges Geschäft weit mehr auf Zufriedenstellung seiner Kunden bedacht sein muß, als ein auswärtiges.

Wir speziell mühen uns um Erhaltung unsrer Kundschaft auf das Erdenklichste. Wir bieten Ihnen eine Auswahl von Hunderten!! von Herrenstoffen. Wir haben einen Ruf für Geschmack, und Preise? Nun, wir fanden noch kein auswärtiges Angebot — Fabriken nicht ausgenommen — vor dem wir uns hätten verstecken müssen.

Waram also Ihr gutes Geld nicht in der Heimat lassen?  
Mit hochachtungsvollem Gruß

## Krause & Baitsch

Waldstraße 11 Nähe Zirkel 4 Fenster  
Herrenstoffe  
Beamtenbankabkommen.

### Achtung!

Wir vergeben an allen größeren Plätzen Badens Haupt-Agenturen

für unsere neu errichtete Lebensversicherung-Gesellschaft. Den Verbindlichkeiten angepasste Tarife machen Ihnen den Abschluss leicht. Unsere Kasse ist und ist bald baldwärtige Pensionen auf diesem Gebiet.

Die Mitarbeit in Feuer- und Lebensversicherung, Unfall-, Haftpflicht, Wasser-, Glas-, Autokasko und Transporthilfe ist möglich und erwünscht.

Wir bitten von Herrn mit vorzüglichen Beziehungen zu Handel und Industrie Offerten.

Norddeutsche Lebensvers. A.-G. Hamburg  
Norddeutsche Vers.-Gesellschaft  
Gen.-Dir. Dr. E. Schumacher, Mannheim, Postfach.

### Fräser und Horizontalbohrer

für Präzisions-Maschinenbau gesucht.

Einige fleißige DAMEN

zur angenehmen Kundenbetreuung gesucht.

Zufragen unter Nr. 5378 an die Badische Presse.

### Vertreter

Wir stellen noch einen redenswärtigen Vertreter ein, gegen höchste Bezahlung.

Voraussetzungen: Samstag abends 10 u. 1 Uhr.

Saugling G. m. b. H., Verkaufsstelle Karlsruhe, Erbprinzenstr. 11, 1. Etg.

Herren und Damen

finden gute Exzellenz. Solche, welche schon in Wohlfahrtsarbeiten tätig waren, bevorzugt. St. Reaktion erwünscht. Angebote unter Nr. 5378 an die Badische Presse.

### Erstes Oelliporthaus

sucht sofort tüchtigen Reisenden

Angebot mit Zeugnisabschriften unter C5738

nicht über 30 Jahre

an Ala-Haasen-Stein & Vogler, Mannheim

### Leistungsfähige Margarine-Fabrik

sucht für den Bezirk Karlsruhe und Umgebung

#### Wichtigen Vertreter.

der bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt ist.

Ausführl. Bewerbungen unter Angabe von Referenzen unter Nr. 5379 — 5311 — an die Bad. Presse erbet.

### Lautende sichere Einnahme ohne laufende Ausgaben

bieten wir mit risikolosem, rentablem, überflüssigen Gehalt (auch als Nebeneinkunft)

mit täglichen Bareinnahmen ohne Ausbehalten bei dauernder Selbständigkeit und geringem Arbeitsaufwand. Sie benötigen kein Büro, Laden, Personal, nur ein wenig verfügbares Kapital. Kein Aufwand, keine Verbindlichkeiten oder Beteiligungen.

Angebote unter Chiffre S. G. 6190 an Rudolf Mosse Stuttgart. (53115)

### Tücht. Maurerpolier

sofort gesucht.

Karl Köflath  
Bauunternehmung, Gluckstraße 12.

Die Verkehrtfirma sucht zum baldigen Eintritt einen Mann aus gut. Familie als

### kaufm. Lehrling.

Bewerber muß höh. Schulbildung besitzen und Kennenlernen der Verkehrtfirma. Gute Ausbildung wird geboten. Angebote unter Nr. 28848 an die Badische Presse.

Gesucht wird auf 1. Jan. 1929 in ein Verleihungsbüro flotte Jungfrau

### Stenotypistin

die auch in Regierführung und Naturieren strom ist und Vorkenntnisse in Buchhaltung hat. Lebensstil mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 539 an die Badische Presse.

Bekanntes Unternehmen sucht für sofort

### redegewandte Damen

für angenehme Werbetätigkeit gegen höchste Bezahlung.

Angebote u. Nr. 29045 an die Bad. Presse.

# Stets vornehm



kleidet Sie unser tadelloser sitzender und bestens ausgestatteter Marengo-Paletot in zweifelhafte moderner Form. Unsere Preise sind durchaus kulant und für jedermann erschwinglich.

**SPIEGEL & WELS**  
NACHF.

Das Haus der guten Herren- u. Knabenkleidung  
Kaiserstr. 166, bei der Hauptpost.

Hauptpreislisten:  
58.- 69.- 78.- 89.-  
98.- 110.- 125.- und höher

### Alleinmädchen

Sucht für einen größeren, badischen Bezirk bei Groß- u. Kleinrentnern. Warenhäuser etc. eingeführt.

Vertreter

eventl. bei Bestandsaufnahme. Geil. Offerten erbeten unter Nr. 5392a an die Badische Presse.

### Zweitmädchen

mit Nebenberuf gesucht, das Liebe zu Kindern hat u. Zeugnisse aus guten Häusern vorweisen kann.

Angebote unter Nr. 5376a an die Badische Presse.

### Mädchen oder Frau

zu 2 Kindern u. 5-8 Jahren, nur für einige Stunden des Tages, ev. auch für ganz. Angebote unter Nr. 5310 an die Badische Presse.

# Die ganze Familie

geht am Samstag in die Stadt. Interessant ist es da, denn es gibt was zu sehen bei einem Bummel über die Kaiserstraße. Man schaut, man unterhält sich, man denkt auch an's Einkufen, — ach ja, Einkufen — der Winter macht sich bemerkbar und es wird Zeit für warme Sachen. „Er“ und „Sie“ denken, wenn sie Wintersachen brauchen, gleich an Burchard. Sie kaufen gerne dort, weil sie wissen, daß sie bei Burchard gut bedient werden. Und — das liegt doch gerade auf dem Weg. Dort sind ein paar Sachen im Fenster — — — —

Damen-Schlupfosen	Baumwolle, angeraut, mit Kunstseidenfaser	1.95
Damen-Schlupfosen	Kunstseide angeraut	2.95
Damen-Westen	gute haltbare Qualität, in hübschen Melangefarben	5.90
Kinder-Strümpfe	reine Wolle schwarz und farbig	Paar Gr. 1 -85
Damen-Strümpfe	Wolle plattiert, schwarz	Paar 1.85
Damen-Strümpfe	Wolle mit Seide, farbig	Paar 2.95
Gestrickte Männer-Socken	kamelfaarbig, feste Qualität oder grau reine Wolle	Paar 1.10
Herren-Socken	eleg. Muster, warme Winterware	Paar 1.50
Männer-Kittel	grau gestrickt	in Gr. 7 4.90
Herren-Unterhose	wollgemischt, normalfarbig	Gr. 6 5 4 2.30 2.10 1.95
Herren-Unterjacke	dazu passend zweckmäßig u. gut	Gr. 6 5 4 2.30 2.10 1.95

### Burchard's Reklame-Einsatzhemd

Das gute billige Einsatzhemd

Gr. 6	5	4
2.30	2.10	1.95

# — und erst die Auswahl im Geschäft selbst bei BURCHARD

Kaiserstraße 143 Werderplatz 33

### Kaufmann

sucht erstklassige Bewerbungen für Pflanz- und einseit. Gewerkschaft, da in dies. Zeiten sehr gut bekannt. Mitglieder IIIa vorhanden. Aufschl. u. Nr. 6103 an die Bad. Presse.

### Hausmädchen

(auch auswärtig) gegen flein. Taschengeld an festsitzende Stelle in Familienhaus. Angebote erbeten unter Nr. 53821 an die Badische Presse.

### Mädchen

sucht für sofort Stelle in gutem Hause. Angebote unter Nr. 6107 an die Badische Presse.

### Puffstelle

nimmt auch Büroreinigung an. Angebot u. Nr. 54372 an die Bad. Presse. Hil. Hauptpost.

### Wohnungsaufsch

Zweizimmerwohnung

Suche sofort 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. in d. Centr. d. Stadt. Geboten wird 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. in Südweststadt. Angebote unter 591 an die Badische Presse.

### Zu vermieten

Schöne sonnige, beschlagene Metzgerei

6 Zim.-Wohnung mit Bad, elektr. Licht und Zubeh. auf 1. Dezbr. zu vermieten. (28122) Kriegsstraße 82, 2. Etg.

### Stellengesuche

Fraulein, perfekt im Nähen, sowie in der häuslichen Hausarbeit

Sucht Stelle als Stubenmädchen oder als Hausmädchen. Gute Zeugnisse. Angebote unter Nr. 5376 an die Badische Presse.

### Stütze

(Kinderfräulein)

23 Jahre, perfekt im Nähen, allen Hausarbeiten u. Kinderpflege sucht Stellung. Gute Zeugnisse. Angebote unter Nr. 5377 an die Badische Presse.

### Dame

gewandt, wirtschaftlich, über. m. vorn. Char. sucht Führung eines guten frauenl. Geschäftes. (Währingerin) Angeb. unter Nr. 534 an die Bad. Presse.

### 3 Zim.-Wohnung

mit Bad, elektr. Licht und Zubeh. auf 1. Dezbr. zu vermieten. (28122) Kriegsstraße 82, 2. Etg.

### 3 Zimmer-Wohnung

mit Küche, Bad, Keller, große Mansarde, per 1. Dez. zu verm. Preis 6. am Sonntag. Bräustr. 7, bei Rindfleisch.

### 1 Zimmerwohn.

mit Küche bei Möbelübernahme (1500.—) abzugeben. Angebote unter Nr. 5317 an die Bad. Presse. Hil. Hauptpost.

### Lohn i. B.

Erhöhter geräumiger Ekladen

mit 2 großen Schaufenstern, in d. Hauptverkehrsstraße, f. jede Branche geeignet, zu vermieten. Angeb. unter 5394 an die Bad. Presse.

### helle Zimmer

im Zentrum d. Stadt, sehr gut geeignet für Büro

oder Lager, sep. Eing., Gasabhebung, sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. 5399 an die Badische Presse.

### 2 Zimmer

mit Bad, elektr. Licht und Zubeh. auf 1. Dezbr. zu vermieten. (28122) Kriegsstraße 82, 2. Etg.

### Mans.-Zimmer

mit Bad, elektr. Licht und Zubeh. auf 1. Dezbr. zu vermieten. (28122) Kriegsstraße 82, 2. Etg.

### 4 Zim.-Wohnung

mit Gasheizung u. allem neuzzeitlichen Zubeh. mit ob. ohne Garage, elektr. Licht auf 1. Dezbr. zu vermieten. (28915) Koch, Kaiser-Allee 127, Telefon Nr. 5802.

### 3 Zimmerwohn.

Kammer und Zubeh. an ruh. Mieter bei monatlich Vorauszahlung auf sofort zu vermieten. (28122) Kriegsstraße 82, 2. Etg.

### 2 leere schöne Zimmer

Küche, Speisekammer, Mansarde und Zubeh. an alleinsteh. Frau (Beamten-Frau) unentgeltlich ab. Verkauft wird dafür die Handhabung der Wohnung. (28122) Kriegsstraße 82, 2. Etg.

### 2 leere schöne Zimmer

Küche, Speisekammer, Mansarde und Zubeh. an alleinsteh. Frau (Beamten-Frau) unentgeltlich ab. Verkauft wird dafür die Handhabung der Wohnung. (28122) Kriegsstraße 82, 2. Etg.





# Gegen die Siedlung der Schaffer-Gilde

## Der Protest der Gemeinde Teutschneureut.

Wie schon gemeldet, beabsichtigt die Schaffergilde die Erstellung einer neuen Wohnsiedlung auf dem früheren Exerzierplatz von Teutschneureut. Gegen diesen Plan haben sowohl die Stadt Karlsruhe wie auch die Gemeinde Teutschneureut beim Bezirksrat Einspruch erhoben. Trotz dieser Einwände hat aber der Bezirksrat nach einer vorgenommenen Ortsbesichtigung dem Plan seine Zustimmung erteilt.

Die Stellungnahme der Gemeinde Teutschneureut zu dem Siedlungsvorhaben der Schaffergilde wird nun in Ausführungen begründet, die uns vom Gemeinderat Teutschneureut mit der Bitte um Veröffentlichung zugegangen sind. Der Gemeinderat Teutschneureut schreibt:

Die Schaffergilde will eine große Siedlung auf dem Gebiete des ehemaligen Teutschneureuter Exerzierplatzes erstellen. Das Gelände für die geplante Siedlung gehört leider zur Gemarkung Teutschneureut. Es liegt 1,5 Kilometer vom Ortsort Teutschneureut entfernt und ist durch die Bahnlinie vom eigentlichen Ort getrennt. Der für das Vorhaben aufgestellte Plan verfährt nun gegen die elementarsten Voraussetzungen zu einer nicht-bäuerlichen Siedlung der beschrifteten Art. Die Erfahrungen der Jahre seit dem Kriegsende haben gezeigt, daß die Schaffung einer Siedlung, die nicht im wesentlichen auf bäuerlicher Grundlage ruht, nur im Anschluß an eine schon bestehende Gemeinde und unter deren Mitwirkung möglich ist.

Zwei Forderungen ergeben sich hieraus: einmal, daß sich die Siedlung in den natürlichen Entwicklungsgang einer Gemeinde einfügt, und zum anderen, daß sie sich in wirtschaftlich vertretbarer Weise dem Anschluß an die bestehenden Einrichtungen einer Gemeinde, wie Schule, Straßen und Verkehrsnetz, Kanal und Versorgungsleitungen sichert. Keine der beiden Forderungen wird von dem beabsichtigten Unternehmen auch nur annähernd erfüllt. Es muß ihm daher von vornherein jegliche Lebensfähigkeit abgesprochen werden.

Mit dem schon klingenden Schlagwort der Erstellung von billigen Wohnhäusern für Kinderbewohnte ist es nicht getan. Die Schaffung billiger und doch guter Wohnungen für Unbemittelte wird jeder rechtlich denkende Mensch begrüßen und fördern. Damit aber, daß Häuser erstellt sind, ist es noch nicht getan. Die Leute, welche in den Häusern wohnen werden, wollen auch Wasser haben, sie wollen Gas und elektrisches Licht haben, es müssen Straßen hergekehrt werden, eine Schule muß gebaut werden, da sonst die Kinder viel zu weit in die Schule haben, namentlich bei schlechtem Wetter und bis überall gute Verkehrswege geschaffen sind, es müssen Kirchen errichtet werden, es müssen billige und bequeme Verkehrsverbindungen geschaffen werden. Denn die Leute, welche in den Häusern der geplanten Siedlung wohnen werden, müssen der Arbeit nachgehen, sie können durch die Hitze und Herabfahrt zur Arbeitsstätte nicht allzuviel Zeit verlieren, man kann auch nicht bei jedem Wetter laufen oder radfahren. Es muß für Entwässerung, Müllabfuhr usw. usw. gesorgt werden. Alle diese Bedürfnisse werden sich herausstellen, sobald nur einmal die Häuser bewohnt sind.

Die Annahme der Schaffergilde, daß man nur allmählich im Laufe der Zeit und Jahre diese Bedürfnisse zu befriedigen brauche, ist, gelinde gesagt, sehr optimistisch. Es handelt sich bei den Bewohnern der zu erstellenden Siedlung um eine städtische Bevölkerung. Sobald nun einmal Wohnungen in einer bestimmten Anzahl erstellt sind, werden die Leute schon darauf drängen, daß alle diejenigen Einrichtungen geschaffen werden, welche der Städte nur einmal gemacht ist, und die er zum Leben braucht. Es wird Sturm gelauten werden, um die Einrichtungen möglichst bald zu bekommen.

Für alle diese Einrichtungen muß nach den gesetzlichen Bestimmungen, auf Grund der Gemeindeordnung und des Schulgesetzes, die Gemeinde Teutschneureut als Gemarkungs-

gemeinde aufkommen. Nur die Erstellung von Kirchen ist Sache der Kirchengemeinden. Die Gemeinde Teutschneureut muß weiter für die erforderlichen sozialen und sanitären Maßnahmen, wie auch für polizeilichen Schutz sorgen. Die Gemeinde Teutschneureut und ihre Steuerzahler sind nun leider nicht in der glücklichen Lage, diese großen Kosten, welche ihnen aus der Siedlung der Schaffergilde erwachsen werden, tragen zu können. Darum hat sich der Gemeinderat Teutschneureut gegen das Unternehmen gewehrt und wird sich weiter pflichtgemäß dagegen wehren, nicht aus Unbedacht gegen die Siedlung an sich oder den Siedlungsgeboten als solchen oder aus politischen oder anderen Gründen, welche man der Gemeinde auch schon unterstellt hat.

Wenn die entsprechenden Gemarkungsteile von der Gemarkung Teutschneureut abgetrennt werden und die Siedlung von vornherein eine eigene selbständige Gemarkung wird, oder wenn die Schaffergilde für die der Gemeinde Teutschneureut erwachsenden und ihr doch wirklich nicht zugunsten der Siedlung in weitgehendem Maße gelohnt hat. Summen Sicherheit leisten will, dann kann und wird es auch der Gemeinde Teutschneureut gleich sein, ob die Schaffergilde diese Siedlung errichtet, und was aus dieser Siedlung eines schönen Tages werden wird.

Der Gemeinderat Teutschneureut kann die Übernahme der ungewissermaßen, ihr aus dem Siedlungsvorhaben der Schaffergilde mit Sicherheit erwachsenden Kosten umso weniger zugemutet werden, als die Gemeinde Teutschneureut durch rechtzeitige Inplanlegung von Straßen für das Bau- und Wohnungsbedürfnis in weitgehendem Maße gelohnt hat. Man kann im Anschluß an den Ortsteil Teutschneureut mindestens eben so gut und sicher nicht teurer bauen. Der Preis für Neubauten bestimmt sich nach den Preisen für die Baumaterialien und den Löhnen. Für geringes Geld kann man überall nur geringwertige Häuser bauen. Die Geldpreise sind auch nicht teuer, außerdem würden die Erwerber, wenn sie in Ansehung an den bestehenden Ortsteil bauen, Eigentümer und nicht nur Erbbauberechtigte wie beim Baugelände der Schaffer-Gilde, brauchen also den Grund und Boden in der 2. Generation nicht etwa unter Umständen wieder abzugeben.

Es kann nicht der Zweck dieser Zeilen sein, das Siedlungsvorhaben der Schaffer-Gilde eingehend kritisch zu beleuchten, erwähnt sei nur, daß man insbesondere auch der Frage der genügenden Finanzierung des Unternehmens sehr kritisch und skeptisch gegenüber stehen kann, daß weiter auch gewichtige gesundheitsliche Bedenken gegen das Unternehmen bestehen.

Nicht nur die Gemeinde Teutschneureut, sondern auch die Stadt Karlsruhe hat gegen das Siedlungsvorhaben der Schaffer-Gilde Einspruch erhoben und zwar unter eingehender, für das Unternehmen als solchen geradezu vernichtender Begründung.

Zur Zeit beschäftigt die ganze Angelegenheit das Ministerium des Innern.

Es wäre wirklich besser, derartige Angelegenheiten rein sachlich und leidenschaftslos zu behandeln. Mit entstellten, beleidigenden und überaus ungebührlichen Zeitungsangriffen, wird man der aus dem Gebot der Pflichterfüllung gegenüber den Gemeindegliedern und den zwingenden Gründen der Selbsthaltung gebotenen Stellungnahme der Gemeinde Teutschneureut nicht gerecht.

Durchaus unberechtigt war auch der gegen die Gemeinde Teutschneureut und ihre Einwohner im Laufe der Verhandlung erhobene Vorwurf, daß die ablehnende Stellungnahme gegen das Siedlungsvorhaben der Schaffer-Gilde sich nur aus Gründen der Bodenpekulation herleite. Wie gesagt, in dem Moment, in welchem die Gemeinde Teutschneureut nicht mehr die Hauptrolle für das Unternehmen tragen soll, wird sie über das Vorhaben der Schaffer-Gilde kein Wort mehr verlieren. Ebenso wenig hat das Sozialistengesetz oder der Kulturkampf, welche Dinge in der Bezirksratsitzung, jeden-

falls um Stimmung zu machen, seitens der Schaffer-Gilde auch ins Feld geführt wurden, mit dem Siedlungsvorhaben der Schaffer-Gilde etwas zu tun.

Man sollte auch in der heutigen Zeit eine derartige Sache doch etwas objektiver behandeln.

Wie aus den Tageszeitungen zu ersehen ist, sind zur Zeit Verhandlungen wegen Errichtung eines neuen Zeppelinflughafens im Gange, um welchen sich auch die Stadt Karlsruhe bemüht. Hierzu wäre das Gelände des Neureuter Exerzierplatzes sehr geeignet, worauf wir an dieser Stelle noch besonders hinweisen möchten.

### Voranzeigen der Veranstalter.

× **Badisches Landestheater.** Am Sonntag, den 11. November, wird Richard Wagner's Festspiel „Die Walküre“ aufgeführt werden. Es wirken mit die Damen: Seibers und Straß, und die Herren: Frey, Großinger, Kalbach, Kaufstätter, Wier, Meyer, Raoul, Derner, Plachinski, Schäfer, Schöwin a. W., Schuler, Straß und Sturm. Die Regie führt Otto Krauß, die musikalische Leitung ruht in den Händen von Josef Krato.

× **Karlsruher Männerturnverein e. V.** Am Samstag, den 10. November, abends 8 Uhr, hält der Männerturnverein in den Eintrachtstänken im Rahmen seiner Mitgliederversammlung den lang ersehnten Herbstball ab. Der anschließende Vortrag muß wegen Behinderung des 1. Vorsitzenden verfallen werden. Am Sonntag, den 11. November, 8 1/2 Uhr, findet das diesjährige Kinderturnen in der Landesturnhalle statt. Unsere Mitglieder sind zu beiden Veranstaltungen herzlich eingeladen.

× **Die Karlsruher Ortsgruppe des Deutschen Bundes** veranstaltet anlässlich des 80. Geburtstages ihres Bundesmitgliedes, des Freiherrn Hans Paul von Wolzogen, wohnhaft in Poreuth, am Samstag, den 10. November, abends 8 Uhr, im großen Saal des Hotel „Wolfgang“ ein Fest. Die Mitwirkenden namhafter Künstler verpflichten einen besonderen Genuß. U. a. bekommt auch ein Einakter von Hans von Wolzogen zur Erhaltungsbühne. (Näheres siehe Anzeiger.)

× **Der Bad. Motorclub e. V. (M.D.C.)** eröffnet seine diesjährigen gesellschaftlichen Veranstaltungen am 10. November mit einem Herbstball im Hotel „Germania“. Das Unterhaltungsprogramm wird von ersten künstlerischen und humoristischen Kräften bestritten. So daß genussreiche Stunden den Teilnehmern bevorstehen. Gäste willkommen. (Näheres siehe Anzeiger.)

### Wiederaufnahme des Vollbetriebs bei Geschw. Knopf

In aller Stille und fast unbemerkt für die Außenstehenden, ist im Warenhaus Geschw. Knopf die große Arbeit der Wiederinstandsetzung beendet worden. Kein ungeschickter, kein häßlicher Verfall hat mehr die Ruhe und das Auge des Käufers. Es ist ein Genuß, den hoch-n hellen Lichtes wieder zu betreten und den lange nicht mehr genohnten imponanten Eigenaufbau auf sich wirken zu lassen. Freundlich und hell wirken die neuhergerichteten Werkzeuge. Man fühlt sich frei, wenn der Durchblick in alle die verschiedenen Abteilungen die Fülle des Gebotenen im rechten Lichte zeigt. Im rechten Lichte auch in wörtlichster Bedeutung, denn verloh nicht flutet es von allen Seiten und so großzügig und man möchte fast sagen verlockend steht dem Besucher in diesem Hause wieder Bewegungsfreiheit zur Verfügung.

Und noch ein anderer Raum ist wieder dem Betrieb übergeben worden, der große Teppichsaal, auf den diese Mitteilung von jeder so stolz war und den sie so schmerzlich vermisst hat. Wieder schäufeln sich Teppiche aller Arten und Muster auf dem neuen Parkettboden, deutsche Erzeugnisse aller Preislagen und die wieder aufgenommenen echten Orientteppiche. Herrlich wirken diese lo begehrten Verkörperer des Hauses wieder an ihrem richtigen Platz.

Das Warenhaus Knopf hat die in der letzten Zeit in der Kaufhäuserwelt, jedenfalls gibt es kein bequemeres und überflüssigeres Kaufhaus als hier in diesen breiten Gängen, wo kein Gedränge und Gestärbe den Besucher beinträchtigt.

Durch die schnelle Wiederinstandsetzung des Kaufhauses wurde der Lebensnerv der Firma Knopf ein gutes Zeugnis ausgestellt. Hoffentlich bleibt sie in der Zukunft vor ähnlichen Schicksalschlägen verschont.

# Großne Gnecht-Winkel Wilhelms, Damenhüte Kaiserstraße (Ecke Lammstraße).

zu besonders billigen Preisen

**Psycho-Grapholog.**  
Beratungsstelle:  
Charakter / Beruf / Neigungen  
Erziehung / Ehe / seelische Konflikte / Krankheiten  
Herm. K. Ritter, Akademiestr. 51, III.  
Sprechstunden täglich 11-1, 3-7 Uhr  
28-jährige erfolgreiche Praxis und Erfahrung.

Die Lust am Kochen ständig mehr  
Haug's guter Junker & Ruh-Gasherd  
**Karl Haug** 28159  
Karlst. 28 (früher Herrenstr. 44)

Ohne Anzahlung  
Qualitäts-Sprechmaschinen  
bei gütlichen Zahlungsbedingungen  
Katalog franko und gratis.  
**GABLER & CO. G.M.B.H.**  
FRANKFURT A. M. HANAUERLANDSTRASSE 18

Wollkaufmann, gefesteten Alters, verfüge, einen, Vermögenskapital von ca. 20.000,- sucht direkte, distr. Einnahme wegen  
**Einheirat**  
in gefundes Unternehmen.  
Damen aus passenden Kreisen bitte um vertrauensvolle Aufschrift mit Bild unter Nr. 2100 an die Badische Presse.

Zur Aufklärung!  
**Ertiklaffige Möbel nach Künstler-Entwürfen**  
sind nicht teurer, als die anderwärts überreichlich angebotene Durchschnittsware. Wir beweisen die Richtigkeit dieser Behauptung.  
In unseren erweiterten Ausstellungsräumen geben wir Interessenten gerne Gelegenheiten, die in jeder Beziehung hochwertige Produktion erster deutscher Großbetriebe der Branche, sowie die vorteilhaften Preislagen solcher Erzeugnisse kennen zu lernen und bitten um unverbindliche zwanglose Besichtigung. 29055  
**Möbelhaus Otto Jost, Erbprinzenstr. 2 u. 4**  
Alleinverkauf der Kunstgilde- und Raumkunst-Möbel.

Wenn Sie Ihre Ungezielte-Verfüllungs-Mittel Pflanzen-Schutz-Mittel Desinfektions-Mittel im Spezialgeschäft Erbprinzenstr. 19 u. Eitlingerstr. 51 kaufen, sparen Sie Geld und haben die beste Gewähr für guten Erfolg.  
**D. V. G. U. Anton Springer**  
Telefon: **2340**

**Wie** sollen die Leute es erfahren, daß Sie etwas zu verkaufen haben, wenn Sie es nicht bekannt machen  
**?**  
Geben Sie noch heute eine kleine Anzeige in der Badischen Presse auf. Sie werden vom Erfolge überrascht sein.

**Ihr Schicksal**  
Ingen Sie im astrologischen Preis 1.50. Buchhandl. Wagner, Herrenstraße 3.

**Kapitalien**  
Geldanzug über und billig  
Fremd- u. Reichsbank Bremen, Stadt C. in Westf. a. D. Karlsruh. 28a, Zetel. 2974. (824295)

**Ka-Ki-Ka**  
Puppenwagen Kinderwagen  
Billigste Preise! Auf Wunsch bequeme Ratenzahlung.

**Hypothekengelder gesucht**  
in Botten von 1.000, 2.000, 4.000, 6.000, 7.000, 10.000, 12.000-15.000 u. höher auf beste Anlagen. Zins bis zu 12%.  
Angebot - Kostentfrei für Geldgeber - an  
Kunze Schmitt Dorotheen, Karlsruhe, Dietrichstr. 48, Tel. 2117. (28989)

**Kaufgesuche**  
Tisch-Grammophon zu kaufen gesucht. Offert u. mit Preisangabe unter Nr. 4385 an die Badische Presse, Zil. Hauptpost.

**Grammophon**  
auf Erhalt. zu kaufen gef. Ang. u. Markt- u. Preisangabe unter 481 an die Badische Presse.  
Wabr. Puppenhütche zu kauf. gef. Ang. u. Nr. 28106 a. D. Presse.

**Suche Fabrikräume mit Büro und Lager**  
etwa 300-400 qm mit Kraft, Licht und Gasanschluß zu mieten oder zu kaufen. Offert Angebots unter Nr. 384 an die Badische Presse.  
Suche eine Beschlagsmetzete  
**4 Zimmerwohng.**  
in Karlsruhe, 1000 / Baujahr wird gef. Offert unter Nr. 389 an die Badische Presse.

**KAMELHAARSCHÜHNE**  
Erstes deutsches Fabrikat! Nur gute Qualitäten!  
Niedertreter Schnallenstiefel von Mk. 2.50 an gute Ausfüh. Damen 3.95 Herren 4.70  
Umschlagschuhe nur schöne Muster von Mk. 2.50 an  
**SCHUH-SAX**  
17a Kronenstraße 17a neben Kaufhaus Schneyer.  
Filzschnallenstiefel schwarz mit Filz- u. Ledersohlen, mit u. ohne Lederbesatz für Kinder, Damen und Herren.

**Puppenwagen**  
auf Erhalt. zu kaufen gef. Ang. u. Nr. 28106 an die Bad. Presse.  
**Radioapparat**  
betriebsfertig, zu kauf. gef. Ang. u. Preisangabe unter Nr. 389 an die Badische Presse.

**Zimmer**  
1 über 2 möblierte Zimmer mit 2 Betten, mögl. zwisch. Staatssternium und Marktplatz von 2. sol. jung. Herrn auf 1. Dezbr. zu mieten gef. Ang. u. Preisangabe unter Nr. 389 an die Badische Presse.

**Mietgesuche**  
Kinderlos, Ehep. sucht zum 1. Dezember oder 1. Januar  
**2 Zim.-Wohnung**  
Angebot unter 286 an die Badische Presse.

**Ehepaar sucht freundl. möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit im Zentrum der Stadt, ab 15. November. Angebote u. Nr. 6108 an die Bad. Presse.**

**Künstl. Gebisse**  
Platin, Brennstoffe, auch Gold- und Silberausführungen faulst zu höchsten Preisen  
U. G. Hermann, Karlsruhe, Urmacher Zähringerstr. 36. (27785)

**GRATIS Brehms Tierleben**  
In Auswahl 24 Bände = 15 Bände, ca. 4000 Seiten. Kein Geld einsehen.  
Wie soll ich es geben, wie soll ich es lesen? Brehms Tierleben ist ein unerschöpfliches Schatz. Nur Verpackung, Versand- und Inhaber sparen erheblichen ihre Vergütung von 20 Pfennigen pro Band ab. Empfangsbestätigung und Mitteilung über den Versand geht Ihnen sofort nach Einzahlung unterbreiten. Kopie zu.  
Uhlenhorst-Verlag Curt Brenner, Hamburg 24  
Schröderstraße 41  
Kupon! 36  
Name: \_\_\_\_\_  
Stand: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_

**GRATIS Brehms Tierleben**  
Wie soll ich es geben, wie soll ich es lesen? Brehms Tierleben ist ein unerschöpfliches Schatz. Nur Verpackung, Versand- und Inhaber sparen erheblichen ihre Vergütung von 20 Pfennigen pro Band ab. Empfangsbestätigung und Mitteilung über den Versand geht Ihnen sofort nach Einzahlung unterbreiten. Kopie zu.  
Uhlenhorst-Verlag Curt Brenner, Hamburg 24  
Schröderstraße 41  
Kupon! 36  
Name: \_\_\_\_\_  
Stand: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_

# Karlsruher Vereins-Zeitung

Ercheint wöchentlich mit Berichten aus dem Karlsruher Vereinsleben

## Subertusfeier.

Im festlich geschmückten Saal III der Brauerei Schrempf versammelten sich die Jäger aus Karlsruhe und Umgebung. Galt es doch, den höchsten Festtag der Jäger, die Subertusfeier, in herkömmlicher Weise zu begehen. Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Karlsruhe des Badischen Bundes Deutscher Jäger, Herr Oberst a. D. von Pilgrim, hieß die Weidgenossen mit herzlichster Begrüßung willkommen.

Im Verlaufe des Subertusessens hielt der Vorsitzende des Bezirksvereins Karlsruhe des Allgemeinen Jagdsportvereins, Herr Professor Kluge, die Festrede, zu deren Beginn er seiner Verehrung darüber Ausdruck gab, daß erstmals beide Jägervereinigungen gemeinsam das alte Fest der Jäger nach Verlauf der Subertusjagden gemeinsam begehen. Es werde wohl niemanden der grünen Farbe geben, der diese Befriedigung nicht teile und gleichzeitig zuversichtlich überzeugt sei, daß das Zusammenwirken der Jägervereine dem Ansehen der Jagerei diene und der Jagd und dem Wild nur zum Segen gereiche. So sehr der Subertusstag für die Jagerei als Tag der Fröhlichkeit gelte, so nach trüber Jagd der Becher treibe und das Lachen sich in seiner klassischen Form zu Jagdgeschichten verdichte, so sehr läge es doch auch jedem Weidmann am Herzen, gerade an diesem Tage sich auch darüber Rechenschaft zu geben, ob er die Geheße deutscher Weidgerechtigkeit immer treulich erfüllt und zur Hege und Pflege des Wildes sein redlich Teil beigetragen habe. Das Wachstum der Großstädte, die Ausdehnung industrieller Unternehmungen, das Entstehen vieler Siedlungen, der Strom der Feld und Wald in seinen letzten Winkeln aufstrebenden Naturfreunde, das Streben der Land- und Forstwirtschaft zu immer intensiverer Ausnutzung des Bodens beeinträchtigt in großem Umfang die Jagd und die Wildhege. Diese Entwicklung sei aber nicht aufzuhalten; es erwache den Jägern daraus nur erhöhte Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß trotz alledem dem Wild eine Freiheit gewahrt bleibe, wo es in seiner ganzen Ursprünglichkeit erhalten werde. Wo die Weidmannschaft ihre Verpflichtungen gewissenhaft erfüllt und so lange die hohen sittlichen und ideellen Werte der Jagd von den Jägern hochgehalten und der Ehrenbild deutscher Weidgerechtigkeit blank gehalten werde, würde es gewiß auch immer Wege geben, die Interessen der Jagd und der Jäger mit anderen Interessen und Zeitverhältnissen auszugleichen.

Herr Oberstleutnantmeister Zeumer dankte namens der Schützengesellschaft von 1721, die seit alten Zeiten mit der Jagerei immer aufs engste verbunden war, für die freundliche Einladung und bat, eben auch in Hinblick auf die weidgerechte Jagdausübung, von der Benutzung der Jagdschießstände zu Übungszwecken seitens der Jäger immer mehr Gebrauch zu machen.

Den gemütlichen Teil des Abends leitete Herr Dr. Henglein. Gemeinsam gesungene Jägerlieder wechselten mit Vorträgen des Opernsängers Kochbach und des Schauspielers Mehnert vom Vorderbühnen und Vorträgen von Gruppenstücken des Opernaballetts in harmonischer Weise ab, deren Darbietungen jeweils großen Beifall fanden. Dipl.-Ing. Armleder empfahl in humorvoll-dramatischer Darstellung jedem Jäger dringend, die schlaunige Beschaffung des besten Rüstzeuges für jeden Jagdbesitz zu vermeiden; des neuen badischen Jagdgesetzes. Zahnarzt Hermsdorf gab eine nette Parodie des „Schießers“ zum Besten und so ging es eben, wie üblich, bis auch die letzte Minute der Polizeistundenverlängerung ausgetostet waren.

h 82. Stiftungsfest des „Sängerkranz“ Mühlburg. Einer der ältesten hiesigen Vereine konnte mit der Feier seines Stiftungsfestes zugleich eine Gedächtnisfeier für den größten Meister des deutschen Liedes, Franz Schubert, verbinden. Der Arb.-Gesangverein Maschinenbauer-Sängerkranz Karlsruhe-Mühlburg gehört der Zahl seiner Sänger nach zu den Vereinen mittlerer Größe. Der ungefähr 50 Stimmen umfassende Chor hat einen angenehmen Gesamtklang; alle vier Stimmgruppen sind gut und ausreichend besetzt und zeigen genügend technische und musikalische Schulung, um Männerchöre von Franz Schubert ausdrucksvoll singen zu können. Diese Chorlieder von Schubert, dazu einige von Ederl Dürner usw. erhielten eine sehr ansprechende Vortragsweise, die in ihrer musikalisch geschmackvollen Art nicht nur den Sängern, sondern auch dem Dirigenten ein empfehlendes Zeugnis ausstellte. Hauptlehrer Adolf Kieß, der den Chor seit in der Hand hat, erzielte durch sorgsam einstudierte Wiederholungen. Als Solist trat Opernsänger Adolf Glahner mit einer ganzen Reihe von Schubertliedern hervor. Gelegentlich der ersten Veranstaltung Freier Bühnentänzer wurde auf seinen flangvollen Bariton, auf seine empfindene Art ernste Liedsprüche zu singen, hingewiesen. Auch dieser Abend brachte ihm einen vollen Erfolg. An der Orgel und als Begleiter am Flügel bewährte sich Kirchenmusikdirektor Theodor Barner hervorragend.

## Bereins-Wochen-Anzeiger

Für Vereine ermäßigter Zeitenspreis.

Freitag, den 9. November:

Altes Zitherverein. Abends 8 Uhr: Probe im „Palmengarten“. Gesellschaft für geistigen Aufbau. 8 Uhr im Prinz-Max-Palast liest die badische Dichterin Toni Rothmund aus ihrem erfolgreichen Roman „Caroline Schlegel“. Karlsruher Freunde der Lichtbildkunst. 8 1/2 Uhr im Restaurant Friedrichshof, Jagdzimmer: Lichtbildervortrag: „Die Farbenphotographie auf Agfa-Farbenplatten“ durch Ingenieur Otto Ganste. Gäste willkommen. (1885) Marine-Verein: Monatsversammlung 8 Uhr im Krotobid.

Samstag, den 10. November:

Badischer Motorrad-Club. 9 Uhr im Festsaal des Hotel Germania: Herbstball. Gesangverein Freundschaft Karlsruhe. Abends 8 Uhr im oberen Saal des Kaffee-Konrad: Stiftungs-Konzert mit Ball. M.T.B. 1/9 Uhr in den Sälen der Gesellschaft „Eintracht“: Herbst-Ball. Kartgrüßler Gmai. 1/9 Uhr im „Goldenen Adler“: Gemüthlicher Abend.

Sonntag, den 11. November:

M.T.B. Nachm. 3 1/2 Uhr in der Landesturnanstalt: Kinder-Turnen. Gewerksverein S. D. Im Schrempffschen Bireller: 60jähriges Stiftungsfest. Unter Mitwirkung vom Aurelia-Quartett. Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

Montag, den 12. November:

Zitherklub Karlsruhe 8 1/2 Uhr: Probe im „Prinz Karl“. Arbeiter-Bildungs-Verein. 8 Uhr im Vereinshaus: 1. Kammer-Musik-Abend.

Mittwoch, den 14. November:

1. Karlsruher Mandolin-Gesellschaft 1903. 8 1/2 Uhr: Probe im Badischen Konjerkonatorium (Sofienstr. 43).

Samstag, den 17. November:

Marine-Verein. Punkt 8 Uhr: Labstauseessen, Stadtgartenrestaurant, Glashalle. (16223)

## Die Kronleuchter-Warnung-Zeitung

der Badischen Presse ist für alle Vereine die einfachste, zweckmäßigste und billigste Art zur schnellen Mitglieder-Benachrichtigung.

— Familienabend des Bundes Deutscher Reichsbahninspektoren und Amtmänner. Einen wohlgeleiteten Familienabend veranstaltete die Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Reichsbahninspektoren und Amtmänner für seine Mitglieder. Im Mittelpunkt des Abends stand die Vorführung einiger der neuesten Werbefilme der Deutschen Reichsbahn, von denen neben dem neuen Wurgelbahn-Film der Reichsbahndirektion Karlsruhe, insbesondere eine Reihe durch das Thüringer Land, sowie eine Fahrt nach und auf dem Königssee besonderen Anlang fand und die Reiselust weckte. Dazwischen sorgten zwei humorvolle Trüfffilme, sowie Filmaufnahmen aus dem Eisenbahner Waisenhort (Mariaheim) in Zimmowitz für Erheiterung. Würdig umrahmt wurde der Abend durch mehrere Darbietungen einiger Künstler und Vereinsmitglieder, von denen die gesanglichen Leistungen von Fräulein von Kunzendorff und von Herrn Karl Müller, sowie die humoristischen Darbietungen des Herrn Franz Gundlach besondere Erwähnung verdienen. Reichem Beifall erntete insbesondere Fräulein von Kunzendorff mit den Wagen-Arien aus „Figaros Hochzeit“, sowie der „Widmung“ von Schumann. Ihr gut geschulter, wohlklingender Sopran löste allgemein den Wunsch aus, dieser hervorragenden Sängerin häufiger in der Öffentlichkeit zu begegnen. Mit Worten des Dankes an alle Mitwirkenden schloß der Vorlesende, Herr Oberinspektor Benkinger, den stimmungsvollen und anregend verlaufenen Unterhaltungsabend.

## Desterreich das deutsche Land.

Deutsch-Österreich im Lichtbild, so lautete das Thema eines Vortrages, welchen der Deutscher-Deutsche Volksbund, Ortsgruppe Karlsruhe, am Mittwoch, den 31. Oktober, im großen Hörsaal der technischen Hochschule in Karlsruhe veranstaltete. Als Redner war Herr Direktor Werrze, der Vertreter der österreichischen Bundesbahnen in Berlin, gewonnen.

Nach einer kurzen Begrüßung des Landesvorsitzenden Hans Kiedl ergriff der Redner des Abends, Herr Dr. Werrze, das Wort. Der Österreichisch-Deutsche Volksbund veranstaltet Lichtbild-Vorträge, um durch Wort und Bild den reichsdeutschen Schwägern und Brüdern Kenntnis vom Nachbarland, von dem nebst Deutschland einzigen deutschen Lande der ganzen Welt Kenntnis zu geben. Deutsch-Österreich sei leider in Reichsdeutschland nur dem Namen nach bekannt. Deutsch-Österreich, welches durch den Krieg arm geworden sei, ist nicht arm, sondern sehr reich. Deutsch-Österreich sei eine Perle im Garten Gottes. Das arme Deutsch-Österreich, dem man durch die Friedensverträge beinahe alles genommen habe, sei nicht verzweifelt, sondern habe seine reichen Schätze, insbesondere die wunderbaren Wintersportmöglichkeiten entdeckt. Durch die Friedensverträge seien Österreich zwar die über 3000 und 4000 Meter hohen Berggipfel genommen worden, aber immer noch habe Deutsch-Österreich Berge und Höhen bis über 3000 Meter Höhe. Wenn auch Österreich zur Zeit noch arm sei an mondänen Luxus-Hotels, so besitze es doch genügend laubere und billige Unterkunftsstätten und was besonders wertvoll sei, eine äußerst lebenswürdige, freundliche und zuvorkommende Bevölkerung, welche in dem reichsdeutschen Besucher keinen Fremden, sondern Schwägern und Brüdern sehe. Dadurch, daß man Land und Leute kennen und lieben lerne, bereite man den geistigen An- und Zusammenschluß vor. Der geistige Zusammenschluß sei viel wichtiger als der offizielle. Sei es erst so weit, daß die Deutschen hüben und drüben sich als zusammengehörend fühlen, so sei die Entfernung der Grenzpfähle nur noch eine Formsache.

Schon die Bundeshauptstadt Wien biete in nächster Umgebung geradezu ideale Wintersportmöglichkeiten. Da sei der Wienerwald mit seinen für den Ski- und Rodelsport so glänzenden Hängen. Nach kaum zwei Stunden Eisenbahnfahrt befinde man sich auf dem Sommering, mit dem benachbarten Schneeberg, der Nag. Auf dem Sommering findet der vermödeste Sportler, was er sucht.

Etwa 14 Bilder zeigten winterlich verschneite Orte des Sommerings. Vom Sommering führten die Bilder hinüber in die ebenfalls im Winter wunderbare Steiermark, nach Mariazell, St. Pölten, in das Eisenwurzengebiet, Wien, Admont. Weiter wurden prächtige Bilder gezeigt aus dem wunderbaren Salzammergut mit seinen blühenden Bergseen und Wintersportmöglichkeiten, in Aufse und Mitterndorf, aus dem Dachsteingebiet und aus dem Salzburgerischen. Auch Tirol wurde ein kurzer Besuch abgestattet, um einzelne Namen wieder in Erinnerung zu bringen, wie Kitzbühel, die Trati-Alpe und das Kitzbüheler-Horn. Auf dem Wege nach Innsbruck galt noch ein kleiner Besuch dem Zillertal, St. Anton am Arlberg, St. Christoph und dem Dözlal. Von Salzburg gab es einen kleinen Absteher nach Zell am See.

110 Bilder in winterlicher Schnee- und Eispracht liegender wunderbarer Orte zeigte der Vortragende. Sie zeigten in der Tat, daß Deutsch-Österreich fähig ist, mit den übrigen Wintersportländern allen Ernstes in Wettbewerb zu treten.

Reicher Beifall dankte den Referenten für seine von großer Liebe zu seinem Volke getragenen Ausführungen und für die Vorführung seiner herrlichen Bilder.

Der Landesvorsitzende dankte namens der Ortsgruppe des Deutscher-Deutschen Volksbundes sowohl den Vortragenden als auch den Zuhörern.

Arbeiter-Bildungsverein. Der Verein beginnt die Reihe seiner volksbildenden Vortragsabende Montag, den 12. November, im Saale seines Vereinsheimes Wilhelmstraße 14. Das Lang-Quartett, die hiesige geschätzte Kammermusikvereinigung, wird einen Brahmsabend veranstalten. Als Solisten sind gewonnen Frä. Bücklin, eine ausgezeichnete Pianistin, und Albert Voegele, ein vortrefflicher Liedersänger. Die Abende des Vereins haben seit Jahren weit über den großen Kreis seiner Mitglieder hinaus ernste Beachtung und Wertschätzung gefunden. Der Eintritt ist frei. Auch Gäste sind willkommen.

**NIMM**  
den unerreichten Kaffee-Zusatz  
**VOELCKER-PERL**

# 3 Punkte von größter Wichtigkeit:

**Teilzahlung in kleinen Raten!**      **Gute Qualitäten.**      **Niedrige Preise!**

1/6 Anzahlung      6 Monate Ziel

Teilzahlung gesaffelt!      Bequeme Ratenzahlungen!

## Hüls & Co G.m.b.H.

Herren- und Damenbekleidung

Karlsruhe i. B.      Kaiserstr. 26 (Exzelsior)

Eine Besichtigung unseres Lagers zeigt besser als Worte daß wir etwas Besonderes bieten, daß ein Einkauf bei uns Ihr Vorteil ist.

### Ein Lina Sommer-Abend in der Pfalz.

Auf Anregung der Ortsgruppe Karlsruhe des Pfälzer Waldvereins wurde am vergangenen Samstag im Saale des Restaurants „Wintzereller“ in Haardt (Neustadt) ein Lina Sommer-Abend veranstaltet, welcher sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Es waren Abteilungen von den Ortsgruppen des Pfälzerwaldvereins von der Umgegend von Neustadt sehr zahlreich erschienen. Das Programm bestand in musikalischen, geselligen und deklamatorischen Vorträgen. Dieser Ehrenabend wurde durch einen Marsch des Streichorchesters des „Karlsruher Liederkranzes“ eröffnet, worauf Kräuslein Elise Zettler-Ludwigsbach ein Prolog „Gruß an die Vorderpfalz“ ausdrucksvoll zum Vortrag brachte. Der erste Vortragsende des Pfälzerwaldvereins Karlsruhe, Herr Krumen, sprach herzlich, die Pfälzische Worte zum Willkommenswort und begrüßte im besonderen Oberleitnermeister Wagner, die beiden Bürgermeister von Haardt, den Vorsitzenden der Ortsgruppe Haardt des Pfälzerwaldvereins sowie von Neustadt Herrn Nleer und Studienrat Dr. Sommer, den Sohn der Dichterin. Der zweite Vortragsende des Pfälzerwaldvereins Karlsruhe, Herr Ingenieur Erik Riederer, gab ein interessantes Lebensbild von der pfälzischen Heimatdichterin Frau Lina Sommer. Er betonte, daß ihr in Anerkennung ihrer Verdienste auf dem Sommerplatz beim Ludwigsbrunnen oberhalb von Neustadt ein schlichter Gedenkstein mit Bronzeinschrift errichtet wird. Der erste Bürgermeister von Haardt, Oberleitnermeister Wagner brachte zum Ausdruck, daß er ein einzigendes Symbol darin erblicke, wenn die rechtsrheinischen Karlsruher einer pfälzischen Heimatdichterin ein Denkmal auf pfälzischem Boden errichten.

Zur Verkörperung des Abends trugen bei: Fräulein Kräuslein Elise Zettler-Ludwigsbach, die ihre prächtige Sopranstimme bald die Herzen der dankbaren Zuhörer erobert hatte und von der Pianistin Fräulein Reinert-Karlsruhe am Klavier begleitet wurde. Fräulein Elise Zettler-Ludwigsbach war eine treffliche, meistensolistische Interpretin der Dichterin von Lina Sommer. Das Gesangs-Quartett Haardt vom Pfälzerwaldverein erntete mit seinen frischen jungen Stimmen lebhaften Beifall, ebenso Lehrer Oswald Philippson-Wachenheim, der sich als ein Meister auf dem Cello zeigte. Im besonderen sei dem Streichorchester des Karlsruher „Liederkranzes“ für seine vortrefflichen Vorträge gedankt, das sich wie alle übrigen Mitwirkenden ehrenvoller zur Verfügung gestellt hatte. Der Ueberblick dieser Veranstaltung wird dem Fonds zur Errichtung des Gedenksteins für Frau Lina Sommer zugewendet. Am Schluß dankte der Vorsitzende des Vereines Haardt, Herr Richter, den beiden Urhebern dieser Veranstaltung, Herrn Eber und Krumen und den Mitwirkenden.

**Karlsruher Männerturnverein.** Der schöne Luftkurort Bergzabern war der Ausgangspunkt der am 28. Oktober 1928 veranstalteten Herbstkur in der Pfalz. Eine stattliche Anzahl — es waren über 100 Mitglieder — hatte sich zu dieser Fahrt eingefunden. Bei Einfahrt des Zuges in den Bahnhof in Bergzabern setzten die Klänge eines lebendigen Marsches ein. Turnbruder Nidel, der Vorstand des Turnvereins Bergzabern, war zur Begrüßung der Karlsruher Turner erschienen. Beim Durchzug durch die Straßen von Bergzabern landete die Sonne ihre ersten Strahlen aus. Am Ende des Städtchens ging es in südwestlicher Richtung auf die Höhe. Der Städtchensberg war das Ziel der Fahrt. Der Aufstieg gewährte n. Norden schöne Ausblicke auf die Madenburg, Trifelsgruppe, den Bärenstein usw. Droben auf dem Turm des Städtchensberges aber wuchs die Aussicht nach allen Himmelsrichtungen: das verlorene Elsaß im Süden, drüben über dem Rhein der Oberrhein und der großartige Aufbau des Schwarzwaldes, im Norden und Westen das schöne Pfälzer Jels- und Burgenland. Der Aufstieg erfolgte über die Kolmetapelle nach Dörrenbach. Dieser Luftkurort, welcher in einem mit Gestein behangenen hochgelegenen Talteile liegt, ist merkwürdig durch seinen besitzigen Kirchenhof; auch das Gemeindegewand mit seinem reichgegliederten Holzfachwerk und seiner Schmückerei ist der Beachtung wert. Am Spätnachmittag, der unter der Herbstsonne noch einmal den ganzen Zauber des Pfälzerwaldes erstrahlen ließ, kehrten die Teilnehmer nach Bergzabern zurück. Hier verarmelten sich die Bergzaberner und Karlsruher Turner zu einer gemühtlichen Feiernunde im Kurhaus Beher. Der 2. Vorsitzende des Karlsruher Männerturnvereins, Herr Muser, dankte dem Vorstand des Turnvereins Bergzabern, Herrn Nidel, für seine treffliche Führung durch den schönen Pfälzerwald. Der Redner hob weiter hervor, daß die Bewohner des unbesetzten Gebietes stets mit großer Teilnahme der Reiden der deutschen Pfalz gedenken würden. Deshalb sei es auch Pflicht, so oft als möglich nur in der Pfalz zu kommen, um den treuen Pfälzern diese Teilnahme auch mit der Tat zu beweisen. Herr Nidel dankte mit bewegten Worten. Einige Mitglieder des Turnvereins Bergzabern erfreuten die Anwesenden mit heiteren Vorträgen in Pfälzer Mundart. Nur zu reich verfloßen die Stunden, in denen beim neuen Pfälzer Wein und beim fröhlichen Tanz die Sorgen des Alltags vergessen waren. Als die Scheldestunde schlug, trennten sich die Bergzaberner Turnfreunde vom Karlsruher M.T.V. mit dem Wunsch auf ein baldiges Wiedersehen in der breiteten Pfalz.

**Der Verein ehemaliger 11er Karlsruhe** hatte seine Mitglieder mit Familienangehörigen zum Herbstausflug nach Durlach eingeladen. Zahlreich waren die Durlacher und Karlsruher Kameraden mit ihren Angehörigen erschienen. In der Wirtschaft zum Wiking war bald ein reges Treiben und bei einer guten Unterhaltung verließen die frohen Stunden nur zu bald. Ganz besonders hat das Vereinsmitglied Lang mit seinen Angehörigen zur Unterhaltung beigetragen. Der erste Vorsitzende des Vereines sprach seine Freude über den so zahlreichen Besuch aus und dankte den Durlacher Kameraden für ihr Erscheinen. Der Beitritt zum Landesverband Angehörige des ehem. Inf.-Regt. M.L.V. (3. Bad.) Nr. 111 wurde von den Durlacher Kameraden zugelassen. Der erste Vorsitzende des Durlacher Militärvereines dankte für die Einladung und wünschte, daß auch weiterhin die Kameradschaft zwischen beiden Vereinen bestehen bleibe.

**Kriegsopfer-Versammlung.** Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen, Ortsgruppe Karlsruhe (Kriegsstr. 200) hielt am 7. November im großen Saale des Friedrichshofes eine stark besuchte Mitgliederversammlung ab. Herr Geschäftsführer Gerstner hielt ein instruktives Referat über das Verfahren in Versorgungsfragen, in dem er aufgrund seiner reichen Erfahrungen und an Hand vieler Beispiele auf die Schwierigkeiten hinwies, die sich bei der Verfolgung von Rechtsansprüchen der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen im Spruchverfahren ergeben. Leicht verständlich erläuterte er das Verfahren selbst und machte eingehende Ausführungen über Verbringung von Beweismaterial. Aus den Schwierigkeiten, die sich im Spruchverfahren für die Kläger ergeben, müsse der Schluß gezogen werden, daß nur eine sachgemäße Vertretung vor den Versorgungsgerichten und Kriegsopfern das erstrebte Recht geben könne. Der unterhaltende Teil der Versammlung wurde ausgefüllt mit einem Lichtbildervortrag „eine Reise durch die Schweiz“, gehalten von dem Vorsitzenden der Ortsgruppe, Herrn Schilling. Dann wurde noch bekanntgegeben, daß die Weihnachtsfeier der Ortsgruppe Karlsruhe mit Kriegswallfahrt am Sonntag, den 23. Dezember d. J., nachmittags 1/2 Uhr, im großen Saale der Festhalle abgehalten wird, bei der das Landesheuer mit hervorragenden Kräften mitwirken wird. Es kommen wiederum etwa 450—500 Kriegswallfahrer für die Beförderung in Frage.

**Mag Thiede-Abend.** Die Evangelische Vereinigung der Neustadt veranstaltete am Sonntag, den 28. Oktober, im dichtbesetzten Burghof-Saal für ihre Mitglieder ein Konzert, bei dem ausschließlich nur Thiedesche Kompositionen zur Aufführung gelangten. Alle Werke Thiedes tragen den Charakter des Lieblichen, was speziell bei den Solofiedern zum Ausdruck kommt, es liegt aber auch in den Orchesterwerken, wie auch in seinen Männerchören edles Musikempfinden, das den Stempel ersten Schaffens trägt, gepaart mit dem Willen, alles Gute und Schöne aus dem Reich der Töne in sich zu vereinen. Herr Kirchenrat Weidemeier begrüßte zu Beginn des Abends alle Erschienenen, gab seiner Freude über den so zahlreichen Besuch Ausdruck und dankte vor allem Herrn Thiede für seine unermüdete Bereitwilligkeit, die Winterveranstaltungen der Evangelischen Vereinigung der Neustadt mit einem Konzert zu eröffnen, dessen Vortragsfolge schon im Voraus die Gewähr biete, den Zuhörern einen genussreichen Abend zu bereiten. Die im Programm enthaltenen Orchesterwerke ließen Präzision in der Vortragsweise nicht vermissen; von den Kompositionen selbst seien vor allem „Lied ohne Worte“ und „Kirchliches Tonstück“ hierbei besonders erwähnt. Die Solistinnen des Abends, Fräulein Lenz (Alt) und Fräulein Wagner (Pianistin) legten glänzende Zeugnisse ihres Könnens ab. Beide Künstlerinnen konnten durch die ungewohne Art der Darbietungen reichen Beifall ernten. Der jugendliche Geiger, Herr Fröhlich, entledigte sich seiner Aufgabe in meisterhafter Weise. Auch in der Zusammenstellung des Männer-Solo-Quartetts hatte Herr Thiede eine glückliche Hand, denn die Herren Hepting, Tüsch, Brähler und Götz besaßen wohlklingendes Stimmenmaterial, das in allen Tönen von hervorragender Wirkung war. Die Herren Hepting (Tenor) und Brähler (Bass) konnten durch besondere Solovorträge reichen Beifall für ihre Darbietungen entgegennehmen. Herr A. Reicher dankte namens des Vorstandes der Vereinigung allen Mitwirkenden, vor allem aber Herrn Musikdirektor Thiede, der es verstanden hatte, den Mitgliedern und Freunden der Evangelischen Vereinigung ein in allen Teilen formvolles Konzert zu bieten, das alle Zuhörer in wohlwollende Stimmung versetzte.

**Werkmeisterbezirksverein.** Am Dienstagabend hielt der Werkmeisterbezirksverein eine gut besuchte Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Stahl gedachte zunächst des Hinscheidens des Mitgliedes Schumann. Er widmete sodann den vier Mitgliedern, die auf eine 40jährige bzw. 25jährige Mitgliedschaft zurückblicken können, ehrende Worte der Anerkennung. Es sind dies die Herren Watter (40 Jahre), Weiskopf, Billing und Trebing. Namens der Gebrüder dankten die Herren Trebing und Billing. Der Vorsitzende berichtete sodann über die Vereinsbewegung. Herr Köhler erstattete den Kasienbericht des Vereines, Herr Schäfer berichtete über die Sterbefälle. Die Rechnungen wurden von den Revisoren für richtig befunden und den Kassierern Entlastung erteilt. Bei den Neuwahlen wurden gewählt als Vorsitzender Herr Stahl, 2. Schriftführer Schneider, 2. Kassier Engel, Vertrauensmann Müller; Beisitzer: Weiskopf, Köhler, Heinrich; Revisoren: Lust, Hagkloß und Wegner. Die Wahl erfolgte einstimmig. Weiter wurde beschlossen, für den Monat Dezember eine Extrafestung von 1 Mark zu erheben für die Witwen und Waisen.

**Der Gewerkschaftsbund der Angestellten, Ortsgruppe Karlsruhe,** veranstaltete am Samstagabend in der Glashalle des Stadtgartenrestaurants eine Gründungsfeier zum Gedächtnis der am 21. November 1920 vorgenommenen Gründung der Gewerkschaft der Angestellten der sog. G.d.A. Ein reichhaltiges Programm für dessen Ausgestaltung beste Kräfte gewonnen waren, vermachte einen genussreichen Abend. Der Ortsgruppenvorsitzer, Herr Jörger, begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste. In kurzen Worten wies er auf die Bedeutung des Abends hin und betonte, daß man des Gründungstages in würdiger Weise gedenken müsse. Das Festkonzert nahm sodann seinen Anfang. Fräulein Elisabeth Neumann, eine temperamentvolle und talentierte Künstlerin, brachte eine Reihe Musikstücke auf der Violine zum Vortrag. Die blühende Technik, mit der sie die recht schwierigen Stücke meisterte, sicherte ihr nachhaltigen Beifall. Nicht weniger gut unterhielt Herr Fröhlich (Tenor) vom Badischen Landesheuer durch seine Lieder, mit denen er lebhaften Beifall erzielte. Insbesondere war es das Lied „Grüß mir mein Wien“, dessen vollendetem Wiederzuge die Zuhörer sich zur fröhlichen Bittte um Dreingabe veranlaßten. Im Mittelpunkt des Abends stand die Festrede des Bezirksvorsitzenden, Herrn Kempf. Er bezeichnete die Ziele des Bundes in der geistigen und wirtschaftlichen Vertiefung des Menschen. Die Gründungsfeier solle ein Anlaß sein, um neue Kraft zu sammeln für die Zukunft. Der Redner schloß mit einem feinsinnig gewählten Zitat Schillers: „das Neue kommt, das Alte ist entsetzlich“. Anschließend an diese Ausführungen ehrte Herr Kempf, ein der Sache schon über 25 Jahre treues Mitglied, Herrn Th. Seifert durch Ueberreichung eines künstlerisch ausgeführten Ehren diploms. Eine Abteilung Polizeimusiker gab dem Abend den künstlerisch instrumentalen Rahmen. An das Festkonzert schloß sich ein Ball an, der die Anwesenden noch manche Stunde bei bester Unterhaltung zusammenhielt.

**Der Gesangsverein „Reinhold“** hielt am letzten Sonntag in den Räumen des „Burghof“ sein 23. Stiftungsfest ab. Der Verein hatte sich zur Aufgabe gemacht, Vorträge einheimischer Komponisten zu Gehör zu bringen. Der rührige Vereinsvorsitzende hat es verstanden, eine Vortragsfolge aufzustellen, die seinen Augenblick irgendwelche Langeweile aufkommen ließ. Der reiche Beifall gab Zeugnis davon, daß der Verein das Richtige getroffen hatte. Von den heiligen zu Gehör gebrachten Komponisten waren anwesend: Herr U. Baumann, Herr Artur Fröhlich und Herr W. Jung. Die musikalische Leitung lag in den bewährten Händen des Herrn Chorleiters Franz Bahler, welcher seinen Chor über alle Klippen hinweg mit sich fortzureißen verstand. Chorleiter und Chor können mit Stolz auf den ausgezeichneten Verlauf der Veranstaltung zurückblicken. Insbesondere die Männerchöre „Spielmanns Lied“ von U. Baumann, „Du bist wie eine Blume“ von Artur Fröhlich, „Mutter“ von Behle und „Der Hans im Schnitloch“ von Wilhelm Jung u. a. m. zeichneten sich durch verständnisvolle und künstlerische Wiedergabe in Bezug auf Reinheit, Vortrag, gute Aussprache und Mänterung aus. Konzertfängerin Fräulein Volz verfügte über einen gut geschulten, weichen Sopran und eine außerordentliche Aussprache. Ihre Vorträge wurden mit Hingabe und Begeisterung gesungen. Ihre prächtige Vortragsweise, die hauptsächlich in „Hab Sonne im Herzen“ so recht zur Geltung kam, zernahm ihr die Herzen der Zuhörer im Sturm. Ein nicht endenwollender Beifall dankte der begabten Künstlerin. Herr Becker, ein langjähriges verdienstliches Mitglied des Vereines, ertheilte durch seine ausgezeichnete Bassstimme mit mehreren ausgezeichnet vorgetragenen Liedern, die er an Stelle des durch Tobessall verhinderten Mitgliedes Herrn Schwarzenhölzer jr., Partion, zu Gehör brachte. Die Klavierbegleitung lag in den bewährten Händen des Kammermusiklers D. Soman, welcher sich seiner Aufgabe mit künstlerischer Hingabe entledigte. Auch ihm wurde reicher Beifall zuteil. Das bekannte und im „Reinhold“ besonders beliebte Cornet-Quartett „Kranke“ stellte sich wieder in unermünder Weise in den Dienst der Sache und ertheilte die Zuhörer in dreimaligem Auftreten durch die Wiedergabe von vollendet vorgetragenen Beiträgen, ersten und weiteren Inhalts, die reichen Beifall und Anklang fanden. Nach dem Konzert beteiligte sich Jung und Alt an dem florentinischen Festball, der sich bei ausgezeichneter Stimmung und gutem Humor bis nach Mitternacht ausdehnte.

**Der Karlsruher Ruderverein v. 1879** hielt am 3. November im Rudersaal die 49. Jahresversammlung ab unter Leitung des Vorsitzenden Artiste Zinjer. Der ausführliche Jahresbericht des Schriftführers Wilhelm Lange gab ein klares Bild erfreulicher Aufwärtsentwicklung und umfassender Sportarbeit. Als sehr günstiges Ergebnis sind 13 erste Regattasiere im Senior-Männer- und Senior-Männer, 2 im Einer, besonders hervorzuheben. Diese Erfolge sind das Resultat emsiger Sportarbeit, die ihr Ziel jedoch nicht nur in der Erreichung von Gipfelleistungen, sondern auch in der sorgfältigen Gesamtausbildung der Ruderer erblickt. Die Trainingsleitung unterstand Herrn Fröhlich. Als langjährige Wanderversieler fand eine Rheinfahrt von Breisach nach Karlsruhe in mehreren Viererbooten statt. Diese herrliche Fahrt wurde einige Wochen später wiederholt. Insgesamt wurden 27 030 Km. gerudert. Die meisten Kilometer ruderten: Stumpf 1538 Km., Krauswische 1525, August Schlachter 1327, Guhl 1264, Kraft 1110, H. L. mit Rothe 1027 Km. Aus dem Jahresbericht war weiter zu entnehmen, daß die Tennisabteilung eine ausgedehnte Tätigkeit entfaltet hat und daß über die Wintermonate, ähnlich wie viele andere Rudervereine, neben Turnen und Schneepori das Rugby ausgebaut wird. Aus dem Bericht der Delegierten des Regattaverbandes Zinjer und Lange über den Verlauf des Deutschen Rudertages in Dresden ist besonders hervorzuheben, daß der nächste Deutsche Ruderverbandstag im Jahre 1930 in der badischen Landeshauptstadt stattfinden wird. Der Kasienbericht des Kassiers Alex Seehausen zeigte, daß leider immer noch ein großer Teil der Vereinsmitglieder zur Behebung der Schäden verwendet werden muß, welche die 18monatige Belagerung des Rudersaales und der Verlust des gesamten Inventars herbeiführte. Die Neuwahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder, mit Ausnahme des 2. Schriftführers, der bei, von einer Wiederwahl abgesehen. Nach Erledigung einiger Anträge wegen Ausbau des Rudersaals und kurzer Besprechung über die Gestaltung der 50jährigen Jubelfeier im nächsten Jahr konnte der Vorsitzende Zinjer die Jahresversammlung mit einem kräftigen Hipp-Hipp-Hurra auf den deutschen Rudersport schließen.

**Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband.** Die Reihenfolge der Herbst- und Winterveranstaltungen wurde am Dienstagabend durch den Vortrag des Gauvorsitzenden E. Mentz-Mannheim über: „Wille und Weg zum Aufstieg“ fortgesetzt. Der Redner gab in gedankenreichen 1 1/2stündigen Ausführungen ein Bild über die geistigen Zusammenhänge wahrer Staats- und Volkspolitik. Dem mandelsteinlichen Liberalismus und marxistischen Sozialismus mißt er die Schuld für die Entwürdigung, die wir in Deutschland durchlebt haben, bei. Beide Weltanschauungen seien frei von irgendwelcher tragender Idee. Das materielle Wohlergehen des einzelnen bei den Manchesterleuten, das klassenmäßige bei den Marxisten seien die einzigen Triebkräfte. Der Redner betonte die Notwendigkeit einer tiefen, stilligen und gläubigen Volksverbundenheit, die feilsche Werte über materielle Vorteile stelle. Die gut besuchte Versammlung dankte dem Redner durch lebhaften Beifall. Anschließend fand noch die Auszeichnung der 24 Preissträger bei dem diesjährigen Wettbewerb der Ortsgruppe Karlsruhe statt.

### Briefkasten.

- (Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnements-Duittung und die Porto-Ausgaben beigefügt werden.)
- 688. A. G. I. A. Die Berechtigung zur Bekleidungs- und Anleihtung kann gemäß § 13a Gewerbeordnung nur erteilt werden, wenn in fittlicher Hinsicht keine Bedenken gegen einen Antragsteller bestehen. Unter der gleichen Voraussetzung kann die Berechtigung des Meisters wieder entzogen werden. Geringfügige Verstöße oder kleinere Verfehlungen hindern die Erteilung der Berechtigung durch die Handwerkskammer nicht. Zur Erlangung der Berechtigung ist zunächst die Meisterprüfung vor der Handwerkskammer abzulegen.
  - 689. A. G. I. A. Das Gesuch um Namensänderung ist beim zuständigen Amtsgericht anzubringen und folgt nach der Anzeige auf teilerlei Amtserkenntnis.
  - 691. Nr. 600 u. R. Die tägliche Arbeitszeit ist im Winter von 8—7 Uhr; die Mittagspause beträgt 1 1/2 Stunden. Samstag ist die Arbeitszeit bis 8 Uhr.
  - 692. D. D. Brieflich beantwortet.
  - 693. A. G. I. A. Die Besetzung der Arbeit verhalten, müssen Sie auch den Anteil der Gewerkschaften beachten.
  - 694. A. G. I. A. Die Wohnräume in Neubauten unterliegen nicht den Bestimmungen über die Mietverhältnisse. Die Höhe der Miete richtet sich nach der freien Vereinbarung. Selbstverständlich brauchen Sie nur das bezahlte, was in dem Mietvertrag festgelegt ist.
  - 695. A. G. I. A. Das Privatdokument braucht nicht auf Stempelvermerk beschränkt zu sein mit der Unterschrift von Zeugen versehen sein, es genügt eine durchweg eigenhändig geschriebene leghändige Erklärung mit dem genauen Datum und genauer Unterschrift versehen sein muß. Der Geschreiber wirkt in der Weise, daß er sich mit seinem Zug auf die Zeile bedeckt und mit seinem Eigennamen das Eig. einträgt.
  - 696. A. G. I. A. Geringfügige Bestimmungen in dieser Sache gibt es bis jetzt noch nicht. Ortsüblich bekommen die Mädchen alle 14 Tage einen halben Tag frei. Nach einjähriger Dienstzeit werden auch acht Tage Urlaub gegeben.
  - 698. G. B. Die Mitteilung über das Vikum stammte aus halbamtlicher Quelle. Warum der Betrag, den Sie bezahlen mußten, jetzt höher ist, können wir nicht beurteilen.
  - 699. G. B. I. A. Die Hauptkosten sind vom Grundbesitzer zu bezahlen und nach dem Kaufvertrag zwischen den Kaufpartei abzurechnen. Die Aufmerksamkeiten betragen für das Jahr 1927 3%.
  - 700. A. G. I. A. Die im Mietvertrag vom Mieter übernommenen kleineren Reparaturen beschränken sich nicht auf die innerhalb der Wohnung an den Wänden erforderliche Reparatur. Der festgelegte Betrag von 10 RM. für die Reparatur ist den Verhältnissen angemessen. Der Mietpreis ist nach den geschätzten Verhältnissen im überzogenen Fall Mietverhältnis auf Antrag des Mieters gemäß der zu erredenden Friedensmiete beim Mietvertragsantritt beantragt werden. 4. Die Mietwohnung auf dem Grundstück entspricht nicht den polizeilichen Vorschriften insofern als leicht brennbare Sachen im gleichen Dachraum aufbewahrt sind.
  - 701. A. G. I. A. Brieflich beantwortet.
  - 702. A. G. I. A. Die Vermittlungsgebühr ist maßrichtig gefordert, da der Kaufvertrag infolge der Vermittlung des Maklers zustande kam. Die ordentliche Provision beträgt 2 bis 3%.
  - 704. A. G. I. A. Brieflich beantwortet.
  - 705. G. B. I. A. Das gewünschte Buch können Sie von jeder Buchhandlung beziehen.
  - 707. G. B. Der angegebene Name ist im Anstellungsverzeichnis nicht verzeichnet. Er scheint also auch nicht zu den bedeutendsten Rollen gehört zu haben. Wir empfehlen Ihnen, das Gemälde von einem Kunstschaffensändigen prüfen zu lassen.
  - 708. D. G. Brieflich beantwortet.
  - 709. A. G. I. A. Der Einbruch gegen den geplanten Ortstraßenneubau ist u. a. nach ausführlicher, eine Strafenentrichtung von der Eigentums-grenze ist nicht vorgeschrieben. Nehmen Sie Einsicht in die beizurichtenden Pläne, Einwendungen sind beim Bezirksamt anzubringen.
  - 711. A. G. I. A. Die Kosten für Instandhaltung der Wohnung sind in der Miete enthalten. Die Instandhaltung der Küche ist aber Sache des Mieters. Da es sich aber bei Ihrer Wohnung um eine besoldungsfreie Wohnung handelt, unterliegt die Befreiung der Miete, wie auch die Befreiung über Instandhaltung der freien Vereinbarung. Wenn kein Vertrag vorhanden ist, muß die vierteljährliche Kündigung, auf 1. Januar kann aber ordentlich nicht gekündigt werden. Es kann am 1. Januar auf 1. April gekündigt werden.
  - 712. A. G. I. A. Brieflich beantwortet.
  - 713. G. B. Es handelt sich um zeitlich getrennte verschiedene und unverbundene Transaktionen des Arbeitnehmers, weshalb derselbe keinen Anspruch auf den Gehalt auf die weitere Dauer von 8 Wochen besitzt.
  - 714. Frau G. R. Brieflich beantwortet.
  - 715. A. G. I. A. Eine Waage an der Wand darf noch keinen sofortigen Kündigungsgrund des Mietvertrages. Sie müssen dem Vermieter vielmehr nachweisen, daß die Wohnung mit Unannehmlichkeiten verunreinigt ist, sofern dieser Nachweis nicht, so müssen Sie den Vermieter einhalten, im ungetriebenen Fall haben Sie Anspruch auf Schadenersatz (Unmangelfolgen).
  - 716. G. B. I. A. Brieflich beantwortet.
  - 718. A. G. I. A. Die Instandhaltung des Ofens ist Sache des Vermieters.
  - 719. A. G. I. A. Brieflich beantwortet.
  - 720. A. G. I. A. Das Einleiten eines Lüfters oder einer Stoßluce bietet keine Gewähr gegen das Zerplatzen des Glases. Die Ursache des Zerplatzens ist auf den raschen Temperaturwechsel zurückzuführen. Wenn das Glas kalt ist und Sie gleich heißes Wasser hinein, kann es auch platzen, wenn 21: einen Lüfter durchstellen.

# Werdende und stillende Mütter sollten nur Kaffee Hag trinken



# Wohlfühl-Woche

in allen Abteilungen!

Von Montag, den 12. November  
bis Samstag, den 17. November

HERMANN TIETZ - KARLSRUHE

HERMANN TIETZ - KARLSRUHE

## Damen-Konfektion

Warme Jumper-Blusen aus gutem gestr. Flanell	3.95	Warme Hauskleider m. lang. Ärmeln u. Pique-Garnitur	5.95
Crêpe-Chinette-Blusen Jumperform, weiß u. andere zarte Farb. a. d. neuen Wasch-Kunstseide	7.95	Fesche Wollstoff-Kleider aus reinwollenem Popeline	12.75
Crêpe-Trikot-Blusen in neuen Pastellfarben	9.75	Cordsamt-Kleider nur jugendl. Größen in versch. Farb.	14.75
Flotte englischart. Mäntel in kleinen Größen, Herrenform	19.75	Veloutine-Kleider mit plissiert. Rock nur Größe 40-44	16.75
Schwarze Ottomane-Mäntel m. Seidenglanz, ganz gefüttert	29.75	Tanz-Kleider Crepe de chine m. Spitze verarbeitet	19.75
Peilbesetzte Ottom.-Mäntel mod. Formen z. T. ganz gefüttert	49.00	Glocken- und Volant-Kleider in verschiedenem Material wie Veloutine, Crepe de chine usw.	29.75

## Wäschestoffe

10 Mtr.-Kupon Hemdentuch 80 cm breit	11.75	10.75	9.40	8.40	7.40	6.25
--------------------------------------	-------	-------	------	------	------	------

Wäschetuch ca. 80 cm breit	38.75
Wäschetuch starkklädig, ca. 80 cm breit für Kopfkissen	65.75
Hemdentuch Ia. Qualität, feinfädig 80 cm br. Mtr.	1.20
Wäschebatist feinfarbig	1.10
Wäschebatist w., Mako Mt.	1.25
Engl. Popelin Seidenglanz, feinfarbig für Schlafanzüge	1.75
Bemberg-Seide für elegante Wäsche weiß und feinfarbig	2.95
Peilkörper gebleicht	58.75
Windelflanell	55.75
Bettuchnessel starkklädig, ca. 140 cm breit	95.75
Stuhltuch Bettuchbreite, vollweiß	1.25
Halbleinen für Betttücher, ca. 150 cm br.	1.95
Bettuchbiber nur Ia. geköpert, ca. 150 cm breit	1.75
Betttdamast Bandstreifen, ca. 130 cm br.	95.75
Betttdamast moderne Blumenmuster ca. 130 cm breit	1.45
Bettbarchent schiffarbig (gold, bla, blau, orange)	1.95
Biberbetttücher weiß und weiß-bunt gestreift	1.95
Kinder-Schlafdecken ca. 100/150 cm breit, bunt	3.50
Jacquard-Schlafdecken	4.50

## Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe prima Strapazierqualitäten doppelt breit	1.50
Popeline reine Wolle doppelt br. in reich. Farbenswahl	1.90
Rips-Popeline reine Wolle 130 cm br. solide Kleiderware	3.50
Restposten Mantelstoffe 140 cm br., in engl. Geschm., Ia. Strapazierqualit.	4.90
Velour de laine reine Wolle 130 cm br. außergewöhnlich preiswert für Wintermäntel	5.60
Rips Ottomane reine Wolle 140 cm br. für Wintermäntel besonders preiswert	5.90
Matlassé reine Wolle 130 cm br. mit angerautem Futter	5.90
Crisly 140 cm br. in neuen Modefarben für Sportkleider	7.50
Crêpe Jersey u. Woll-Marquissette 130 cm br., Neuheit für uai Kleider	8.75
Elegante Ripsbindungen reine Wolle 130 cm breit in ganz hochwertigen Qualitäten	9.80

## Seidenstoffe

Damassé ca. 85 cm br., solide Qualität für Mantel u. Jackenfutter	1.75
Lamé ca. 90 cm br. in silber, gold u. and. Lichtfarben für Tanzkleider	4.50
Crêpe de chine bebr. ca. 100 cm br. neue mod. Muster	4.90
Cöper Velvet florste Ware nur schwarz	4.90
Kunstseiden Trikot 140 cm breit mit angerautem Futter f. warme Unterkleidung	4.90
Veloutine ca. 100 cm br., Wolle mit Seide in großen Farbsortimenten für Nachmittagskleider	7.50
Crêpe Satin ca. 100 cm br., das elegante Gewebe für Abendkleider	8.90
Brokat ca. 90 cm br., schwarz, gold, schwarz, silber und bunt gemustert	9.50
Crêpe Satin u. Crêpe de chine ca. 100 cm br., insichgemustert in dezanten Farben für Nachmittagskleider	9.80
Crêpe Romaine ca. 100 cm breit, das elegante Nachmittagskleid	10.80

## Fell-Imitationen

Fee-Imitationen ca. 125 cm breit, für Jacken und Mäntel	18.00
Kunst-Seiden-Plüsch ca. 120 cm br. in farbig, für Besätze	17.50
Mohair-Plüsch ca. 125 cm br. in schw. und braun	15.00
Kunst-Seiden-Persianer ca. 120 cm breit, schwarz	19.00
Seal-Plüsch wetterfest u. tropfenecht für elegante Jacken und Mäntel	22.00

## Damenhüte

Wollfilzhüte gute Qualitäten nur mod. Formen u. Farben	3.50
Sehr kleidsame Frauenhüte aus Zylinderplüsch mit echten Stangenreihern garniert	6.50
Fesche jugendliche Filzhüte moderne Aufschlagformen, mit aparten Nadel- u. Schleifengarnituren	7.50
Echte Haarfilzhüte verschiedene Farben und Formen	6.50

## Baby-Wäsche

Erstlingshemdchen aus feinen Stoffen	35.75
Erstlings-Jäckchen B'wolle	50.75
Molton-Deckchen 40/50	55.75
Flanell-Windeln weiß od. creme	80.75
Hyg. Windeln 70/70, 24 fädig	55.75
Hyg. Windeln 80/80, 24 fädig	75.75
Wickel-Decken m. Glanzgarn umstochen	90.75
Wickel-Decken feston. oder mit Fächerstich	1.90
Gestrickte Kind.-Röckchen ohne Arm, weiß B'wolle	85.75
Gestrickte Kind.-Röckchen mit Arm, weiß B'wolle	95.75
Strampelhöschen farbig Flanell	1.50
Farb. Flanell-Kleidchen	1.50
Lammfell-Ueberjäckchen in hübschen Farben	1.90
Lammfell-Häubchen dazu passend	90.75
Lammfell-Kleidchen hübsche Verarbeitung	4.50
Kleidchen a. prima Waschsaam m. weiß. Krag. u. Gürtelgarn.	4.90

## Bett-Wäsche

Kissen glatt, aus gutem Cretonne	1.85
Kissen mit Feston genäht, ca. 90/90	95.75
Kissen festoniert, 90/90	2.25
Kissen festoniert, mit Rosenbogen aus gutem Stoff	3.50
Kissen mit Hohlsaum garniert	2.50
Kissen Blumenn., kräftige Ware	1.75
Parade-Kissen mit Klöppel o. Stick. garn.	3.50
Parade-Kissen eleg. Ausführung mit reich. Stick.-Garn.	7.50
Oberbettücher aus gutem Satin gestreift	4.90
Oberbettücher a. gut. Creton. 9.50 mit Klöppel od. Stick. garn.	9.50
Oberbettücher gestreift mit hübsch. Blumenmst.	8.90
Unterbettücher aus prima Haus-tuch, 150/225	4.90
Unterbettücher aus Halbleinen ca. 150/230	5.50
Unterbettücher mit verstärkter Mitte, 150/230	8.90
Bettbezüge aus gutem Satin gestreift	6.50
Bettbezüge a. gebümt Satin	7.50
Bettbezüge aus prima Damast moderne Muster	10.50

## Buntware

Hemden- u. Sportflanell Mtr. 95.75 85.75 68.75	48.75
Pyjamaflanell indanthren, moderne Streifen und Karos	1.50
Warme Hauskleiderstoffe dunkle Muster	55.75
Welliné echtfarb. bedruckt, f. Morgenröcke uni, in vielen Farben ca. 140 cm breit	1.75
Welliné uni, in vielen Farben ca. 140 cm breit	1.95
Wintertrikot einseitig geraut, dunkelblau, grau, ca. 140 cm breit	2.95
Wintertrikot mit Kunstseidenrücken, feinfarbig, ca. 140 cm breit	4.50

## Damen-Wäsche

Taghemden Träger, mit Stickerel garn.	95.75
Taghemden mit Träger od. breit. Achs. aus gut. Wäschestoff	2.25
Taghemden aus gutem Batist mit Val. Spitze garniert	1.75
Taghemden m. Träg. a. fein. Wäsche-stoff, hübsche Verarb.	3.25
Nachthemden Schlupform mit Stick. oder Klöppelspitzen mit Ausschnitt	1.90
Nachthemden aus prima Wäschest. hübsche Verarb.	3.50
Hemdhosens Windelform mit Hohlsaum garniert	1.75
Hemdhosens aus gutem Batist, mit Val. Spitze garniert	3.50
Untertailen in eleg. Ausführung	1.90
Taghemden aus prima Croise, mit Arm	2.90
Taghemden aus Croise, mit breiter Achsel	2.50
Nachthemden Croise, unten geraut lang. Arm, mit Feston oder Stickerel	5.50
Nachtjacken Croise mit Umlegkragen mit Feston garn.	2.50
Nachtjacken aus prima Croise, Umlegkrag, m. Stick. garn.	3.50

## Farbige Barchent-Wäsche

Hemden, Beinkleider  
im Preise bedeutend reduziert

## Kunstseidene Wäsche

Unterkleid in glatter Kunstseide, prima Ware, in vielen Farb.	2.90
Unterkleid Kunstseide, gestir., schwere Ware	4.50
Schlüpfer Kunstseide, war u. gefüttert	2.90
Hemd hose gestreifte Kunstseide, mit hübsch. Spitzengarnierung	4.25
Unterkleid Kunstseide gestreift, mit Spitzen-Garn.	5.75
Kunstseid. Nachthemden zum Ausschauen, prima Ware	6.50

## Tischwäsche

Küchentischdecke kar., waschecht ca. 108/150 100/100 75/75	1.75
Küchentischdecke halblein., kariert indanthrenfarbig 130/160 110/150 110/110	3.95
Druckdeckchen garant. waschecht beige und weißgrünig 80/80 Stück	1.25
Künstlerdruckdecke indanthren la Crepe-Gewebe, hübsche Blumenmuster 130/160 cm.	4.95
Damast-Tischzeug vollweiss, mercerisiert 130/225 130/160 130/130 110/110 85/65	4.50
Reinlein. Jacquard Tischzeug 130/225 130/160 130/130 60/60	7.50
Kaffeegedeck mit 6 Serv., weiß Damast mit farb. Kante und Hohlknit	8.50

Tischtücher weiss Damast, und Kaffeedecken weiss Damast mit kleinen Schönheitsfehlern. Besonders preiswert!

## Taschenfächer

Kinder-Bildertücher 3 Stück	40.75
Kinder-Zefirtücher 3 Stück	50.75
Damenzäckchentücher 6 Stück	75.75
Swistex das eleg. farbiggewebte Seiden-batisttuch mit Hohlsaum, für Damen St.	40.75
Damentuch m. Doppelhohlsaum, Mako	45.75
Herrenzefirtuch mit Hohlsaum	25.75
Crêpe de Chine-Tücher mit Valenciennespitze	95.75

Ein Posten moderne Stickereltücher für Damen, weiß mit bunter Ecke	65.75	45.75	25.75	15.75
--	-------	-------	-------	-------

## Staub-, Wisch- u. Handtücher

Staub- u. Poliertücher 3 Stück	28.75
Gläsertücher kariert, 6 Stück	95.75
Halblein. Gläsertücher kariert	2.50
Reinl. Wisch- u. Gläsertücher kariert	2.75
Gerstenkornhandtuch 100 cm lang, ges. u. geb.	30.75
Küchenhandtuch dunkel kar., ges. u. geb.	35.75
Grau halblein. Dreilhandtuch ges. u. geb.	58.75
Reinlein. Küchenhandtuch ges. u. geb.	65.75
Zimmerhandtuch Dreil vollweiss, Ia. Qual.	60.75

Ein Posten Jacquard-Handtücher leicht angestaubt	1.50	1.30	1.10	88.75	88.75	78.75
--	------	------	------	-------	-------	-------

Frottierhandtuch Stück 85.75, 65.75, 48.75  
Jacquard Frottierhandtuch mit breiter Kante Stück 1.45, 1.25, 95.75

HERMANN

TIETZ

KARLSRUHE

# Wohlfühle Woche

## Kinder-Wäsche

- Mädchen-Taghemden**  
m. Achsel, Barm, Bog. od. schmaler  
Stückerei Gr. 35 **70** ⚡  
jede weitere Größe 15 ⚡ mehr.
- Mädchen-Beinkleider**  
Pagenform m. hübscher Stick, garn.  
Größe 25 **1.10**  
jede weitere Größe 15 ⚡ mehr.
- Mädchen-Beinkleider**  
Knieform, m. Stick, garn Größe 30 **1.75**  
jede weitere Größe 25 ⚡ mehr.
- Mädchen-Prinzeßröcke**  
m. hübscher Stick, garn, Größe 45 **1.10**  
jede weitere Größe 25 ⚡ mehr.
- Mädchen-Nachthemden**  
m. kurz, Arm u. buntem Kragen,  
hübsche Verarbeitung, Größe 60  
jede weitere Größe 10 cm. 40 ⚡ mehr.
- Mädchen-Nachthemden**  
kurz, Arm m. hübscher Stick, od.  
Val.-Spitze, Größe 60 **2.10**  
jede weitere Größe 40 ⚡ mehr.
- Knaben-Taghemden**  
Knielorm, Größe 40 **75** ⚡  
jede weitere Größe 15 ⚡ mehr.

## Schürzen

- Jumperschürze** aus prima Zefir od.  
gestr. Waschst. **1.45** **90** ⚡  
**Jumperschürze** a. prima Water **2.25** **1.75**  
**Jumperschürze** gestreift Water  
extra weit - **3.25** **2.90**  
**Jumperschürze** aus kariert. Zefir  
od. Siamosen **2.90** **2.50**  
**Jumperschürze** a. Siamosen,  
moderner Streifen, hübsche Verarbeit. **4.50** **3.75**  
**Jumperschürze** a. bt. Cretonne **1.75** **1.25**  
**Jumperschürze** a. bt. Satin, mo-  
derne Dessins **2.50** **1.90**  
**Jumperschürze** aus prima Satin  
hübsche Bordürenmuster **4.50** **3.50**  
**Jumperschürze** aus prima Satin  
eleg. Muster, extra weit **4.50** **3.90**  
**Waschkleid** mit kurz. Arm, aus uni  
od. kariert. Zefir **3.25** **2.50**  
**Mädch.-Schürze** a. uni Zefir, m. bt.  
Garn. Gr. 40 **1.05**  
jede weitere Größe 10 ⚡ mehr
- Mädch.-Schürze**  
aus bt. Cretonne **1.20**  
hübsche Verarbeitung Gr. 50  
jede weitere Größe 15 ⚡ mehr

## Korseffen

- Hüfthalter** in Dreil., oben Gummittel  
mit 1 Paar Halter **1.65** **1.25**  
**Hüfthalter** aus prima Dreil., gute Ver-  
arbeitung **2.90** **1.90**  
**Hüfthalter** Marke „Felina“ mit Knopi-  
verschluss od. Schließe, gut sitzende Form **5.50** **4.50**  
**Hüfthalter** ohne Schnürung, m. Gummii-  
teilen **2.75** **1.90**  
**Hüfthalter** ohne Schnürung, gut sitzende  
Form aus feinem Wäsche-  
stoff **6.50** **4.50**  
**Büstenhalter** aus kräftigem Wäsche-  
stoff m. Kordeleinl. **1.45** **45** ⚡  
**Büstenhalter** aus Trikot **1.10** **85** ⚡

## Handarbeiten

- Quadrate** gezeichnet, Kreuzsticharbeit  
Stück **45** ⚡ **20** ⚡  
**Nachtischdecken** gezeichnet, Stück **65** ⚡ **40** ⚡  
**Kissen** gezeichnet, schwarz Rips - Stück **70** ⚡  
**Schwarze Kissen** gezeichnet, mit  
Material - Stück **95** ⚡ **95** ⚡  
**Ueberhandtücher** gezeichnet, für  
Küche, Stück **1.50** **95** ⚡  
**Wandschoner** gezeichnet, dazu pas-  
send, Stück **1.50** **95** ⚡  
**Kaffee- u. Teewärmer** gezeichnet  
Stück **1.45** **95** ⚡  
**Klammerschürzen** gezeichnet  
Stück **1.75** **1.25**  
**Kissen** gezeichnet, schwarz Tuch, St. **4.25** **1.95**  
**Kissen** gezeichnet, farbig Rips - Stück **2.45**  
**Nächtischdecken** gezeichnet,  
ca. 57/105 cm. Stück **1.90**  
**Kommodendecken** gezeichnet,  
ca. 60/120 cm. Stück **3.95** **2.95**  
**Decken** gezeichnet, grau, Halb-Leinen  
ca. 100/100 cm. Stück **3.25**  
**Kissenplatten** gezeichnet, zum Häkeln  
schwarz od. farbig, Seidenimitat. Stück **2.95**  
**Herrenzimmer- Tischdecken**  
gezeichnet, ca. 130 cm, farbig Rips - Stück **8.75**  
**Tischdecken** gezeichnet, ca. 130/160 cm  
weiß, Kreuzstich - Stück **5.75**

- Gezeichnete Küchengarnitur „Tulpenjunge“**  
Topfl.-Tasche **1.25** Wandschoner **2.95**  
Teewärmer **1.50** Ueberhandtuch **3.25**  
Oval 40/70 cm. **2.25** Besenhandtuch **4.75**  
Oval 40/80 cm. **2.45** Tischdecke 130/160 **6.25**

- Eisdeckchen** Tüll mit gesticktem  
Motiv **60** ⚡ **60** ⚡  
**Spitzen-Decken** ca. 60-70 cm St. **2.45** **1.95**  
**Spitzen-Läufer** Stück **2.75** **1.95**  
**Handgest. Sofakissen** Stück **3.50** **3.25**  
**Handgeflickte Straminkissen**  
zum Ausfüllen Stück **8.75** **4.95**  
**Gefüllte handgest. Kissen**  
rund mit Rüsche Stück **6.95**  
**Sofapuppen** mit Kopf, zum Ankleiden  
Stück **2.95**  
**Stickrahmen** Stück **1.95** **1.50**

## Fertige Füllungen:

- Kaffeewärmer Stück **1.10** Rolle ca. 50/20 St. **1.45**  
Teewärmer Stück **1.10** Kissen ca. 50 cm rd. **1.45**  
Kissen ca. 40/60 St. **1.45** Sachets **1.10**

## Schuhwaren

- Damen-Brokat-Spangenschuhe** 8.50  
moderne Form
- Damen-Lackled.-Spangenschuhe** 10.50  
mit franz. Absatz, eleg. Schuh
- Damen-Leder-Spangenschuhe** 10.50  
braun und hellfarbig
- Damen-Box-Spangenschuhe** 12.50  
braun mit Creppe-Gummisohle,  
gute Qualität
- Damen-echt Chev.-Spangenschuhe** 12.50  
grau, solide Ausführung
- Damen-Boxcaif-Spangenschuhe** 15.50  
grau oder beige mit Trotteur-Abs.
- Damen-Gummi-Ueberstiefel** 9.50  
mit grau oder beige Stoffeinsatz
- Damen-Halbgummischeuhe** 2.50  
grau, beige, braun und schwarz
- Kinder-Kamelhaar-Schnallenstiefel**  
m. Filz- u. Leders., Kappe u. Fleck  
Größe 21-24 25-30 31-35  
**2.10 2.35 2.65**

- Herren-Rindbox-Schnurstiefel** 12.50  
gute Strapezierstiefel
- Herren-Box-Halbschuhe** 13.50  
schwarz, gute Rahmenarbeit
- Herren-Box-Halbschuhe** 14.50  
braun, gute Rahmenarbeit
- Herren-Lackleder-Halbschuhe** 14.50  
elegante Ausführung
- Damen-K'haar-Laschenschuhe** 2.15  
mit Filz- und Ledersohle
- Damen-K'haar-Kragenschuhe** 2.35  
mit Filz- und Ledersohle
- Damen-K'haar-Kragenschuhe** 2.75  
mit Kappe und Absatzfleck
- Damen-K'haar-Schnallenstiefel** 2.95  
mit Filz- und Ledersohle
- Herren-K'haar-Laschenschuhe** 2.45  
mit Filz- und Ledersohle
- Herren-K'haar-Schnallenstiefel** 3.65  
mit Filz- und Ledersohle

## Handschuhe

- Damen-Handschuhe** 75 ⚡  
Trikot, innen geraut, Paar 95 ⚡
- Damen-Handschuhe** 1.50  
Led.-Imit. m. bunt. Trikotfutter, Paar
- Damen-Handschuhe** 1.95  
Trikot, ganz gefüttert, Paar
- Damen-Handschuhe** Leder-Imit.  
mit moderner Stulpe Paar **1.25**
- Damen-Handschuhe** reine Wolle, gestrickt, mit buntem  
Jacquardrand Paar **95** ⚡
- Damen-Handschuhe** reine Wolle, gestr., gute Qualit. Paar **1.75**
- Damen-Glacé-Handschuhe** mit  
moderner Stulpe Paar **3.95**
- Damen-Ziegen-Glacé** 4.50  
bunt, mit 2 Druckknöpfen, Paar
- Damen-Nappa** 2 Druckkn., warm Paar **3.90**
- Damen-Nappa** 2 Druckkn., warm Paar **5.50**
- Damen-Nappa** 2 Druckknopf mit  
Wollfutter Paar **7.90**
- Herren-Handschuhe** Leder imit.  
u. Trikot angeraut Paar **1.45** **1.25** **95** ⚡
- Herren-Handschuhe** Leder imit.  
Doppelware bunt und gelb Paar **2.75**
- Herren-Nappa** 1 Druckkn. Paar **4.90**
- Herren-Nappa** 1 Druckkn., mit  
warmem Futter Paar **6.50**

## Wollwaren

- Blusenschoner** reine Wolle in  
vielen Farben **2.75**
- Damenwesten** ohne Krag., reine  
Wolle **5.90**
- Damenwesten** ohne Kragen mit  
K'seide gem. **8.90**
- Damenwesten** mit Kragen, reine  
Wolle **9.75**
- Damenwesten** Wolle mit Seide  
mit Kragen, hübsche Dessins **12.75**
- Damenwesten** mit Kragen in den  
neuesten Farbstellungen **19.75**
- Damenpullovers** Wolle **7.95** **5.90**
- Damenpullovers** mit Kragen  
in Seide gemustert **9.75**
- Damenpullovers** mit Kragen  
Wolle mit Seide gemustert **12.75**
- Herrenwesten** ohne Krag. Wolle  
gemustert **9.75**
- Herrenwesten** mit Kragen Wolle  
gemustert **11.50**
- Herrenpullovers** Wolle pl. **7.90** **3.95**
- Herrenpullovers** reine Wolle **9.75**
- Kinder-Strickjacken** reine Wolle von 7-10 Jahren **2.95**

- Extra-Angebot.**  
Ein grosser Posten **Stricksachen**  
**Original Wien**  
Damen-Westen, Damen-Pullover,  
Damen-Jacken, Herren-Westen,  
Herren-Pullover, Strickröcke, so-  
lange Vorrat durchweg **8.90**

## Trikotagen

- Herren-Normalhemden** 1.50  
wollgem. mit Doppelbr 3 Größen
- Herren-Normalhosen** 2.75 **1.50**  
garantiert wollgemischt mit Ueber-  
schlag, 3 Größen **2.95** **2.45**
- Herren-Futterhosen** 2.95 **1.95**
- Herren-Garnituren** 2.95 **1.95**  
Jacke und Beinkleid, farbig
- Herren-Einsatzhemden** 2.50 **1.75**  
moderne Einsätze
- Herren-Einsatzhemden** 4.50 **4.50**  
wollgemischt, Ia. Qualität
- Korsetschoner** fein gestrickt,  
weiß und farbig **3.95**
- Damenhemden** fein gestrickt,  
mit Bandträger **95** ⚡
- Damen-Hemdhosens** fein gestrickt mit angewebtem Träger **60** ⚡
- Damen-Hemdhosens** fein gestrickt, Windelform **95** ⚡
- Damen-Hemdhosens** mit Band-  
träger **1.95**
- Damen-Hemdhosens** echt Mako, weiß und farbig **2.25**
- Damen-Schlupfhosens** Baumwolle, schöne Farben **95** ⚡ **75** ⚡ **48** ⚡
- Damen-Schlupfhosens** Baumwolle mit warmem Futter **1.75** **1.45**
- Damen-Schlupfhosens** Kunstseide m. angeraut. Futter **2.75** **1.95**
- Damen-Schlupfhosens** reine Wolle, schwarz **2.45**
- Damenhemden** Ia. wollgemischt  
1/1 Arm **2.95**, 1/2 Arm **2.75**
- Damen-Unterjacken** wollgemischt 1/1 Arm **2.25**, 1/2 Arm **1.95**
- Kinder-Schlupfhosens** Nur solange Vorrat, warm gefüttert,  
gute Qualität, Gr. 35-60, durchweg **75** ⚡
- Kinder-Hemdhosens** wollgemischt, offen und geschlossen  
Gr. 60 70 80 90  
**1.75 1.90 2.10 2.30**

- Ein Posten** Zum Aussuchen  
**Mädchen-Reformhosens** 1.45  
warm gefüttert, verschied. Größen

## Modewaren

- Kleiderwesten** in Crépe de chine und  
Seidenrips, in vielen Farben **1.90** **95** ⚡
- Kleider-Garnituren** in Crépe de chine, Seidenrips und  
Wäscheide **1.75** **1.25**
- Kleider-Garnituren** mit Prinzeßkragen und Fechtman-  
schetten, das Allerneueste **3.30** **2.25**
- Kleider- und Jackenkragen** moderne, kleine Form, in Crépe de  
chine, Seidenrips und Batist **65** ⚡ **28** ⚡
- Bindekragen** aus gutem Voile u. Crépe  
de chine, in allen modernen Farben **1.90** **95** ⚡
- Schalkragen** „Die elegante Garnitur“  
in Crépe de chine u. Crépe Georgette **1.90** **1.20**
- Damen-Lavalliers u. B'Krawatten** in  
reinem Farbensortiment **1.25** **95** ⚡
- Damen-Schals** in Seidentrik. u. Crépe  
de chine, nur gute Qualität **2.90** **85** ⚡
- D.-Schals** moderne Dreieckform  
und Zwillingstuch, in  
schönen Farbensortimenten **4.50** **2.90**
- D.-Cachenez u. Vierecktuch** schöne  
Dessins in Ia. Qualität **9.75** **6.50**
- Großes Umschlagtuch** mit breiter  
Fransen, in schönen Ball-  
farben, oval und viereckig **11.50** **7.90**
- Kinder-Garnituren** in reizender  
Ausführung, mit Plissee  
oder Spitze garniert **1.15** **95** ⚡
- Matrosenkragen** mit Manschetten  
je nach Größe **1.25** **85** ⚡

## Seidenband

- Blusenschleifen** Kunstseide bemalt **25** ⚡  
Stück
- Ombreband** ca. 2.5 cm **1.5** cm  
für Handarbeiten Mtr. **10** ⚡ Mtr. **9** ⚡
- Uhrenersatzbänder** mit Schloss **90** ⚡ **18** ⚡  
Stück
- Stirnbinden** für Ball und Gesellschaft **75** ⚡  
ca. 15 cm breit die  
große Mode Mtr. **1.50**
- Kunstseidenes Wäscheband**  
ca. 2.5 cm breit, Mtr. **15** ⚡, ca. 1.5 cm breit **10** ⚡
- Französisches Wäscheband**  
ca. 1 cm breit Meter **25** ⚡, ca. 0.75 cm breit **20** ⚡
- Haarschleifen** Kunstseide ca. 11 cm br. **45** ⚡  
Stück
- Haarschleifen** Taffet, ca. 11 cm br. Stk. **65** ⚡
- Haarbänder** Taffet, ca. 5.5 4.5 2.5 cm  
Stück **35** ⚡ **25** ⚡ **12** ⚡
- Haarbänder** Kunstseide ca. 7.5 5.5 2.5 cm  
Stück **25** ⚡ **15** ⚡ **8** ⚡

## Pelzbesätze

- Krimmerbesatz** für Kindermäntel  
Meter **90** ⚡ **45** ⚡
- Wollbesatz** in vielen Farben, 10 cm br.  
Meter **1.50**
- Besatz-Felle** zum Aussuchen Stück **95** ⚡
- Amerik. Opossumfelle** Stück **1.75** **1.25**
- Plüschbesatz** Meter **45** ⚡
- Seal-Kanin** schöne Ware, 10 cm br, Mtr. **6**—
- Biberette** prima Besatz 10 cm breit, Mtr. **6**—
- Skunks Kanin** 10 cm breit Mtr. **4.90**
- Zobel-Kanin** 10 cm breit Mtr. **4.90**
- Moufflonette-Kragen**  
in allen modernen Farben, Kragen **2.75**

## Besatzartikel

- Wollborden** für Kleider u. Pullover Mtr. **35** ⚡
- Similiborden** Meter **50** ⚡
- Ansteckblumen** Stück **50** ⚡ **15** ⚡
- Hutbänder** Stück **60** ⚡
- Restposten Gummigürtel** Stück **25** ⚡
- Wachstuchgürtel** Stück **15** ⚡
- Wildledergürtel** imitiert, in vielen  
Farben Stück **40** ⚡
- Metallgürtel** Stück **95** ⚡
- Perl-Überkleider** Stück **18.50**
- Cell.-Taschenbügel** Stück **50** ⚡
- Metall-Taschenbügel** Stück **50** ⚡

## Spitzen und Stickereien

- Klöppelspitzen u. Zäckchen**  
schmal, für Wäsche und Gardinen  
Mtr. **10** ⚡ **5** ⚡
- Klöppelspitzen und Einsätze**  
mittelbreit, für Decken und Wäsche  
Mtr. **15** ⚡ **12** ⚡
- Klöppelspitzen und Einsätze**  
lein., Breitwische u. Stores  
Mtr. **25** ⚡ **22** ⚡
- Kissenecken** lein., Handarbeit **18** ⚡  
Stück **65** ⚡
- Hemdenpassan** in Stickerei u. Klöppel  
Stück **35** ⚡ **18** ⚡
- Valenciennespitzen und  
Einsätze** schmal, Mtr. **12** ⚡ **8** ⚡
- Valenciennespitzen und Einsätze**  
mittelbreit, in guter Ausführung,  
weiß und crem. Mtr. **25** ⚡ **18** ⚡
- Valenciennespitzen**  
ecru und weiß, 6-9 cm breit, für  
Röcke und Kombinationen Mtr. **55** ⚡ **38** ⚡
- Valencienne-Ansätze** Mtr. **65** ⚡ **35** ⚡
- Madapolamstickerei**  
schmale, gute Qualität und schöne  
moderne Muster, St. 4 1/2 Mtr. **65** ⚡ **38** ⚡
- Madapolamstickerei**  
Ia. Qualität und Ausführung, nur  
moderne Muster, 10-13 cm breit  
18-22 cm breit, schöne  
Ausführung Mtr. **55** ⚡ **38** ⚡

- Sehr billig!**  
1 Posten gute **Madapolamstickerei**  
in schön. Hohlsaummust. Meter **28** ⚡ **22** ⚡

## Damen-Strümpfe

- Echt ägyptisch Mako, Doppelsohle** 75 ⚡  
und Hochferse Paar
- Mako, künstliche Wäscheide, Seiden-  
flor in großem Farbensortim. Paar** **95** ⚡
- Ia. Seidenflor, Doppelsohle, Hoch-  
ferse in mod. Straßenfarben. Paar** **1.45**
- Baumwolle, gestrickt für Sportzwecke**  
Original englisch. Paar **1.75**
- Gute Wäscheide, feinstes edeles Ge-  
webe, schwarz und farbig. Paar** **1.95**
- Flor m. Seide, plattiert, außerordent-  
lich haltbar. Paar** **2.45**
- Reine Wolle, Original englisch, mo-  
derne Herbstfarben. Paar** **2.95**
- Echt Bemberg Goldstempel** 2.75  
großes Farbensortiment Paar
- Reinwollene, hautfarbene Unterzieh-  
strümpfe. Paar** **1.75** **95** ⚡
- Wolle, jaspirt. Paar** **3.25**
- Wolle mit Seide. Paar** **3.95**
- Frauenstrümpfe, reine Wolle** 2.50  
Geschlängelt Paar
- Frauenstrümpfe** Baumwolle 1x1 gestrickt, Paar **1.25**

- Zum Aussuchen**  
1 groß. Posten **Damen-Strümpfe**  
echt Bemberg, in allen Farben  
mit kleinem Schönheitsfleck Paar **1.75**

## Herren-Socken

- Baumwolle, grau. Paar** **45** ⚡ **30** ⚡
- Wolle plattiert, grau** starke Winterqualität. Paar **53** ⚡ **45** ⚡
- Schweißsocken** grau und beige. Paar **95** ⚡ **75** ⚡
- Reine Wolle 2x2 gestrickt** Strapazierqualität. Paar **1.25** **95** ⚡
- Reine Wolle, fein gestrickt, in allen  
modernen Farben Original Englisch** Paar **2.75** **1.95**
- Reine Wolle, fein gewebt,  
moderne Jacquardmuster. Paar** **3.25** **2.25**
- Wolle mit Seide. Paar** **2.50** **1.95**
- Sportstutzen, Wolle, in  
schönen Farben. Paar** **1.45**
- Sportstrümpfe** reine Wolle. Paar **4.95** **3.50**

- 1 Posten Herren-Socken**  
Baumwolle und Mako gemustert  
Serie I II III  
**45** ⚡ **75** ⚡ **95** ⚡

# Wohlfühle Woche

## Herren-Wäsche

- Ein Post. weiße Oberhemden  
moderne Karo-Einsätze, mit Klapp-  
manschette 4.50 3.50
- Weiße Oberhemden  
mit Klappmanschette, durchgehend  
Popeline 4.90
- Weiße Oberhemden  
moderne Tanzhemden, gestr. Trico-  
line-Einsatz, Klappmanschette 5.90
- Ein Posten farb. Oberhemden  
mit 1 Krage, flotte Streifen, gefüt-  
tete Brust 2.95
- Farbige Oberhemden  
gute Zephyrqualität mit 1 Krage 5.90
- Farb. Popeline-Oberhemden  
mod. Streifen u. Karo-Dessins 8.90
- Farbige Flanell-Sporthemden  
mit 1 Krage, gute Strapazierware,  
praktische Farben 4.50
- Farbige Flanell-Sporthemden  
mit Schillerkrage 4.50
- Farb. Flanell-Schillerhemden  
für Knaben, gedeckte Streifen  
70 cm 2.60 60 cm 2.25 50 cm 1.75
- Herren-Nachthemden  
offen und geschlossen, gute Qualität,  
farb. Passepoil 2.90
- Warme Herren-Nachthemden  
geraute Körperqualität, farb. Passe-  
poil 4.90
- Herren-Schlafanzüge  
warme Flanellqualität, gestreift und  
kariert 9.50
- Herren-Schlafanzüge  
gute Zephyr- und Popelinware,  
kariert und uni 9.80
- Arbeiter-Flanellhemden  
f. d. Werktag, Strapazierhemd 4.50 3.50
- Halbsteife Sportkragen  
dankbares Tragen, gute Qualität in  
beliebter Form 55
- Halbsteife Sportkragen  
unsere bewährte „Hertie“-Qualität,  
praktische Hauswäsche 85
- Herrenkragen  
Stehumlegeform, Mako, 4fach, mo-  
derne Formen 3 Stück 1.45
- Herrenkragen  
la. Mako, 4 fach, in vielen modern. Formen  
3 Stück 2.50

## Krawatten

- Selbstbinder Kunstseide, mod.  
Muster, in großer Auswahl 3 Stück 1.00
- Selbstbinder letzte Neuheiten, in  
geschmackvollen Dessins, reine Seide 95
- Selbstbinder gute Qualitäten in  
vielen beliebten Mustern 2.20
- Selbstbinder aparte Neuheiten f.  
den Herbst in größter Auswahl,  
reine Seide 2.90
- Fertige Binder praktisch und be-  
quem, flotte Dessins 1.20
- Fertige Krawatten für Steh-  
u. Umlegekragen, große Ausw. 90 75 45
- Hosenträger beste Strapazierqua-  
lität mit Lederpatte 65
- Hosenträger der erprobte Herti-  
träger, 1 Jahr Garantie, m. Leder-  
und Zwirnpatte 1.90
- Knaben- u. Burschenträger  
für jedes Alter 75 45
- Garnituren 2teilig, Hosenträger  
und Sockenhalter 1.95
- Garnituren 3teilig, Hosenträger,  
Sockenhalter und Aermelhalter 3.50 2.45
- Sockenhalter in jeder Verarbei-  
tung, große Auswahl 65 45 25
- Kunstseidene Kragenschoner  
schöne Streifen, schwarzweiß und  
farbig 75

## Herren-Hüte

- Ein Posten weiche Herrenhüte  
Einzelstücke, zum Ausschauen 3.50
- Weiche Herrenhüte  
in vielen Farben, mod. Formen 5.90 4.90
- Moderne, karierte Hüte  
schöne Herbstfarben 6.50
- Weiche Haar-Hüte  
nur gute Qualitäten, federleicht, in  
vielen Farben 10.50
- „Habock“-Haarhüte  
beste Qualität, letzte Neuheiten, in  
Flach- und Rollrand 13.50
- Herren-Sportmützen  
flotte Formen, in gedeckten Farben 1.45
- Herren-Sportmützen  
l. Gabardine u. Pullover-Dessins 2.95 2.45
- Blaue Knabenmützen  
mit Schild- und Tellerform 1.45
- Knaben-Sportmützen  
beliebte Jockeyformen 1.95 1.65

## Reise- und Aufdeckten

- Reisedecken karierte Plaids 9.25
- Reisedecken Wolle, uni Rücken  
mit großen Karos 31-23 11.50
- Kamelhaar-Aufdeckten  
mit Ledereinfassung 63-54 41.50
- Mohairplüsch-Aufdeckten 89-63 45-

## Gardinen

- Tüll- u. Etamin-Garnituren  
3teilig 12.50 9.- 6.75 3.90 1.90
- Madras-Garnituren echtfarbig,  
3teilig 16.- 11.75 9.50 5.75 2.50
- Tüll-Etamin-Stores  
mit Einsätzen 5.25 4.25 2.75 70
- Handarbeits-Stores mit Ein-  
sätzen u. Sockeln 15.- 11.50 8.- 5.50 2.25
- Florentiner-Tüll-Stores  
weiß u. arabfarbig 19.- 12.- 9.75
- Ganzfilet-Stores arabfarbig 22.- 14.- 11.-

Selbst konfektionierte Garnituren  
aus Voile, Mull, Madras in ver-  
schiedensten Modellen besonders  
preiswert.

- Bettdecken für 1 Bett in Tüll,  
Etamin, Handarbeit 15.- 9.50 6.75 3.25
- Bettdecken für 2 Betten in Tüll, Etamin,  
Handarbeit 21.- 14.- 9.50 4.90
- Filet-Bettdecken ganz Filet,  
2bettig 45.- 22.50 17.-
- Etamin 150cm breit, kariert, ge-  
streift Meter 1.10 80 65
- Mull 105-125 cm breit,  
Meter 2.- 1.60 1.40 95
- Mull 125 cm breit, modern ge-  
müstert, indanthren Meter 1.80
- Madras hell u. dunkelgründig  
130 cm breit, Meter 3.25 1.90 1.15
- Makobatist 130 cm breit, indan-  
thren bedruckt, Meter 3.75 2.90 2.35

## Möbel- u. Dekorationsstoffe

- Möbel-Fantasiestoffe  
125 cm breit Meter 2.55 2.25
- Gobelin-Stoffe ca. 130 cm breit  
Meter 6.25 4.50 3.60 3.25
- Mokett-Plüsch 130 cm breit, mo-  
derne Muster, Meter 13.- 9.75 5.90
- Epingle moderne Streifen, 130 cm  
breit, Meter 15.- 11.75
- Kunstseidenstoffe 130 cm breit,  
mod. Farb., indanthren, Mtr. 7.75 4.75 3.10
- Dekorationsrips 130 cm breit,  
viele, moderne Farben, indanthren  
Meter 3.50 2.85
- Flammen-Rips Kunstseide, modern  
gestreift 130 cm breit, Meter 6.75
- Rips Flamme Kunstseide, aparte  
Farben, 130 cm breit, Meter 7.- 5.25

## Stepp- und Schlafdecken

- Steppdecken Satin m. Trikot-  
rücken 10.50
- Steppdecken doppelseitig Satin,  
Wollfüllung, handgenäht 22.50
- Steppdecken doppelseitig Satin  
mit bunten Rollen u. Spiegel 17.50 13.-
- Moderne kunstseidene  
Steppdecken mit Wollfüllung  
48.- 44.- 39.50
- Daunendecken m. Nähtichtung,  
Satin u. Kunstseide 105.- 82.- 62.-
- Wolldecken naturgrau m. Streif-  
enkannte 8.75 7.75 6.25
- Jacquard-Wolldecken  
34.- 21.50 14.- 12.25
- Kamelhaarfrb. Schlafdecken  
reine Wolle 21.50, Halbwolle 16.-
- Kamelhaar-Schlafdecken  
78.- 54.- 44.- 33.- 19.50

## Teppiche und Vorlagen

- Boukléartige Teppiche gute Strapazier-  
qualität ca. 250/350 cm 200/300 cm 160/235 cm 130/200 cm
- 35.- 22.- 15.- 11.50
- Bouklé-Teppiche aus la Haargarn,  
moderne Muster 300/400 cm 250/350 cm 200/300 cm 170/240 cm 130/200 cm
- 132.- 94.- 67.- 43.- 27.-
- Wollplüsch-Teppiche solide Qualität  
Perser Muster 250/350 cm 200/300 cm 165/235 cm 130/200 cm
- 95.- 62.- 41.- 26.-
- la Tournay-Teppiche in modernen und  
Persermustern 300/400 cm 250/350 cm 200/300 cm 170/240 cm
- 88.- 260.- 280.- 170.- 188.- 115.- 125.-
- Deutsch-Perser Verbinder 90/180 cm  
6.7, Vorlagen 2.90, 2.15, 1.70 1.15
- Wollperser Verbinder 90/180 20.-, 90/130 15.-
- Jute-Vorlagen 3.10, 2.25, 1.25 75
- Tapestry-Vorlagen 5.50, 4.- 3.10
- Bouklé-Vorlagen 12.50, 8.50, 6.50 4.90
- Axminster-Vorlagen 21.- 17.- 13.50 7.25
- Tournay-Vorlagen 32.- 25.- 16.-

## Läuferstoffe

- Jute-Läufer in 35, 40, 50, 60, 65 und  
90 cm breit, Meter von 90 an
- Tapestry-Läufer moderne Streifen  
90 cm breit, Meter 4.-, 67 cm breit, Meter  
mod. Muster, 90 cm br. 3.10
- Bouklé-Läufer Mtr. 6.-, 67 cm br. Mtr. 4.25
- Haar-Velour-Läufer aparte Muster  
u. Farben, 90 cm br., Mtr. 10.75, 67 cm br., Meter 8.50
- Läuferstoffe 120/130 cm breit,  
Velour Meter 17.- Bouclé Meter 17.- 7.50

## Chinesische-Ziegenfelle

- naturgrau 29.-, 23.-, 17.- 11.50
- gefärbt 30.-, 22.-, 17.- 13.-

## Tisch- und Divandecken

- Gobelin-Tischdecken 12.50, 8.75 3.50
- Mokett-Tischdecken 40.-, 28.50 17.-
- Gobelin-Diwanddecken 32.-, 21.- 9.75
- Plüsch-Diwanddecken Mokett- und  
Mohair 50.-, 65.-, 40.-, 28.- 21.50
- Kunstseide-Tischdecken rund  
quadrat, u. lg. mod. Muster, 35.-, 18.50, 12.50 7.-

## Bettstellen u. Matratzen

- Eisenbettstellen braun, zusam-  
menlegbar m. dopp. Spiralfeder matr. 15.75
- Eisenbettstellen weiß lackiert,  
Patent-Stahlfeder maträtze 19.50
- Messingbettstellen 33 mm Rohr  
100/200 cm 74.-, 90/190 cm 65.-
- Matratzen 3teilig mit Kopfteil,  
Seegrasfüllung 90/190 20.-
- Kinderbettstellen  
weiß lackiert 26.- 21.- 18.- 15.75
- Kinderbettmatratzen  
Seegrasfüllung 9.75 7.75
- Bettfedern grau, per Pfd. 2.70 1.-
- Bettfedern weiß, per Pfd. 1.80 1.-
- Kapok per Pfd. 6.- 4.50
- Weiß Halbdaunen per Pfd. 1.90 1.50
- Weiß Daunen per Pfd. 7.75 6.75 5.40
- Graue Daunen per Pfd. 7.25
- Weiß Daunen per Pfd. 12.50

## Kurzwaren

- Gummilitze Kunstseide, 2/1, Meter, Stck. 22
- Damenstrumpfhalter 2 Paar 45
- Strumpfhaltergürtel 4teilig, Stck. 65
- Gardinenkordel Leinen, 7 Meter, Stck. 22
- Gardinenringband Meter 7
- Nahtband 10 Meter Rolle 15
- Halbleinenband 3x2 Meter Pack. 15
- Reinleinenband 5 Meter, Stück 25
- Wäschekнопfe sortiert 4 Dtz. Karte 25
- Perlmutterknöpfe Karte 23
- Futterwatte Lage 32
- Nähnadeln 5 Briefe 10
- Nadelautomat 50 Nähadeln enth. Stck. 25
- Stahlstecknadeln 50 gr. Dose 15
- Stopfnadeln sortiert, Brief 5
- Stopfgarn Baumwolle 5 Knäuel 20

- Leinenzwirn 3 Sterne 10
- Maschinenfaden 1000/4 fach Rolle 40
- Maschinenfaden 200/3 fach Rolle 10
- Wäschebördchen weiß und bunt 5 Meter 15
- Reihgarn 20 gr. Rolle 10
- Rollbandmaße Stück 25
- Centimetermaße Stück 9
- Copierrädchen Stück 9
- Schneiderkreide 3 Stück 5
- Armbälter Paar 25
- Nähkasten gefüllt Stück 95
- Schuhnestel 100 cm., 5 Paar 20
- 65 cm., 4 Paar 15
- Bubenkopfnadeln Brief à 12 Stück 9
- Kunstseidene Wäscheträger fertig Paar 15
- Fingerhüte 5 Stück 5

## Berufskonfektion

- Gestreifte Herrenhosen  
für den Werktag, Strapazierhosen 6.90
- Blaue Arbeits-Anzüge  
gute Qualitäten, in jeder Größe 7.90 6.90
- Herren-Windjacken  
wasserdicht, imprägniert, in allen  
Größen von 6.90 an

- Herren-Nesselmäntel  
gute Strapazierqualität, in bester  
Verarbeitung 3.90
- Herrenarbeitsmäntel  
farbig gute Konfektion 6.90
- Damen-Nesselmäntel 5.50

## Lederwaren

- Beuteltaschen in verschied. Leder-  
sorten und Farben 5.90 4.50 3.90 2.90
- Besuchstaschen aus gutem Leder  
moderne Formen u. Farben 5.90 4.50 3.90 2.85 2.25 1.90 95
- Besuchstaschen Wildleder  
mit Geldbeutel 95
- Kindertaschen echt Leder 2.25 1.50 95
- Kindertaschen Wachstuch 60 50
- Geldbeutel für Damen und Herren  
echt Leder 2.90 1.90 95
- Brieftaschen echt Leder 5.90 3.75 2.25
- Zigarren-Etuis 6.90 5.25 3.75
- Zigaretten-Etuis für Damen u. Herr.  
echt Led. 5.90 4.90 3.75
- Nähbeutel mit guter Füllung 7.50 5.90 4.90
- Aktenmappen Rindleder, mit Griff  
u. Schiene 6.50 4.50
- Aktenmappen Vollrindleder, mit  
rundem Nickelschloß 7.90
- Einkaufsbeutel echt Leder von 4.50 an
- Einkaufsnetze von 95 an
- Reise-Necessaires von 7.50 an
- Einrichtungskoffer echt Leder  
13teilig 19.75
- Lederkoffer glatt Rindleder  
mit abgerundeten Ecken 48 cm 29.75 26.75 24.75

- Kragenkasten, Handschuhkasten  
Krawattenkasten, Schreibmappen  
Nähkasten mit Füllung 5 Stück 95
- Thermosflaschen Marke „Matador“  
4 l. Stück für Knaben u. Mädchen 95
- Schulranzen Rindleder 3.90

Ein grosser Posten  
Damentaschen, Beutel und  
Besuchstaschen  
zu besonders billigen Preisen

## Bijouerien

- Cigaretten-Etuis Alpaca 3.10, 2.45 1.50
- Cigaretten-Etuis in verschiedenen  
Ausführ. 1.10 55 45
- Cigaretten-Spitzen 800 Silber 1.95, 1.10
- Streichholz-Hülsen Alpaca 3.10, 1.90, 1.20
- Einhand-Feuerzeuge vernickelt 1.75, 1.25
- Einhand-Feuerzeuge 800 Silber 7.75, 6.95, 5.85
- Praktische Füllbleistifte 800 Silb 2.85, 2.45
- Praktische Füllbleistifte Alpaca 1.10
- Manschetten-Knöpfe gut verguldet 95
- Manschetten-Knöpfe 800 Silber  
mit Perlmutter 2.85, 1.50 95
- Taschen-Uhren mit Kette, gutes  
Schwarzwälder Fabrikat 5.25, 3.75, 3.25
- Alpaca-Geldbörsen 1.85, 95, 55
- Moderne Blusen-Nadel m. Perlen  
und Steinen, 800 Silber 1.85, 1.25, 80 65
- Moderne Blusen-Nadel 8 karat  
Gold 3.25 2.35
- Ketten-Armbänder massiv Gold 3.75 1.75
- Halsketten massiv Gold 3.75
- Moderne Ohringe in verschiedenen  
Ausführ. mit Perlen u. Steinen 2.95, 1.85, 1.25 85
- Ringe echt Silber mit farbigen Steinen  
1.25, 75 55
- Ringe 8 karat Gold 3.25, 2.85, 95
- Zuckerzangen 800 Silber, 4.75, 3.85, 3.-
- Zuckerzangen Alpaca, 1.85, 1.30, 95 80
- Serviettenringe 800 Silber, 2.85, 1.85, 1.15
- Tortenheber Heft 800 Silber, 3.85, 3.35, 1.75, 90
- Confect-Schälchen 800 Silber, 3.25, 2.45, 1.10, 85 60

## Schirme

- Regenschirme für Damen  
gute Qualität, schöne Rundhaken, 12teilig 2.95
- Regenschirme für Damen  
Halbseide, 12teilig, moderne Schäfer-  
haken 4.90
- Regenschirme für Damen  
Halbseide, mit fester Kante, 12teilig 6.90
- Regenschirme für Damen  
Halbseide, durchgestreift, Zelluloid-  
Rundhaken 9.80
- Regenschirme für Damen  
beste Halbseide, in eleganter Auf-  
machung, schwarz und farbig 11.80 10.80
- Eleg. reinseid. Damenschirme  
12teilig, mod. Rundhaken, schwarz  
und farbig 12.50
- Regenschirme für Herren  
guter Strapazierschirm, mit Futteral 2.95
- Regenschirme für Herren  
solide Halbseide, mit fester Kante 5.90
- Regenschirme für Herren  
Halbseide mit eleganten Holz-Griffen, 8.90
- Kinder-Regenschirme  
solide Ausführung, 12teilig, mit Rund-  
griff von 3.50 an

# Wohlfühle Woche

## Unsere Sammelkasse

bietet eine Annehmlichkeit für das Publikum. Man hat bei Einkäufen in verschiedenen Abteilungen nur an einer Kasse zu zahlen.

Schriftliche Bestellungen werden sorgfältig erledigt.

Von Mk. 20.— aufwärts Versand franko.

Bei Wirtschaftsgüter vergüten wir die Frucht, jedoch nicht über 4% des Einkaufswertes.

### Spielwaren

- Auto mit Garage . . . . . 75.7
- Auto mit elektr. Beleuchtung u. Batterie . . . 1.45
- Flieger mit Uhrwerk . . . 1.70, 1.35, 75.7
- Flieger zum Aufziehen . . . mit Halle . . . 65.7
- Motorradsfahrer mit und ohne Beiwagen . . . 85.7
- 65.7
- Straßenbahn zum Aufzieh. m. Anhäng. . . 2.50
- Rutschbahn mit Uhrwerk . . . . . 85.7
- Glockenrolier z. nachzieh., 1.10, 80.7 35.7
- Holzauto . . . 45 cm. 95.7, 30 cm. 50.7
- Holzbaukasten 2 lagig . . . . . 95.7
- Eisenbahn zum Aufziehen . . . . . 65.7
- 1 Loko, 1 Wagen und Schienenkreis . . . 1.75 95.7
- 1 Loko, 2 Wagen und Schienenkreis . . . 1.90 1.20
- Kino mit 3 Filmen und 6 Platten . . . . . 3.75
- Laterna magica mit 12 Platten . . . . . 2.25
- Dampfmaschine mit stehendem Messingkessel . . . . . 2.25
- Dampfmaschine mit liegendem Kessel . . . . . 3.25
- Werkzeug auf Carton . . . . . 85.7
- Laubsägewerkzeug auf Cart. 1.75, 85.7
- Waltershausener Kugelgelenk-Puppe mit Schlaufen u. Wimp., 60 cm . . . 3.50
- Mama-Laufpuppe fast unzerbrechlich schön gekleidet 27 cm. . . 1.95
- Doppelgelenk-Puppe gekleidet 34 cm. 30 cm. . . 27 cm. 1.50 1.10 95.7
- Puppen-Kastenwagen mit Gummi mod. Ausfüh., schöne Lackierung, 21.50, 18.50 17.50
- Puppen-Wagen Korbgeflecht ohne Gummi, 12.50, 10.50, 8.75
- Roller mit Gummi . . . . . 5.75 4.25
- Bubiräder mit Gummi . . . 13.50, 11.75, 9.25

### Parfümerien- und Toilette-Artikel

- Kernseife** gelb, 400 Gr.-Bl., 3 Block 85.7
- Kernseife** gelb, 200 Gr.-Rieg., 6 Rieg. 85.7
- Kernseife** w.s., 400 Gr.-Bl., 3 Block 95.7
- Kernseife** w.s., 200 Gr.-Rieg., 6 Rieg. 95.7
- Lawendel-Seife** mild und angenehm 3 St. 85, 1 St. 30.7
- Blumenseife** in Cetloph.-Pack., 4 u. 6 St. 95.7
- Blumen-Seife** groß, ovales Stück, 3 St. 95.7
- Rasier-Seife** . . . . . Stange 35.7
- Portugal-Haarwasser** Flasche 95.7
- Birken-Haarwasser** . . . . . Flasche 1.10
- Rosen-Haarwasser** Flasche mit Schraubverschluss . . . . . Flasche 1.10
- Zerstäuber** in versch. Farben . . . . . Stück 95.7
- Rasierapparate** . . . . . Stück 1.50 95.7 65.7
- Rasier-Garnituren** Stück 1.35 1.10 95.7
- Pfau-Rasierklängen** 10 Stück 50.7
- Gummi-Kopfbürsten** St. 1.25 90.7 60.7
- Frisier-Kämme** in allen Farben St. 45.7
- Taschen-Kämme** mit u. ohne Elfenst. 35.7
- Metall-Spiegel** Gr. ca. 20/30 cm Stück 95.7
- Frisier-Hauben** braun u. schw. St. 75.7
- Kinderschwämme** Stück 50.7 40.7 25.7
- Taschenlampen** mit Batterie und Birne komplett . . . 95.7

### Papierwaren

- Briefpapier-Kassette** 25/25 Hüllen mit Seidenf. 58.7
- 100 Briefbogen u. 100 Hüllen** mit Seidenf. . . . . 1.85
- Briefblock** 100 Blatt und 50 Hüllen . . . 1.25
- Blockpackung „Regia“ Herrenformat** Leinen, Uebersee u. Pergament in versch. Farben, 50 Bogen und 25 Hüllen . . . 1.65
- Blockpackung „Regia“ Damenformat** Leinen, Uebersee u. Pergament in versch. Farb., 50 Bogen und 25 Hüllen . . . 1.50
- Sicherheitsfüllfederhalter** mit 14-karätiger Goldfeder . . . . . 2.50
- Schreibmalchinen-Briefblock** 100 Blatt . . . . . 65.7
- Rubens Bleistifte** . . . . . Dtz. 45.7
- Tinten-Stifte „Jubiläum“** . . . . . Dtz. 95.7
- Schnellhefter** Quart in versch. Farb. 10 St. . . . . 90.7
- Schnellhefter** Folio in versch. Farb. 10 St. . . . . 1.00
- Briefhüllen** farbig . . . . . 300 Stück 80.7
- Schrankpapier** in versch. Farben 10 Meterrolle 45.7
- Gastw. Seiden-Servietten** 1000 Stück 2.40 1.90
- Krepp-Servietten** farbig, 100 Stück 90.7
- Krepp-Servietten** weiß gez., 200 St. 80.7
- Butterbrotpapier** gar. fett dicht, in Pattschichteln . . . . . 3 Pakete 1.00
- Tischtuchkrepp** Damast, 120cm breit, 10 kg 11.-, 1 kg 1.15
- Krepp-Klosettpapier** ca. 150 Gr. 100 Rollen 11.50 10 Rollen 1.25

### Galanteriewaren

- Schreibgarnitur** italien. Marmor 4teilig 25.— 3teilig 18.50
- Schreibgarnitur** Deutscher Marmor od. Kunst-Marmor . . . 3teil. 9.50 6.25 4.10 2.95
- Rauchservice** echt Messing, in verschiedenen Ausführungen . . . 10.50 6.75 5.90 3.25
- Zigaretten-Kasten** echt Messing 6.25 3.85 2.25 1.10
- Bowlen-Service** mit 6 Gläser und Messing-Tabl. 9.25 7.65
- Bowle** echt Messing mit Glaseinsatz 29.7 18.75 14.50
- Teegläser** echt Messing . . . . . 1.90 1.45 95.7
- Tischbesen** mit Schaufel, echt Messing . . . 8.10 2.10
- Tischbesen** m. Schaufel, vermessingt 95.7
- Brotkörbe** echt Messing . . . . . 4.25 3.10
- Gläser-Untersätze** . . . . . 20.7 15.7 10.7
- Aschenbecher** echt Messing 1.45 95.7 65.7 40.7
- Likörservice** Tablett mit 6 farbigen Gläsern . . . . . 3.10 1.95 95.7
- Jardinieren** versilbert m. Glaseinsatz 9.1 1.90 95.7
- Aufsätze** versilbert mit Glaseinsatz 8.95 2.15 1.65
- Notenständer** farbig, Holz m. Messing 16.50 12.— 8.50
- Rauchtische** in verschiedenen Ausführungen in echter Messing-Platte 55-60 cm Durchmesser . . . . . 21.— mit Glaseinsatz . . . . . 31.50
- Ein Posten kleine Radierungen gerahmt . . . . . 75.7

### Rauchverzehrer

in allen Preislagen.

### Für den Winter

- Kohlenschaufel . . . 70.7, 40.7 20.7
- Brikettzangen . . . 85.7, 55.7 40.7
- Feuerhaken . . . . . 40.7 25.7
- Kohlenfüller extr. stark 1.85 1.50 1.25
- Kohleneimer oval, schwarz lackiert 2.10
- Ofenvorsetzer . . . 2.10, 1.90 1.20
- Ofenschirme . . . . . 8.50, 4.50 3.65
- Wärmflaschen . . . 6.00, 2.90 2.25
- Leibwärmer . . . . . 2.25, 1.45 95.7
- Gummiwärmflaschen . . . 2.90 2.25

Elektr. Heizkissen u. Heizöfen in grösster Auswahl

### Wirtschaftsartikel

- Wandkaffeemühlen 6.25, 4.00 3.85
- Schölmühlen . . . . . 3.60, 2.00 1.10
- Gewichtswaagen geeicht, mit Messing Schale . . . 16.50, 15.— 12.50
- Gewichtswaagen geeicht mit Glas Platte . . . . . 18.50, 12.— 11.—
- Gewichtssätze geeicht 1 kg 500 g 200 g 7.— 5.50 5.25
- Tellerwaagen . . . . . 4.00, 3.35 2.90
- Eaktr. Bügeleisen 13.50, 9.25 6.50
- Gasbügeleisen . . . . . 2.45, 2.00 1.60
- Küchenmesser kunstfrei 65.7 45.7 30.7
- Salatbesteck . . . . . 1.10, 85.7 60.7
- Tischmesser la Stahl vernickelt 60.7

### Emaile

- Fleischtöpfe . . . . . 1.50, 1.20 85.7
- Milchtöpfe . . . . . 1.20, 95.7, 80.7 65.7
- Nudelpfannen 95.7, 70.7, 60.7 45.7
- Salatseier . . . . . 2.00, 1.75 1.50
- Stielkasserollen 95.7, 85.7 55.7
- Wasserkessel 3.45, 2.95, 2.50 1.35
- Bratpfanne 1.95, 1.60, 1.35 1.10
- Waschbecken Porzellanform . . . 2.95
- Kaffeekannen 1.30, 95.7, 85.7 65.7
- S. S. S.-Garnitur 2.95, 2.50 1.95
- Wasserkannen . . . . . 1.30, 1.10 85.7
- Eimer grau . . . . . 1.30 95.7
- Fensterseimer . . . . . 1.20 70.7

### Rein Aluminium

- 1 Satz Fleischtöpfe 16-24 cm unb. 14.75
- Fleischtöpfe m. Deckel 2.35 1.90 1.55
- Milchtöpfe bordiert 1.30 — 85.75 60.7
- Wasserkessel . . . . . 5.25 4.50 3.65
- Salatseier . . . . . 2.70 2.25
- Stielkasserolle . . . . . 85.— 75.70 70.7
- Kaffeekannen . . . . . 2.95 2.70 2.00

### Stiefgut

- Teller glatt, tief oder flach . . . 16.7
- Obertassen bunt 16.7 weiß 14.7
- Satzschüssel weiß 6 Stück 95.7
- Fleischplatten . . . . . 45.7 90.7 25.7
- Salatschüssel rund, 45.7 85.7 30.7
- Rührschüssel . . . . . 1.10, 90.7 75.7
- Suppenschüssel . . . . . 1.45 95.7
- Saucieren mit Teller . . . . . 1.10 85.7
- 4 Tonnen Kaffee, Zucker, Tee und Kakao . . . . . 4.25
- Wärmekrüge mit Patentverschluss 65.7
- Waschkrüge crem . . . . . 1.45
- Waschbecken crem . . . . . 1.45

- Waschgarnitur bunt Druck 5 teilig 4.75
- Tonnengarnitur dt. Druck 16 teilig 9.75

### Glaswaren

- Goldrandbecher** 6 Stück 1.25
- Bierbecher** glatt, 6 Stück 95.7
- Kompotteller** gepreßt . . . . . 10.7
- Wassergläser** gepreßt . . . . . 10.7
- Bierbecher** quill. . . . . 25.7
- Kompottschälchen** gerippt 15.7
- Glasschüssel** groß . . . . . 68.7
- Blumenvasen** gepreßt . . . . . 75.7
- Wassergläser** mit Glas . . . . . 55.7
- Glas-Aufsätze** 2 teilig . . . . . 1.45 75.7
- Jardinieren** . . . . . 1.45 1.25
- Sahnensätze** 3 teilig . . . . . 1.25 95.7
- Bierkrüge** glatt . . . . . 1.25 95.7
- Zuckerschalen** mit Fuß . . . . . 35.7
- Likörservice** 8 teilig . . . . . 1.95

### Porzellan

- Kaffeesevice** für 6 Pers. 4.75
- Teeservice** für 6 Personen 4.95
- Tafelgeschirr** Feston „gold“ „weiß“
- Teller** tief . . . . . 68.7 55.7
- Abendbrot-Teller** 45.7 38.7
- Terrinen** oval . . . . . 9.50 4.25
- Terrinen** rund . . . . . 8.50 4.75
- Ragoutschüssel** 3.60 3.75
- Salatieren** □ . . . . . 58.7 40.7
- Fleischplatten** rund 2.65 2.45
- Fleischplatten** oval 95.7 85.7
- Saucieren** . . . . . 1.95 1.65
- Beilageschalen** . . . . . 80.7 58.7
- Menagen** . . . . . 1.10 58.7
- Butterdosen** Goldrand . . . . . 95.7

### Korbwaren

- Staubtuchkörbe . . . . . 1.10 85.7
- Bürstenkörbe . . . . . 95.7 80.7
- Zeitungshalter . . . . . 1.50 1.25 85.7
- Kinderumhängkörbe Palmblatt . . . . . 1.50 1.35
- Kinderkörbe . . . . . 85.7 50.7 38.7
- Nähkörbe Weiden mit Zug 1.10 85.7
- Nähkörbe Peddig mit Zug 2.75 2.25 1.75 1.10
- Brotkörbe Weiden 1.10 95.7 85.7
- Brotkörbe Peddig 2.50 1.90 1.70
- Waschkörbe 70 cm 65 cm 60 cm oval 4.75 4.20 3.50
- Peddigessel mit Wulst und Rückenstreifen . . . . . 13.50 12.25 9.75
- Peddigessel ganz ausgeflechten mit flachem Rand . . . . . 17.00 13.—
- Weidensessel mit Wulst 7.25 6.50
- Weidensessel mit Zopftrand 4.75
- Tische Peddig, 60 cm Platte 7.50
- Tische Peddig, mit Zwischenplatte . . . . . 10.50 8.50
- Wäschetrohnen in Peddig, Sitz gepolstert . . . . . 18.00 15.50 13.75 11.75

### Bürstenwaren

- Schrubber — 85 — 80 — 55 30.7
- Scheuerbürsten — 50 — 40 — 25 15.7
- Roßhaarhandbesen 4.10 1.90 2.35
- Roßhaarhandfeger 2.10 1.50 55.7
- Parkettbohrer . . . . . 6.25 3.85 2.90
- Fensterleder . . . . . 1.50, 1.20 85.7
- Bohnerwachs reine Terpentinölware, 1 kg 2.10, . . . . . 4 kg 1.15

### Beleuchtung

- Küchenlampen . . . . . 1.60, 1.30, 65.7
- Tischlampen Petrol. 6.50, 5.10, 3.85
- Elektr. Küchenpendel 6.25, 5.75
- Ampeln . . . . . 11.00, 9.50, 6.80
- Gangbeleuchtung 17.50, 17.00, 13.00
- Seidenampeln . . . . . 16.00, 12.00, 9.50
- Schlafzimmerschalen 14.25, 13.00, 9.50
- Marmorschalen 47.00, 45.00, 29.00
- Zuppandel mit Seidenschirm 27.50, 23.00, 17.50
- Zuppandel m. Deckenbeleuchtung und Seidenschirm 42.00, 39.50, 31.00
- Speisezimmerbeleuchtung mit Seidenschirm 49.50, 43.00, 36.00
- Herrenzimmerkrone 65.00, 21.50
- Tischlampen . . . . . 48.00, 19.50, 6.75
- Nachttischlampen 14.75, 7.25, 6.75
- Klavier- und Flügelampeln 20.50, 16.00, 11.50
- Heizsonnen- und Haartrockenapparate in grosser Auswahl.

## Bücher

Mod. Antiquariat Restauflagen

Jeder Band in Ganzleinen geb. auf Holzfreiem 1.95 Papier . . . . . nur 1.95

Telmann Unter den Dolomiten, Speckmann Die Heideklause, Kälpe Kinder der Liebe, Ostwald Der Ueberliner, Ganzhofer Der laufende Berg, Presber Höltere Geschichten aus dem Hexenkessel unserer Zeit, Stratz Die letzte Wahl, Ostwald Vergnügte Tiere, Fontane Unwiederbringlich, Graben Die vom rauhen Grund, Heyking Priefe, die ihn nicht erreichten, Stratz Die trüchliche Jungfrau, Ostwald Frisch, gesund und meschugge, Roda Roda Der Schnaps, der Rauchtabak und die verfluchte Liebe, Stratz Die ewige Burg, Graeser Lemkes selbige Witwe, Ostwald Der lachende Koffer, Zebeltz Drei Mädchen am Spinnrad, Stratz Madlene, Ostwald Von Lausbuben und andern Kleinen.

Kaspar Hauser. Augenzeugenberichte und Selbstzeugnisse, 2 Bde. geb. und illustr. statt 17.— 3.90

Das neue Universum. Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen, Reisebeschreibungen und Abenteuer 46. Jahrg. reich illust. in Ganzleinen 3.90

Fremde Straßen. Novellen von Peter Rosegger, in Ganzleinen gebunden 1.75 früher 5.— jetzt 1.75

Deutsche Denkmäler in Italien. Von Rob. Kohlrausch 3 Bde. geb., früher 15.— jetzt 4.50

### Besonders preiswerte Romane

Jeder Band geb. früher bis 6.50 jetzt nur 1.45

Greisn Pforten der Ewigkeit, Erti Der Berg der Läuterung, Schreckenbach Das Recht des Kaisers, Strobl Die drei Gesellen, Dreyer Die Siedler von Hohenmoor, Heubner Jakob Siemrings Erben, Erti Die Leute vom Blauen Gurgelschloß, Bartsch Das deutsche Lebewohl, Swigge Arkadien, Erlösung, Das Tierchen, Schüttler Finissen vom Leben, Lieben, Lachen, Rosegger Heimgärtner Tagebuch, Mein Himmelreich, Volksleben in Steiermark, Martin der Mann, Das Buch der Novellen II, Das Buch der Novellen III, Der Schelm aus den Alpen.

Billige Klassiker. Jeder Band in Ganzleinen gebunden, Holzfreies Papier, klare Schrift, nur 1.05

Chamisso-Werke 2 Bde.	Heine s. Werke 4 Bde.
Droste-Hülsh. 2 "	Kant. 2 "
Eichendorff. 2 "	Keller, sämtl. 5 "
Goethe sämtl. 12 "	Kleist. 2 "
Goethe, Auswahl 4 "	Lessing, sämtl. 3 "
Grillparz. Dram. 2 "	Schiller. 4 "
Haus. Werke 3 "	Shakespeare 4 "
Hebbel, sämtl. 4 "	Stifter. 2 "
Storm Werke 3 Bde.	

Die moderne Graphik. Eine Darstellung für deren Freunde und Sammler von H. W. Singer, in Ganzleinen, Quartformat, auf Kunstdruckpapier reich illustriert statt 30.— Mark . . . . . nur 7.50

Brehms Tierleben. In Auswahl herausgegeben und bearbeitet v. Dr. W. Koch mit 253 Abbild. 4 11.50 Bände in Halbld. geb. 15.50

Das Todesurteil. Die Geschichte meines Prozesses von Carl Hau 45.7

Unter Roten Adler. Letzte Tiroler Geschichten von R. Greisn, in Ganzleinen geb., früher 6.— jetzt 1.75

Neuansgaben. Unbenützte antiquarische Exemplare

### Karl May Reiseromane

Jeder Band geb. 2.90 früher 5.—, jetzt nur 2.90

Durchs wilde Kurdistan, Von Bagdad nach Stambul, In den Schluchten des Balkan, Durch das Land der Skiptaren, Der Schut, Winnetou Band I, II und III, Orangen und Datteln Old Surehand Bd. I und II, Kapitän Kaiman, Auf fremden Pfaden, Am jenseits, Und Friede auf Erden, Ardistan und Deschistan Bd. I u. II, Ich, Unter Geiern, Der Schatz im Silbersee, Das Vermächtnis des Inka, Der blaurote Methusalem, Die Sklavenkarawane, Der alte Dessauer, Aus dunklem Tann, Der Waldschwarze, Himmelsgedanken, Schloß Rodriganda, Vom Rhein zur Mapimi, Trapper Gellerschnabel, Der sterbende Kaiser.

Unter Zuchthäusern und Kavalieren Russische Gestalten und Erkenntnisse von Knobelsdorf 1.95 Geb. früh 7.—, jetzt n. 1.95

Klein. Wilh. Busch-Album Sammlung kostiger Bilder-geschichten mit etwa 450 Bildern und Selbstporträt, Quartformat geb. 3.90 früher 6.50, jetzt 3.90

Gaudeamus igitur. Ein Buch heiterer Lieder und Balladen, in Ganzleinen gebunden nur 75.7

Romane in Ganzleinen geb., id. Bd. nur 2.25

Flaubert November, Hamann Unter Herbststernen, Eitelberg Um den Rhein, France Der fliegende Händler, Hamann Gedämpftes Saitenspiel.

# DIE SOHNE DER JULIA LINDHOLM

VON J. SCHNEIDER-FOERSTL

(Copyright by „Badische Presse“, Karlsruhe.) 3. Fortsetzung.

Der Älteste Lindholm drehte sich auf den Absätzen nach dem Fenster und sah die Hände aufeinander. Was konnte der Bruder schließlich dafür, daß er alles — aber auch alles vererbt bekommen hatte, was an dem Vater Vermehrliches gewesen war? Er wandte das Gesicht wieder nach ihm hin und sagte verächtlich: „Was reizt du die Mutter immer wieder mit deinem Spiel. Du weißt doch, daß sie es nicht hören kann und nicht dulden mag. Dann laß es eben. Wenn du ewig solch ein Träumer bleibst, kann ich dich später keinesfalls im Geschäft brauchen.“

Rolf stand offenen Mundes. „Du? —“

„Ja, ich! — Sobald ich heirate, werde ich Chef der Firma. — Steine Möbels wird meine Frau! — Warum starst du mich denn so ungläubig an.“

Der jüngste Lindholm kam zögernd näher. „Sag Christoph, was ist es dann mit dem blonden Mädchen, das du zu Hause im Garten so oft geküßt hast?“

Ein dunkles Rot schloß über die Wangen des Befragten. „Weil ich sie geküßt habe, deshalb ist sie noch lange nicht meine Braut. — Ich habe sie sehr lieb gehabt! — sehr lieb! Aber ich habe Rücksicht zu nehmen auf unsere Familie.“

„Bist du sehr glücklich?“ forschte der Jüngere.

„Nein.“

„Wächstest du mir dann — weil du doch so glücklich bist — eine Frage beantworten, Christoph?“

„Das ist bei dir immer eine sehr schwierige Sache, mein Lieber! — Aber immerhin: Was soll es sein?“

„Warum hast mich die Mama?“

Christoph stand wie angelehnt: „Was?“

Rolfs Hände lagen betelnd ineinandergefaltet. „Du — du weißt doch alles, Christoph! Dir hat sie es doch sicher anvertraut.“

„Du bist wohl verrückt?“ Rolf fühlte sich derb an den Schultern gepackt und roh geschüttelt. „Eine Unerschämtheit ist das von dir! Eine ganz gemeine, grenzenlose Verleumdung!“

„Ich fügte es doch, Christoph!“ verteidigte sich der Knabe eingschüchtert.

„Was fürst du?“ Die Hände des Älteren packten noch immer zu. „Daß sie gegen mich anders ist als gegen dich und Bastian. — Hat sie dir schon einmal die Türe gewiesen? — Nicht? — Weiz schon oft!“

„Du übertreibst!“

„Nein! — Wenn du sie küßt, lächelst sie! — Wenn ich es tue, schließt sie die Augen und bekommt ganz harte Züge. Ich merke, wie sie aufsteht, wenn ich die Arme von ihrem Hals löse. — In dir sagt sie „Gute Nacht, mein Sohn!“ Wenn ich komme: schiebt sie mich ungeduldig weg, kaum daß ihr Mund an meine Stirn streift. Ich möchte ihr die Hände küssen — die Füße, wenn sie es erlaubt, aber sie hat keine Zeit für mich. Für dich und Bastian ist sie immer da!“

Christoph hatte sich wieder etwas beruhigt. Beinahe tat ihm der Bruder leid. „Wie nimmst du alles tragisch!“ schalt er. „Ich möchte es ja im vornherein, daß du immer Fragen stellst, die kein Mensch beantworten kann.“

Beider Gesicht verblähten urplötzlich. Die Gestalt der Senatorin mochte wohl schon lange im Türschwengel gestanden haben, ohne daß sie es bemerkt hatten. Ihre Augen leuchteten in ehrlichem Jörn, und ihre Stimme wurde ganz spröde, als sie sich jetzt an ihren Zuhörer wandte: „Ich wünsche, solange wir hier sind, weder eine „Gute Nacht“ noch ein „Guten Morgen“ von dir zu hören. — In Hamburg kannst du fragen kommen, ob ich vergessen will, wessen du mich beschuldigst hast. — Die Mahlzeiten wird dir Friedrich auf dein Zimmer bringen.“

„Ohne den Söhnen noch einen weiteren Blick zu schenken, ging sie aus dem Raume.“

In der Villa Professor Schäffers in Wien lief eine Depesche ein: „Bringe Dir mit dem Abendzug Dein Mädel zurück.“

Die nervösen Gelehrtenhände schoben den Wust von Büchern und Manuskripten zur Seite und legten das Telegramm in die Mitte des Schreibtisches. „Bringe dir mit dem Abendzug Dein Mädel zurück.“

Der Name rief die Vergangenheit aus dem Grabe, zerrte längstvergessenes und Durchlittenes an das Licht des Sommerlages, der zu dem einzigen großen Fenster der Studierstube hereinkam, und weckte Erinnerungen, die besser für immer geschlafen hätten.

Wie lange war das her, daß er den Namen nicht mehr gehört, noch gesprochen, noch gedacht hatte? Zehn Jahre oder zwanzig? — Oder länger?

Professor Schäffer spürte eine Unruhe im Blut, die ihn vom Schreibtisch auftrieb, hinunter in den Garten, der klein, aber gierlich wie ein aufgestrichenes Mädchen um das Haus sprang. Einmal — ja, einmal, er konnte sich dessen sicher erinnern, hatte die Fritzl den Beckl erwähnt: er wäre in Hamburg ein berühmter Maler geworden, der in den ersten Kreisen aus und ein ging.

Sie hatte auch gefragt, ob sie ihn, nachdem es doch sein Bruder sei, besuchen dürfe. Er hatte gar nichts darauf erwidert. Mochte das Kind tun, was ihm gut dünkte.

Und nun brachte er ihm heute mit dem Abendzug sein Mädel zurück.

Weshalb? — Hatte die Fritzl eingesehen, daß auch der Film nicht immer das gelobte Paradies war? Die Ernüchterung war jedenfalls rasch gefolgt. Kaum acht Monate lebte sie oben in Hamburg, und schon zog es sie wieder heim nach Wien. Ihm war es nur recht. Er hatte allerdings nicht viel Zeit für sein Kind. Aber wenn er mittags und abends aus seiner Studierstube kam, mochte er gerne ihr heiteres Geplauder hören und ihr Lachen vernehmen, das wie ein Vogelzwitschern treppauf und -ab klang.

Aber warum brachte sie gerade Beil? — Hatte sie denn überhaupt eine Begleitung nötig? Sie war sonst immer allein gereist. Daß der Bruder mit ihr kam, mochte irgendeine Bedeutung haben, nachdem man sich vor zwanzig Jahren als Feinde getrennt und nie wieder eine Annäherung gesucht hatte.

Solche Depeschen zerrissen das ganze Tagesprogramm. Professor Schäffer verspürte keinerlei Lust mehr zu arbeiten und war herzlich froh als es Zeit wurde, mit dem Wagen nach dem Westbahnhof zu fahren und Tochter und Bruder in Empfang zu nehmen.

Gleich in einem der ersten Wagen des Schnellzuges, der auf die Wäuhle einlief, sah er Beils Gesicht sich aus dem offenen Fenster neigen. Ehe er noch hinaufspringen konnte, war schon die Türe aufgeschwungen, und zwei feste Arme hoben ein Mädchen behutsam auf den Sitz des Bahnsteiges.

War das die Fritzl? — Schäffers Füße zitterten dertat, daß es ihm nicht möglich war, auch nur die beiden Schritte nach dem Abteil hinzugehen. Seine Zunge war förmlich an den Gaumen gefroren, und nur die Augen fragten in stummem fassungslosem Schrecken.

Den Arm des Mädchens fest durch den seinen gezogen, kam der Bruder auf ihn zu.

„Guten Abend, Sixtus!“

„Kind!“ Den Gruß des Bruders unerwidert lassend, streckten sich seine Hände der Tochter entgegen, nahmen das todblaue Gesicht zwischen die zitternden Finger und hielten es zaghaft umschlossen. „Warum hast du mir nicht geschrieben, wie krank du bist?“

„Ich bin nicht krank, Papa! Willst du nicht Onkel Beil Gräß Gott sagen?“

Schäffers Hände lösten sich schleppend von dem blassen Gesicht. „Beil!“ Um den Mund des Professors irrte ein unlagbar trauriges Lächeln, das eher einem Weinen glich. „Beil!“

„Daß gut sein, Alter! — Vielleicht besorgst du jetzt einen Wagen. Die Fritzl und ich sind müde von der verdammten Karriere. Man möchte fast meinen, Hamburg läge am Nordpol. Seit gestern abend sitzen wir eingepfercht. — Gleich ist es überstanden, Kinder!“

Bier Arme halfen Fritzl Schäffer über das Trittbrett. Bier Hände suchten sie so bequem als möglich in die gepolsterte Ecke zu placieren. „Sitzt du auch bequem, Schatz?“

„Warum habt ihr das Flugzeug nicht benützt?“ hakte der Professor heraus und ließ seinen Blick von der Tochter. „Es wäre doch viel rascher gegangen.“

„Was glaubst du?“ Beil Schäffer lachte. „Keines merkte, wie hart er sich das abgerungen hatte. „So zwei kostbare Leben wie die untern lebst man nicht so ohne weiteres aufs Spiel, geht Fritzl. Schau nur, Mädel, wie sich das Wien herausgemacht hat, seit ich's nimmer gesehen hab. Bei uns da oben an der Vaterkant, da gehn die Leute auf Stelzn. Bei euch herunter, hab' ich die Schuh gefedert, und tragn das Herz in die Hand, damit man net lang lauch muß danach.“

Professor Schäffer sah unruhig auf den Bruder. Warum sprach Beil soviel? Und die Tochter gar nichts? Er wollte eine Frage an sie stellen und wagte es nicht. Die Angst, welche ihm die Kehle zuschnürte, wurde zu einer völligen Lähmung.

Nicht krank war das Kind? — Was dann? — Was dann? — Als das Auto, welches sie trug, von der Mariahilferstraße nach dem Ring einbog, legte sich der Mädchenskopf, der bisher in der Ecke gerührt hatte, gegen Beil Schäffers Knie, die wie ein Bollwerk aus dem Halbdämmer der geschlossenen Limousine ragte: „Ich danke dir, Onkel!“

Der Maler zog das schöne Gesicht der Nichte zärtlich gegen die Brust: „Ist doch wieder schön daheim! Was Mädel? Da geht einem's Herz auf. Die ganze Seele wird wieder gesund, und wenn einem das Blut auch eingefroren war — in Wien, da wird's wieder lebendig.“

Der Professor wollte fragen: warum bist du dann so lange weggeblieben? Aber er unterließ es.

Der Wagen hielt in einem schönen ruhigen Viertel in der Nähe der Alpernbrücke. Beil Schäffer stieg eilig über das Trittbrett, hob die Nichte behutsam auf den Gangsteig, zog ihren Arm durch den seinen und ging durch die offene Gartentüre nach dem Hause, das in lautlos graublauem Dämmer stand. Er sah nur flüchtig zurück, wie der Bruder den Chauffeur entlohnte, und drückte die Mädchenhand fester gegen die Brust. „Mut, Kinderl, Mut!“

„Wenn er mich fragt, Onkel?“ zitterte ihre Stimme zu ihm auf.

„Kriegst es schon wieder mit der Angst, du armer Halber? Ich hab dir doch versprochen, daß ich mit ihm rede. Jetzt wolln wir zu allererst tüchtig zu Abend esn, nachtmahln, sagt man noch so in Wien? Wie lang hab ich das schon nimmer gehört. Dann legst dich in dein Bettel und machst die Augen zu und träumst recht was Schönes. Und wen du morgen früh aufstehst, ist alles schon erledigt. Wir fahrn nach Grinzing naus und trinkt ein Viertel Heurign und am Nachmittag — Hoppla, Kinderl, da ist eine Stufn!“

(Fortsetzung folgt)

**Empfehle stets frisch:**

Feinste Tafelbutter (Badische Markenbutter) Pfund 2.40  
 Feinste Tafelbutter (Württembergische) Pfund 2.30  
 Prima Landbutter ..... Pfund 2.—  
 bei 5 Pfund 1.95  
 Prima Kochbutter ..... Pfund 1.80  
 bei 5 Pfund 1.75  
 (Für Großabnehmer sehr zu empfehlen).

Feinst. Schwarzw. Tannenhonig Pfund 2.—  
 bei 5 Pfund 1.95  
 Feinst. Blütenhonig (Austese) m. Glas Pfund 1.50  
 Garant. Blüten-Schleuderhonig Pfund 1.10  
 reiner bei 5 Pfund 1.—  
 (Besonders günstig für Hotels, Gasthöfe usw.)  
 Proben bereitwilligst zur Verfügung. Lieferung frei Haus.

**Spezialgeschäft**  
**für Milch- und Molkerei-Produkte**  
**L. Schön**  
 Telefon 1859 Loopoldstr. 20

**Totalausverkauf**  
 wegen Aufgabe des Ladengeschäfts  
 mit ganz bedeutender Preisermäßigung  
 auf Uhren, Gold- u. Silberwaren, Bestecke

Weihnachtsgeschenke werden bis zum Fest zurückgestellt.

**B. KAMPHUES**  
 Uhrmacher — Juwelier  
 Kaiserstraße Nr. 225 27308

**Gänselebern**  
 kauft fortwährend an  
**K. Mäser**  
 Kreuzstraße 10, 2. St.  
 Ecke Marienplatzstraße (25618)

**Gänseleber**  
 kauft fortwährend zu den allerhöchsten Preisen  
**Carl Pfefferle**  
 Erdreitsengasse 23. (27808)

**Gänselebern**  
 kauft fortwährend an  
**G. Meck** geb. Schürmer  
 Erbprinzenstr. 21  
 2. Stock

**Sehr elegant der Hut**

**von GUSTAV NAGEL Nachf.**  
 Kaiserstraße 116

**Hochfeines**  
**Salaöl**  
 von reinster, delikat. Geschmack, v. Majon-naisen vorz. geeignet  
**CARL ROTH**  
 DROG. u. PH. G. U. S. W.  
 TELEFON 160 (1197)

**Billiges Fleisch!!**  
 Verkäufe heute an dem Wochenmarkt (Alter Bahnhof) und Fasanenstr. 11 im Laden:  
**Rindfleisch per Pfund 90 Pfg.**  
**Karl Bommerl.** 27092

**Strümpfe**

1a Doppelflor bewährte, dichte Qualität, 4 fache Sohle, Hochferse ..... 2.50  
 K'Washseide Florsohle, Hochferse, alle Farben, Die Reklamequalität ..... 1.95  
 K'Washseide mit Flor, plattiert, der beste Ueber-gangstrumpf ..... 3.25  
 Reine Wolle ..... 4.50 3.25 2.45  
 Wolle m. K'Seide plattiert und meliert ..... 4.50 4.25  
 Unterziehstrümpfe reine Wolle, hautfarbig ..... 1.25

**Moderne Strickwaren**  
 in besten Qualitäten.

Ueberjäckchen reine Wolle, in vielen Farben - von 3.95 an  
 Damen-Westen reine Wolle mit farbigem Besatz 5.50 an  
 Damen-Pullover reine Wolle u. Wolle mit Seide, mit und ohne Kragen von 6.75 an  
 Herren-Pullover und Herren-Sportwesten in reiner Wolle, melang, Sportsfarben . . . von 10.50 an  
 Kinder Pullover hübsche, neue Dessins . . . von 3.95 an  
 Strick-Kostüme Pullover u. Rock, reine Wolle, Wolle mit Kunstseide, letzte Neuheiten . . . von 16.50 an

**Die elegante Rockhose**  
 bester Seidentrikot Ausnahmepreis **9.75**  
 Der bekannt gute  
**Donatella-Strumpf**  
 in Wolle, Wolle mit Seide, Flor mit Seide, Flor mit Seide und Wollfuss, Mako Ersatz für Wolle zu **bekannt billigen Preisen** im  
**Strumpf-Spezialgeschäft**  
**Ronneburg-Wisniewski**  
 243 KAISERSTRASSE 243

**Was ist Kalliope?**  
 Kalliope ist der neuzeitliche Sprechapparat. Die Wiedergabe des Tones ist ein Ereignis für jeden Musikfreund. Der billige Preis und die leichte, zahlungswaise ermöglicht eigen jeden Familie, den Apparat anzuschaffen. (28323)

**Wilhelm Halter**  
 Karlsruhe i. B., Kaiserstraße Nr. 14. Schaufensterpreise beachten.

**Gesucht**  
 findertose Gebettete, welche bereit sind, in 1/2 Jahr, Kind (Zunne) als ihr Eigen anzunehmen. Anzeig. mit 875 an d. Bad. Presse.

Säm. Zubehöre zur Selbstanfertigung von Lampenschirmen.  
 35 cm Durchmesser v 0.75 an  
 40 cm Durchmesser v 0.80 an  
 50 cm Durchmesser v 1.00 an  
 60 cm Durchmesser v 1.40 an

La Japanseide 4.80 an in vielen Farben dazu passend sämtl. Zubehör wie Seidenfransen Schüre, Rüschen usw. u fertige Strümpfe in großer Auswahl billig

**Chr. Dosenbach** Putzgeschäft Herrenstraße 20

**Beachten Sie mein Spezial-Fenster!**

**Julius Strauß**  
 Kaiserstraße 139.

**Lichtpausen** fertigt schnell (16513) R 114 511022 Ralfertstr 128 Tel. 1072

**Viele wissen es noch nicht**  
**Heil's** Damenfrisiersalon, erstkl. eingerich. Beste Bedienung. Solide Preise.  
**Rudolfstr. 31, Ecke Durlacher Allee.**

**Schluß des TOTAL-Ausverkaufs**

nächste Woche. **Kunsthandlung Schläfer** Kaiserstraße 38

Sämtl. Bilder werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben **Schlafzimmerbilder, Oelgemälde usw.** Der Laden wird geräumt.

# Nur bei . . . HAHN

Elegante Herren-Mäntel zu 38.- 48.- 58.- 68.- 78.- 88.- Kaiserstrasse 54 29015

**Gesangverein Concordia 1876**

**Voranzeige!**

Sonntag, 18. Novbr., abends 6 Uhr im großen Saal der Festhalle

**Fest-Konzert**

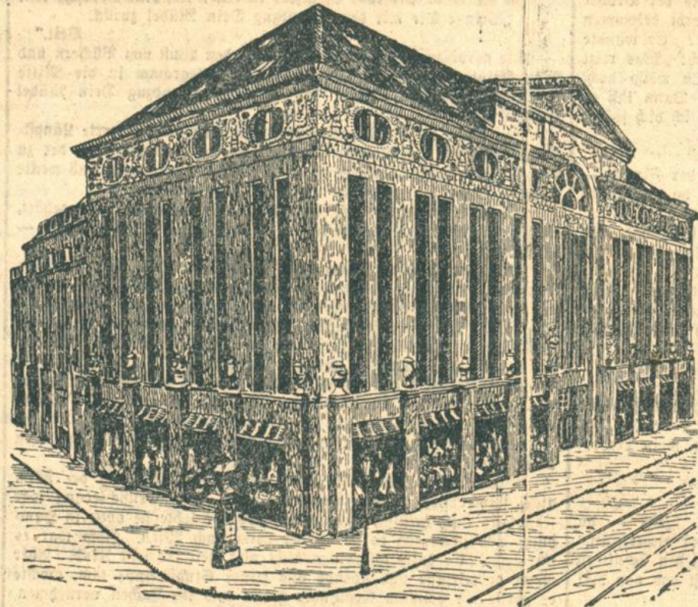
zur Feier des 53. Stiftungsfestes

Mitwirkende: Kammer Sängerin Elisabeth Friedrich von der Staatsoper in Frankfurt a. M., der Männerchor der Concordia, Herr Hermann Kaierer (Ehrenmitglied).

Nach dem Konzert **Ball** Ende 1 Uhr.

Ball-Orchester: Polizeikapelle.

Eintrittskarten für Konzert und Ball für Nichtmitglieder sind ab heute im Vorverkauf, soweit der Vorrat reicht, bei Bernhard Holz, Zigarrenhaus, Karlstraße 64, Herrmann Nuber, Friseurgeschäft, Bunsenstr. 11, Otto Mayer, Drogerie, Wilhelmstraße 20, Hermann Meyle, Zigarrengeschäfte, Kaiserstr. 3 (Durl. Tor), Kaiserstr. 141 und Westendstr. 63 (Mühlb. Tor), Fritz Müller, Musikalienhandlg., Kaiserstr. 124a, Musikhaus Schalle G. m. b. H., Odeonhaus, Kaiserstr. 175 und im Hotel-Restaurant Nowack, Ettlingerstr. am Büfett erhältlich. 28741



**SAMSTAG**

**WIEDER-ERÖFFNUNG**

**SÄMTLICHER VERKAUFRÄUME**

Lichthof — Teppichsaal — Vergrößerte Spezialabteilungen

Samstag, den 10. November 1928

**HAUPTTAG UNSERER**

**HAUSFRAUEN-MESSE**

EXTRA-ANGEBOTE IN ALL. ABTEILUNGEN

**KNOPF**

**Tunnen \* Spiel \* Sport**

**Phönix-Stadion Wildpark**

Sonntag, 11. November 1928, nachmittags 1/2, 3 Uhr:

**Rastatt**

**F.C. Phönix**

28908 Auto-Anfahrt nicht gestattet.

**Sportplatz F. C. Mühlburg**

Sonntag, 11. November, nachm. 1/2 3 Uhr:

**F. C. Mühlburg**

**F. V. Knielingen**

**Beierheimer Fußballverein**

Sonntag, den 11. Nov., nachm. 1/2 3 Uhr, Verbands-spiel

**F. Vgg. Bruchsal**

**F. V. Beiertheim**

28138

**V.f.B.**

Sportplatz an der verl. Gerbstiftstr. 5, Straßendamm 5, Sonntag, den 11. Nov., nachmittags 1/2 3 Uhr

**V.f.B.**

**Germania Karlsdorf**

Vorher untere Mannschaften. (28977)

Die Mitgliedsarten sind an der Kasse vorzusetzen.

Eintritt 30 Pfennig

**Winzergenossenschaft Edenkoben**

Im Auslieferungsort Edenkoben (Rheinpfalz) empfiehlt ihre gemittelten Lokalitäten

**Weinstube, Natsskeller, eig. Schlächterei**

Der bekannte 28 er Naturweibwein bester Lagen 1/4 Liter = 40 Pfennig. 5258a

**Ein Posten Pelze**

Mäntel Jacken Besätze Anfertigung preiswert

**Skunks**

Frauen-Kragen sowie Fuchse staunend billig selbstverständlich nur

**Zirkel 32**

Ecke Ritterstraße, 1 Treppe hoch

**W. LEHMANN**

Ratenkaufabkomm. mit d. Bad. Beamtenbank

**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**

**3 Frühlingsfahrten in Mittelmeer**

Mit D. „Lützow“ 8716 Br.-Reg.-Ts.

**I. ORIENTFAHRT 1929**

vom 8. März bis 2. April

Genoa - Messina - Catania - Konstantinopel - Athen (Phaleron Bucht) - Haifa (Jerusalem) - Jaffa - Port Said (Cairo) - Korfu - Cattaro Bucht - Venedig

Fahrpreise von Mk. 680.— an aufwärts

**II. ORIENTFAHRT 1929**

vom 5. April bis 2. Mai

Venedig - Ragusa - Cattaro - Bucht - Korfu - Athen (Phaleron Bucht) - Konstantinopel - Port Said (Cairo) - Jaffa (Jerusalem) - Haifa - Neapel - Genua

Fahrpreise von Mk. 690.— an aufwärts

**MITTELMEERFAHRT 1929**

vom 3. Mai bis 23. Mai

Genoa - Villefranche - Barcelona - Palma de Mallorca - Algier - Malaga - Cadix - Madeira - Lissabon - Bremerhaven

Fahrpreise von Mk. 540.— an aufwärts

Kostenl. Auskunft u. Prospekte durch unsere sämtl. Vertretungen

**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt

**Karlsruhe: Lloydreisebüro Goldfarb,**

Kaisersir. 181, Ecke Herrenstr.

Baden-Baden: Norddeutscher Lloyd Vertretung Baden-Baden, Lloydreisebüro, G. m. b. H., Am Leopoldplatz.

Offenburg: Becht & Gehring, Güterbahnhof.

Achern: Otto Krug, Hotel Adler.

**Damen- u. Kindermäntel**

In allen neuen Stoffarten und neuesten Formen, auch für stärkste Damen. 28991

**Während der Messe**

**10% Rabatt**

**Daniels Konfektionshaus**

Karlsruhe, Wilhelmstr. 36, 1 Tr.

Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank.

Einige Wagen

**la. Tafelobst**

eingetroffen. 29077

Butterzentrale und Weinhandel

**Adolf Zöllin**

Kriegsstr. 236. Telefon 3900/01.

**Tanz-Institut Vollrath**

Kaisersir. 235

nächst d. Hirschart

Beginn neuer Kurse

Einzelunterricht

Anmeldung jederzeit

**„Julco“ 1000 fach**

bestärkte, beste

**Haarfarbe**

1/2 Fl. 2.60, 1/4 Fl. 1.40

Stets zu haben:

Gas-Apothete, Kaiserstr. 17

Internationale Apotheke, am Markt, Drogerie Carl Roth, Dorenstr. 26/28.

**Große Festhalle**

Donnerstag **15. Nov.**

abends 8 Uhr

**Klavier-Quartett Erkla**

**Jazz auf 4 Flügeln**

Berlin, B. Z. a. Mitt. — ein reines Vergnügen — die Bearbeitung von Strauß'schen und Gounod'schen Walzern eine Delikatesse, die alten Melodien in ganz neues Licht gerückt. Dr. Urban.

Hamburg: Klangeffekte, die verblüffen — ihre Virtuosität ist herrlich. (27788)

Zürich: Jazzteufel im Schauspielhaus — ein bis zur Kassiere entzücktes Publikum.

Karten zu 1.50, 2.-, 3.-, 4.- und 5.- Mk bei

**Kurt Neufeldt**

Waldstr. 39, Tel. 2577

**Rest. Keglerheim**

Kaiser-Allee 13

Samstag, 10. Nov. **Schlachtfest**

Jeden Sonntag, abends 6 Uhr **Konzert**

**Mäusegift**

stets frische, todtlicher wirkende Ware (23412)

**F. & H. K. R. N.**

Gerrenstraße 5.

**Immobilien**

**Etagenhaus mit Friseurgeschäft**

neu u. mod. in einger. schöner Laden, sowie 2x4 u. 2x2 Zimmerwohnungen, Küche, Zubehör, bei nur 11.15000 Angebotspreis wert zu verk. (23128)

Nähere Auskunft erteilt:

**H. Schremlinger, Freiburg i. Br., Kaiserstraße 29.**

**Existenz**

für Automechaniker bei nachweislicher Uebernahme einer gut eing. f. Reparaturwerkstätte, Garagen, Maschinen etc. vorhanden. Angebote mit unentgeltl. befristetem Kapital unter Nr. 28128 an die Bad. Pr.

An Report v. Karlsruhe 42, 1 Trepp.

**Etagenhaus**

bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad, u. annehmender Balkone mit Terrasse u. Garten 4. Breite v. 11 m. 10000 Angebotspreis wert zu verkaufen. Angebote u. Nr. 27882 an die Badische Presse.

**Etagenhaus**

bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad, u. annehmender Balkone mit Terrasse u. Garten 4. Breite v. 11 m. 10000 Angebotspreis wert zu verkaufen. Angebote u. Nr. 27882 an die Badische Presse.

**Einfam.-haus**

bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad, u. annehmender Balkone mit Terrasse u. Garten 4. Breite v. 11 m. 10000 Angebotspreis wert zu verkaufen. Angebote u. Nr. 27882 an die Badische Presse.

**Erltes Geschäft**

gleich welcher Branche

**zu kaufen gesucht.**

Ausführliche Angebote unter Nr. 266 an die Badische Presse, Vermittler zwecklos.

Siehe im Auftrag zu verkaufen in Ettlingen

**2 Villen**

beide sofort besetzbar in allerbest. staubfreier Lage. Beide Villen haben großen Garten. (S. 4. 4880)

Interessenten erhalten nähere Auskunft durch

**Adolf Schneider, Immobilien**

Karlsruhe Kaiserstr. 919 Tel. 1765

**Fabrikgebäude**

Nähe Offenburg mit 30 qm. konstanter Wasserkraft ca. 1500 qm. Fabrikräume 5 Zimmer, Gelände 66 ar zum Preise v. 280000 verk. durch (Str. Renner, Ettlingen, Oberbühlstr. Nr. 65. (28123))

**Hausbesitzer!**

Wohnung!

Wohnung!

**Reinbl. Behältnis im Zentrum**

zu nur 75 Brod. des Wertes bei 200 15000 Anschaffung zu verkaufen. Andere Käufer in dieser Lage kosten 125 Brod. Baden mit Wohnung sofort besetzbar.

Angebote nur von Selbstkäufer unter Nr. 8. 4. 4979 an die Bad. Presse, Str. Hauptstr.